**V. Jahrgang.** Dienstag, 20. September 1898. **30000 Auflage.**

# Danziger Neueste Nachrichten

**Bezugs-Preis:** pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

**Anzeigen-Preis:** Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

**Nr. 220.** Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. **1898.**

**Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten**

## An den Pranger!

Ungeheure Frechheit Hand in Hand mit unglaublicher Albernheit und blindestem Fanatismus ist bekanntlich die hervorstechendste Eigenschaft der polnischen Hetzpresse. Solange die sarmatische Preßmeute nicht gerade allzu aufdringlich und lästig mit ihrem Gekläff wird, pflegt der friedliebende und geduldige Deutsche ihr nicht viel Beachtung zu schenken, wenn das Gebelfer aber, wie das von Zeit zu Zeit vorkommt, zu frech wird, wird es nothwendig, unversehens einmal mit ein Paar kräftigen Fußtritten unter die zänkischen Köter zu fahren und ihnen nöthigenfalls mit der Peitsche Raison beizubringen.

Für eine solche Züchtigung ist das hiesige polnische Winkelblättchen wieder einmal reif. In einem angeblich von „Franz Jacob, einem alten Kassuben" herrührenden Artikel „Erwägungen über den Tod Bismarck's" in Nr. 98 der „Gaz. Gdanska" findet sich neben anderen Albernheiten und Hetztiraden eine Blüthenlese von Rohheiten, die nur einer pöbelhaften Gesinnung entstammen können. Daß Bismarck als einer jener Männer, die „die Gerechtigkeit und das Gottesrecht mit Füßen getreten" haben, mit Pharao, Herodes und Nero gleichgestellt wird, ist eine Albernheit, die nur ein Blatt begehen kann, dessen Publikum sich auf der Bildungsstufe des Leserkreises der „Gaz. Gdanska" befindet. Wer nicht gerade das Unglück hat, ein Kassube zu sein, der wird angesichts dieser Vergleichung nur ein mitleidiges Lächeln für den Faselhans, der das geschrieben hat, haben können. Aber der Dummheit, die ja ein freilich nicht gerade neidenswerthes Geschenk der Vorsehung ist, gesellt sich fanatische Frechheit, wenn der Artikelschreiber mit unverhohlener Befriedigung davon spricht, es sei ein Act der Vergeltung, daß Bismarck in seinen letzten Tagen unbeschreibliche Schmerzen habe erdulden müssen, daß er oft geweint und gewimmert habe. Dies Weinen und Wimmern sei nicht sowohl auf körperliche Schmerzen, als auf „Gewissensbisse" und „Furcht vor dem nahenden schrecklichen Gericht" zurückzuführen. Weiter wird in dem Artikel davon geschwatzt, daß Bismarck, statt die letzten acht Jahre für Reue und Buße zu verwenden, nicht aufgehört habe, „Haß und Ingrimm gegen die Bekenner Gottes auszutheilen. Deshalb habe er auch gelitten und geweint!" Sonderbare Logik! Der Umstand, daß Bismarcks Leiche allem officiellen Trauerpomp entzogen wurde, giebt dem edlen Polen, der diesen Schmähartikel ausgeheckt hat, Veranlassung zu folgenden Geschwafel:

„Bismarcks Leichnam war vollständig durch die großen Schmerzen verunziert. Verschiedene erzählen, daß Bismarck bereits bei Lebzeiten faulte, insbesondere soll sein eines Bein bereits vollständig durchgefault gewesen und von Würmern zerfressen worden sein. Auch in den inneren Organen soll thatsächlich schon viel Fäulniß und Gewürm gewesen sein, und wer weiß, ob dieses Gewürm nicht bereits aus Mund und Nase herauskroch. Mein Freund Victor Podbipieta ist sogar überzeugt, daß Bismarck aufgeplatzt ist. Es soll von ihm ein solcher Gestank ausgegangen sein, daß bei ihm Niemand aushalten konnte. Man wollte ihn einbalsamiren, doch mißlangen alle Conservirungsversuche. Er war eben vollständig durchfault. Die Familie hat sich jedenfalls geschämt, ihn Jemanden zu zeigen. Mein Freund Anton Dajwel nimmt vielleicht zutreffend an, daß sich in dem Sarge nicht einmal der Leichnam befand, daß derselbe kurz nach dem Tode beseitigt wurde."

Einem Deutschen und überhaupt jedem Angehörigen einer civilisirten Nation muß es widerstreben, dergleichen Schweinigeleien wiederzugeben, aber es ist doch nöthig, daß dem deutschen Volke von Zeit zu Zeit vor Augen geführt wird, was alles in unserem Lande von einer anerkanntermaßen hochverrätherischen Sippschaft veröffentlicht werden darf. In einer gut deutschen Stadt wagt es dieses unverschämte Gelichter, unseren Nationalhelden im schmutzigen Sudeleien zu begeifern. Uebrigens ein edles Brüderpaar, die klugen und weisen Herren Podbipieta und Dajwel, denen sich als Dritter im Bunde der Artikelschreiber Franz Jacob würdig zur Seite stellt, wenn er immer und immer wieder mit offenbarem Behagen sich und seinem Publikum die „unaussprechlichen Schmerzen, das oftmalige Weinen rc." des dreiundachtzigjährigen Greises ausmalt! Wie hoch diese Agitatoren den geistigen Zustand ihrer Landsleute einschätzen, davon folgendes Pröbchen. Der Verfasser schreibt:

Gerade in jener Nacht, wo Bismarck starb, herrschte ein überaus starker Sturm, wunderbarer Weise in der Richtung von den Ostmarken nach Friedrichsruh: Sollten vielleicht die Fürsten, von denen der hl. Paulus schreibt, daß sie in der Luft kreisen, sich in eilendem Sturmfluge zum Empfange und zur Begrüßung ihres Collegen so beeilt haben? Mag dem sein, wie ihm wolle, mit Rücksicht auf den Zustand der von unaussprechlichem Schmerze, häufigem Weinen vollständig karikierten und stinkenden Todesmasse Bismarcks erdreistete ich mich als kleines und dummes Pollackchen, mit den bekannten Worten des pommerschen Kutschers dem „eisernen Kanzler" zu erklären: Korl, wo hast Du dir verändert!

Wir erfahren weiter aus dem Pamphlet, der Verfasser hätte gewünscht, daß das Bild Bismarcks im Tode in Milliarden von Exemplaren verausgabt worden wäre. Das wäre ein Triumph für die Polen und ein unangenehmer Schreck und eine Beschämung für diejenigen, die ihm blindlings glaubten und huldigten. Er selbst, der Verfasser, würde einige Bilder sogar auch ziemlich theuer kaufen, damit er sehen und anderen zeigen könnte, wie diejenigen nach dem Tode aussehen, die in ihrer Keckheit und Blindheit das Recht der Nation vergewaltigen, das Recht Gottes mit Füßen treten und die Faust gegen die Kirche Christi erheben!

Bismarck wird dann weiter mit dem Götzen Dagon verglichen und gegen ihn einige Bibelsprüche verfeuert. Nachdem dann noch mit freudigem Behagen die „Verbannung Bismarcks" in Friedrichsruh erörtert ist — „Siehst Du, Jacob, Bruderchen" ruft der Verfasser dem entlassenen Bismarck zu, — kommt der Artikel auf die vielen Anhänger Bismarcks zu sprechen und warnt vor diesen. Den Gipfel der Frechheit erklimmt der elende Skribent aber in folgenden Sätzen:

Bismarck verlangte die Ausrottung der Kirche und die vollständige Vernichtung der Polen. Und nun fault er selbst bereits und die Kirche lebt und blüht, ebenso leben die Polen und sind zahlreicher als vor ihrer Verfolgung durch Bismarck. Ueber Bismarcks Patriotismus und seine Treue gehen die Ansichten auseinander. Er vergoß viel deutsches, insbesondere auch polnisches Blut, doch von seinem Blute gab er nicht einen Tropfen für das „deutsche Vaterland"; er war deutscher Patriot, aber diesen Patriotismus ließ er sich sehr reichlich bezahlen und belohnen. Woher hat er die Millionen? Es wird erzählt, daß Bismarck viel mehr Millionen hinterlassen hat, als er bei der Selbsteinschätzung angab, er muß also den Staat mit der Steuer betrogen haben!

Eine elendere, leichtfertigere und niederträchtigere Verleumdung ist uns noch nicht vorgekommen. „Man erzählt, Bismarck habe mehr hinterlassen, als er bei seinen Lebzeiten versteuerte" — auf diese übrigens nirgends sonst bekannt gewordene „Erzählung" hin, die vielleicht von einem Kumpan der Herren Podbipieta und Dajwel herrührt, erfrecht sich der Verfasser, Bismarck des Betruges zu zeihen! Von dem Geschwätz, in dem der alte Kassube Jacob nachzuweisen sucht, daß Bismarck keinem Hohenzollern Treue gehalten habe, lohnt es nicht weiter Notiz zu nehmen; der edle Polensproß zeigt sich hier kaiserlicher als der Kaiser, dem er mit der unterwürfigen Bitte naht, von der „vollständig verfehlten Bismarck'schen Polenpolitik abzustehen". Dabei macht Jacob, der alte Kassube, wieder einige orakelhafte Andeutungen: als Symbol für den Beginn einer neuen, dem Polonismus freundlichen Zeit führt er an, daß die Stürme, die vor dem Tode Bismarcks fortwährend in der Ostmark geherrscht hätten, sofort nach Bismarcks Hinscheiden aufgehört hätten: „unser liebes Sonnchen, das sich bis dahin immer hinter den Wolken versteckt hielt, zeigt uns wieder sein friedliches Gesicht in seiner ganzen Pracht!"

Zum Schluß noch eine echte Polackenfrechheit. Gegen Ende des Artikels heißt es:

„Bismarck hat gesagt: Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt. Wie gewöhnlich, so hat er auch hier gelogen. Er fürchtete nicht Gott, dafür aber alles Andere; er fürchtete die Franzosen, die Russen, er fürchtete den Klerus und sogar die ausgehungerten Jesuiten, deren einzige Waffe der Rosenkranz ist, und am meisten fürchtete er die Polen!"

Mit der Frechheit, die Bismarck zum Lügner stempeln will, verbindet sich auch hier wieder die zweite für den Zuschauer immer recht amüsante Nationaleigenschaft der Polen, die ins Ungemessene gehende Selbstüberschätzung. An dieser politischen Kinderkrankheit ist das Königreich Polen zu Grunde gegangen, und aus dem polnischen Stammescharakter ist dieser charakteristische Grundzug noch nicht verschwunden. Er wird auch nie schwinden! Wie ein einsichtiger Pole unter diesen Umständen an eine Wiederaufrichtung Polens denken kann, bleibt uns unerfindlich.

Aber das nur nebenbei. Hier handelt es sich um die Frage: Was muß geschehen, um zu verhindern, daß irgend ein polnischer Fanatiker dem deutschen Volke jeden Tag ins Gesicht schlagen kann, wie das hier geschieht! Wir sind überzeugt, daß die preußische Staatsanwaltschaft gegen das erwähnte Hetzblatt wegen Erregung eines öffentlichen Aergernisses vorgehen wird; wenn dergleichen Gemeinheiten über einen allverehrten deutschen Volkshelden in Deutschland verbreiten kein öffentliches Aergerniß erregen heißt, dann bleibt uns der Begriff eines öffentlichen Aergernisses dunkel. Aber wenn nun die für dieses Delict verantwortlichen Personen auch bestraft werden, wer bürgt dafür, daß sie ihre Hetzarbeit nicht wieder aufnehmen, sobald sie den ersten Schreck überwunden haben? Dem vorzubeugen giebt es nur ein Mittel. Wir sind gewiß die Allerletzten, die an den von der Jurisdiction täglich enger begrenzten Freiheiten der Presse rütteln wollten, wir sind im Gegentheil für möglichste Erweiterung der Preßfreiheit. Andererseits aber meinen wir, daß die Rechte, die den deutsch geschriebenen, also leicht controlirbaren Blättern zuerkannt werden müssen, nicht ohne weiteres für in fremden Sprachen erscheinende Blätter gelten dürfen. Mit dem Minister v. Miquel sind wir der Ansicht, daß es sehr rathsam wäre, im deutschen Lande die Herausgabe aller in polnischer, dänischer oder französischer Sprache gehaltenen Preßerzeugnisse, soweit sie nicht literarische oder wissenschaftliche Fragen behandeln, zu untersagen, mindestens aber ihr Erscheinen nur nach vorheriger Censur zu gestatten. In Elsaß-Lothringen besteht bereits ein ähnliches Preßrecht. Die Herren Hetzapostel, die heute in ihren eigenen Idiomen ihr Handwerk treiben, würden in der Wahl ihrer Worte etwas vorsichtiger sein, wenn sie das, was sie sagen wollen, in das Gewand der deutschen Sprache kleiden sollen. Man nimmt ihnen dadurch nicht die Freiheit, ihre politische Meinung kundzugeben, aber man gewöhnt sie daran, ihren hetzerischen Gelüsten nicht zu sehr die Zügel schießen zu lassen, außerdem würde man sie dadurch in die unangenehme Lage versetzen, durch Verbreitung ihrer Preßerzeugnisse für die Verallgemeinerung der Kenntniß und des Gebrauchs der deutschen Sprache wider Willen selbst sorgen zu müssen. Wir sind auch überzeugt, daß die Kgl. preußische Staatsanwaltschaft schon erheblich früher gegen den Schandartikel des alten Kassuben Jacob eingeschritten sein würde, wenn er in deutscher Sprache abgefaßt wäre. Eine sofortige Beschlagnahme der betreffenden Nummer hätte bei den kassubischen Lesern jedenfalls ihre einschüchternde Wirkung nicht verfehlt. Daß der Artikel — der sich in Nr. 98 der „Gaz. Gdanska" befindet — bisher unbe-

---

## Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

50) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Irina ließ den Blick abermals umherschweifen, dann fiel ihr Blick auf einen der Schränke, die die Wände zierten.

„Die Schränke stammen aus dem fünfzehnten Jahrhundert, die Bilder, mit welchen die Thüren derselben geschmückt sind, sind Bildnisse der Märtyrer-Mönche, welche zu Zeiten der Tartareneinfälle grausam zu Tode gemartert wurden. — In jenem Gewölbe dort, welches jetzt durch eine Thür verschlossen ist, waren zur Zeit des letzten Ueberfalles durch die Ungarn im Jahre 1656 unter Rokoczy die Klosterschätze verborgen, und eine tragische Begebenheit knüpft sich an dasselbe. Zwei der Mönche, der Prior und ein anderer, den Räubern, welche im Kloster vergeblich nach Gold und Silber suchten, ganz besonders verdächtig, über den Verbleib der Schätze Aufschluß geben zu können, wurden grauenhaft zu Tode gemartert, sie starben Beide, Helden der Pflicht, der sie unverbrüchlich treu geblieben waren. Zur Erinnerung ihres Todes und des letzten Ueberfalles wurde im Innern der Kirche über der Seitenthür rechts die Inschrift gegründet, welche Sie vielleicht bemerkt haben und die da lautet:

„Hoc Monasterium combustum a Hungaris. Joannes Promierski, cruciatus, et Matheus Zochowski, Clericus, capite plexus, ambo professi ejusdem Monasterii, eo, quod thesaurum Ecclesiae noluerunt prodere. A. D. 1656, d. 17. Aprilis."

Und nun, wenn es Ihnen Vergnügen macht, kommen Sie, ich werde Ihr Führer sein!"

Er nahm ein Bund mächtiger Schlüssel und eine Kerze aus einem der altmodischen Wandschränke und schritt ihr voraus auf den Kreuzgang; hier schloß er eine schwere, eichene Thür auf und lud sie durch eine höfliche Handbewegung ein, einzutreten. Ein wunderbar wohl erhaltener Saal, der aus drei romanischen Fenstern, von welchen das mittlere rund war, sein Licht empfing, nahm sie auf, und mit einem Laut der Bewunderung blieb Irene mitten in demselben stehen und ließ den Blick in hellem Entzücken über die schlanken Säulen aus rothem Sandstein mit ihren kunstvoll gemeißelten Capitälen gleiten.

„Nicht wahr, das ist schön?" fragte Probst Glinsky, welcher die Bewunderung, die sich in ihren Zügen wiederspiegelte, bemerkte, mit einem gütigen Lächeln. „Beachten Sie diese Säulen, sie sind aus einem Stück, bemerken Sie die kunstvolle Arbeit der Capitäle! Wie sorgfältig sind diese Blätter und Arabesken gemeißelt, ein jedes anders verziert. Hier hat der Künstler eine eigene Befriedigung gefunden, seine Phantasie frei walten zu lassen und sich nicht in Wiederholungen zu ermüden. — Und nun betrachten Sie diese kunstvollen, fensterartigen Durchbrüche, diese wundervolle claire-voie, welche den auf dem Kreuzgang anwesenden Brüdern gestattete, an der Berathung der Aelteren theilzunehmen, denn hier in diesem Saal, dem Conventsaal oder Capitol des alten Cistercienser-Klosters, wurden alle ernsten Entschlüsse in betreff des Allgemeinwohls des Klosters und des Einzelnen gefaßt. Hier wurde auch Gericht gehalten, wenn einer der Mönche sich etwas zu Schulden hatte kommen lassen, dort, wo Sie das Zeichen an der Wand bemerken, war der Sitz des Abtes, auf den und hier an den Wänden hinlaufenden Steinbänken saßen die zur Berathung zugezogenen Brüder, und von hier wurde der Schuldige in sein Gefängniß geführt. Und nun kommen Sie weiter!"

Er zündete die Kerze an und schritt ihr voraus in einen dunklen, engen Corridor, aus diesem gelangten sie in einen zweiten Raum, gleich diesem lichtlos, dem Gefängniß. Propst Glinsky leuchtete an den Wänden entlang, sie waren bedeckt mit Inschriften, die meisten davon unleserlich und vom Finger der Zeit verwischt, einige noch erhalten. Ein Schauder durchrieselte die Glieder der jungen Frau, mit scheuem Blick musterte sie das entsetzliche Gefängniß, wieviel Gebete um Errettung mochten an diesen Wänden ungehört verhallt sein?

„Kommen Sie, gehen wir!" In ihrer Angst drängte sie sich an ihn, faßte seine herabhängende Hand und blickte mit angstvollen Augen zu ihm auf, „hier ist es schrecklich!"

„Fürchten Sie sich?" fragte er gedämpft. „Weshalb fürchten Sie sich, es thut Ihnen hier Niemand etwas!"

„Mir graut! Großer Gott, wie war es möglich, daß ein Mensch hier leben und athmen konnte! Und gab es aus diesem grauenhaften Ort auch eine Rückkehr? Wie ein großes Grab sieht er aus, und Grabesluft strömen seine Wände aus!"

Propst Glinsky zuckte ernst die Achseln.

„Wer vermöchte darüber noch heute zu urtheilen!" erwiderte er sinnend. „Nur die, welche hier gelitten, könnten uns darüber aufklären, aber die deckt schon längst das Grab, und das Geheimniß dieser Mauern nahmen sie mit hinab, doch, hoffen wir, daß nur wirklich Schuldige die gerechte Strafe ereilte!"

„Aber diese Masse von Namen! Sollten denn wirklich all' jene Unglücklichen so furchtbar gefehlt haben, um eine so entsetzliche und grausame Strafe zu verdienen?"

„Vergessen Sie nicht, daß acht Jahrhunderte über diese Mauern hingegangen sind," entgegnete der Propst ernst, „eine lange Zeit, wie mich deucht! Aber kommen Sie, der Aufenthalt hier ist in der That nicht angenehm! Jawohl, fast achthundert Jahre," fuhr er im Weitergehen fort, „denn im Jahre 1179 wurde das Kloster von dem Krakauer Bischoff Gedeon, aus dem Hause Gryff, gegründet. Die Sage erzählt, daß der Fürst einst auf der Jagd, ein Wild verfolgend, sich verirrte und, von seinem Gefolge getrennt, körperlich und geistig ermüdet, sich dem Spürsinn seines Hundes anzuvertrauen gedachte. So schweifte der Herr und das edle Thier stundenlang in pfadloser Wildniß umher. Dem Bischof sank der Muth mit jeder Minute, die Gegend wurde immer unwirthlicher, nur undurchdringlicher Wald, wildes Gestrüpp und Moraste, so weit das Auge reichte, nirgends auch nur eine Spur menschlichen Lebens und die Nacht im Anzuge. Da begann der Hund, der sich bis jetzt ziemlich ruhig verhalten und eine ganz bestimmte Fährte eingehalten hatte, plötzlich unruhig zu werden. Die Nase am Boden beschrieb er einen weiten Kreis, stieß von Zeit zu Zeit ein leises Winseln aus und begann schließlich unter einer uralten Föhre mit den Pfoten die Erde aufzuwühlen. Ein paar Mal versuchte der Bischof das Thier fortzutreiben, da dasselbe aber weder auf seine Drohungen, noch auf seine Lockungen achtete, sondern winselnd in seiner Arbeit fortfuhr, ließ er es, theils aus Neugier, theils aus Ermüdung, gewähren, und siehe da, unter der Erde, umschlungen von den Wurzeln des Baumes, fand sich das Bild der heiligen Jungfrau, verblichen und uralt, wie es schien, aber doch noch erkennbar. Der fromme Bischof glaubte hierin einen Wink des Himmels zu sehen, und er gelobte, wenn Gott ihn glücklich heimgeleite, an dem Ort, wo das Bild gefunden worden war, ein Kloster zu bauen. — Er hielt sein Wort. — Der Name Wonchozk (Wachock) kommt von dem Worte wachać, riechen, schnüffeln, etwas wittern. Dies hier," er deutete auf ein verblaßtes, theilweise beschädigtes Gemälde an der Wand des Kreuzganges, „ist das Bild des Gründers."

Sie durchwanderten noch ein paar ziemlich wohlerhaltene Räume, die aber weiter nichts Bemerkenswerthes enthielten, nur die Bibliothek und das Refectorium waren wieder von größerer Bedeutung. Dann begaben sie sich in die oberen Räume, aber der Anblick, welcher sich ihnen hier bot, war ein überaus trauriger. Nur die äußeren Mauern waren erhalten, die Oberdecke fehlte vollständig, statt dessen starrte Eisen- und Balkenwerk trostlos auf den Beschauer nieder, die Zellen der Mönche lagen verwüstet, die Verbindungsmauern waren eingestürzt, und durch die leeren Fensterhöhlen fanden Wind und Wetter ungehinderten Eingang.

„Das ist Alles, was von dem früher so mächtigen Kloster der frommen Cistercienser-Mönche übrig geblieben ist," sagte der Probst mit einem trüben Lächeln, „seine Mauern, einst der Schauplatz reger,

anstandet blieb, ist ein Beweis, wie nöthig die Ausführung des Miquel'schen Vorschlages ist.

## Zur Dreyfusaffäre

wird uns aus unserem Berliner Bureau geschrieben:

Es wird jetzt bestätigt, daß der Revisionsgang in der Dreyfussache sich nicht so überaus einfach gestalten wird, wie ursprünglich vielfach angenommen wurde. Der Justizminister hat, wie bekannt, ein Commissionsgutachten über die Nothwendigkeit der Revision angefordert, nicht aber die Revision selbst beantragt. Das könnte er erst dann, wenn die einberufene Commission ein Gutachten im zustimmenden Sinne ausgearbeitet hat und er, auf Grund desselben, alsdann beim Cassationshofe das Wiederaufnahmeverfahren beantragt. Nur dieser höchste Gerichtshof des Landes ist competent, die Wiederaufnahme anzuordnen. Nun werden bis zur Beendigung des Gutachtens einige Tage verstreichen, während die Berathung des Cassationshofes viele Wochen beanspruchen wird. Was können in dieser Zeit in Frankreich noch alles für Zwischenfälle eintreten! Nach den bisher gemachten Erfahrungen sind französische Beamte und Richter äußeren unberechenbaren Einflüssen merkwürdig zugänglich; man müßte die Charakter, Fähigkeiten und sogar Neigungen der Commissionsmitglieder, über ihre moralische Widerstandsfähigkeit und die bisherige persönliche Auffassung der Sache unterrichtet sein, um entscheiden zu können, ob das Gutachten für oder gegen die Revision ausfallen werde. Und wenn nun auch die Nothwendigkeit der Revision in diesem Collegium befürwortet wird, so erhebt sich die zweite und bedeutsamere Frage, ob auch die Richter des Cassationshofes in der Lage sein werden, sich von allen gegenseitigen Einflüssen, welche sich unzweifelhaft an sie herandrängen werden, unbeeinflußt zu halten. Entscheidet sich dieser Gerichtshof für die Revision, so wird unter Vernichtung des alten Urtheils der Dreyfusproceß von neuem verhandelt werden. Dann erst wird sich die öffentliche Meinung, das „souveräne Volk" dazu stellen. Es wird nicht ausschließlich in der Presse, im Parlament, vielleicht sogar auf den Straßen darum gekämpft werden, ob die [illegible] Schuldige oder Unschuldige ist, [illegible] Zwischenfälle sich abspielen, wie bei der Wankelmüthigkeit des gallischen Charakters selbstverständlich ist, und ebenso oft werden sich die Chancen so oft ändern. Inzwischen aber dauert in Frankreich die fieberhafte Erregung und der erbitterte Kampf der Dreyfusfreunde und der Dreyfusgegner fort und verschärft bedauerlicherweise die dort herrschende deutschfeindliche Stimmung.

Wie aus Paris gemeldet wird, ist Esterhazy aus London zurückgekehrt und soll sich in der Nähe von Paris aufhalten. Die „Libre Parole" will von Esterhazy bestätigt haben, daß er angeblich mit einem Londoner Journalisten und die Erklärung, der größte Theil des Dossiers sei gefälscht, als erfunden bezeichnet.

Weitere Nachrichten besagen:

**Paris**, 20. Sept. (Privattelegramm.)

Einem Kameraden gegenüber soll General Mercier die Behauptung gethan haben, das von ihm befehligte Armeecorps sei bereit, die Ehre der Armee zu vertheidigen, wenn die Dreyfus-Freunde dieselbe anzutasten wagen würden. „Patrie Républicaine" bemerkt hierzu, jedes Soldaten, Officiere, die ihn zu einem Bürgerkriege führen wollen, einfach niederzuschießen.

**Paris**, 20. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Die Jahres-Versammlung des Grand-Orient-Convents nahm gestern mit allen gegen eine Stimme eine Resolution an, in welcher sie das Ministerium Brisson zu seiner Haltung in der Dreyfus-Angelegenheit beglückwünscht und es auffordert, zur Vertheidigung der großen Grundsätze der Revolution, welche die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetze ohne Unterschied der Rasse und der Religion festsetzte, [illegible].

**Paris**, 20. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

General Brunet, Commandeur der 10. Artilleriebrigade zu Vincennes, ist zum Cabinetschef des Kriegsministeriums ernannt worden.

**Paris**, 20. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Der Herzog von Orleans hat ein Manifest veröffentlicht, in welchem er sagt: „Die Minister haben sich zu Mitschuldigen eines Complottes gegen das Vaterland gemacht. Trotz der Versicherungen unserer Kriegsminister erkennen sie die Schuld Dreyfus' nicht an und weigern sich, die Kammer zu befragen. Sie suchen die Verantwortlichkeit von sich abzuwälzen und die Armee [illegible]. Unter dem Vorwande, die Umsturzpartei eines Mannes festzustellen, als Verräther überführt ist, will man die Armee vernichten und Frankreich verderben (!) „Franzosen", schließt das Manifest, „dieses werden wir nicht zulassen."

Ein Ritter der Ehrenlegion, der Redacteur des „Temps", Pressensé, ersucht von dem Großkanzler der Ehrenlegion die Einleitung einer Untersuchung gegen sich, weil er in der Dreyfus-Angelegenheit von Volksversammlungen, in denen die Armee angegriffen wurde, den Vorsitz geführt habe.

## Politische Tagesübersicht.

**Das Manifest Kaiser Franz Josef's**, in dem er, wie bereits telegraphisch gemeldet, seinen Völkern Dank sagt für die Theilnahme an dem herben Verlust, den er erlitten, klingt in die praktische Mahnung aus, „daß die Völker Oesterreichs und Ungarns den Weg der Liebe und Eintracht finden möchten, auf dem allein sie gedeihen und glücklich werden können." Diese Mahnung wird aber u. E. ein frommer Wunsch bleiben müssen. Die politischen Differenzen und nationalen Gegensätze sind durch den langen erbitterten Kampf so zugespitzt und liegen zur Zeit in so schneidendem Widerstreit, daß der Appell „an Liebe und Eintracht unter einander" verklingen muß, auch wenn er in feierlicher Stunde aus dem Munde eines persönlich allverehrten Monarchen ergeht. Unglückliche Zufälligkeiten haben es im Gegentheil sogar dahin gebracht, daß die zur Beisetzung in Wien erschienenen Ungarn sich zurückgesetzt fühlten, was bei der nationalen Empfindlichkeit der Magyaren einerseits, und bei der feindseligen Haltung des Wiener Gemeinderathes gegen die Transleithanier andererseits, den schon vorhandenen Gegensatz zwischen Deutschen und Slaven noch eine deutsch-ungarische Verstimmung hinzufügen könnte. Aber wenn auch diese Verstimmung vielleicht beseitigt oder gemildert werden kann, immer bleibt der unüberbrückbare Gegensatz zwischen Deutschen und Tschechen in Cisleithanien bestehen, und es wäre eine thörichte Illusion, zu glauben, daß dieser tobende Kampf im österreichischen Reichsrathe, — welcher in wenigen Tagen wieder zusammentritt — sich in Liebe und Eintracht auflösen könnte.

*

**Die 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte** wurde am gestrigen Montag in Düsseldorf bei sehr zahlreicher Betheiligung mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Den Vorsitz führt Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Waldeyer-Berlin. Es wurde beschlossen, ein Huldigungstelegramm an den Kaiser zu richten. Dann begannen die Vorträge. Professor Klein-Göttingen verlangt eine Reform der technischen Hochschulen und lenkt die Aufmerksamkeit des Staates auf die mittleren technischen Fachschulen. Professor Dr. Tillmanns-Leipzig bespricht die Wirkung der modernen Geschosse und verurtheilt die von den Engländern in den indischen Feldzügen verwendenten Dumdumgeschosse. Professor Intze-Aachen bespricht die Thalsperren im Rheinland und Westfalen. Ueber 800 Theilnehmer sind zu der Tagung eingetroffen.

*

**Die Freisinnige Vereinigung** hat ihre Wahlkundgebung in der Form eines für die Oeffentlichkeit bestimmten Schreibens bereits an ihre Mitglieder erlassen; Von dem kürzlich erlassenen Aufruf der Freis. Volkspartei unterscheidet sich derjenige der Freisinnigen Vereinigung namentlich durch die Betonung der Nothwendigkeit, die Schule und die Wissenschaft gegen reactionäre Einflüsse zu schützen, wie sie vom Klerikalismus und den Conservativen drohen. Die Freisinnige Vereinigung mahnt nachdrücklich zu „gemeinsamem energischen Vorgehen der Liberalen."

## Deutsches Reich.

**Berlin**, 19. Septbr. Der Kaiser traf gestern 12,10 Uhr Mittags mittels Sonderzuges auf der Haltestelle Werbellinsee der neueröffneten Bahnstrecke Eberswalde-Joachimsthal ein und begab sich zu Wagen nach dem Jagdschloß Hubertusstock in der Schorfhaide zur Jagd.

— Wie mehrere Blätter melden, wird ein Gesetzentwurf vorbereitet, der einen besonderen Rechnungshof für das Deutsche Reich vorsieht.

— Die „Welt am Montag" giebt mit aller Reserve die Nachricht wieder, der Kaiser habe in Bezug auf seinen Besuch in Friedrichsruh und das Verhalten der Familie Bismarck sich gegenüber einer Persönlichkeit seiner Umgebung geäußert: „Unerhört! Wie ein Schulknabe habe ich mich behandeln lassen müssen."

**Flensburg**, 19. Sept. Der hiesige Oberbürgermeister, Geh. Regierungsrath Wilhelm Toosbüy, Mitglied des Herrenhauses, ist gestorben.

**München**, 19. September. Das Landgericht München I hat entgegen der Entscheidung des Amtsgerichts München I in der Klagesache des Schriftstellers Björnson gegen die „Münchener Neuesten Nachrichten" das Hauptverfahren eröffnet.

## Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Schwalbe", Commandant Corvetten-Capitän Höpner, am 17. September von Zanzibar nach Lourenco Marques in See gegangen. S. M. S. „Nixe", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang v. Basse, ist am 18. September in St. Vincent angekommen und beabsichtigt am 3. October nach Rio de Janeiro in See zu gehen. S. M. S. „Sophie", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Kretschmann, ist am 18. September in St. Vincent angekommen und beabsichtigt am 4. October nach Rio de Janeiro in See zu gehen. S. M. S. „Loreley", Commandant Corvetten-Capitän v. Witzleben, ist am 17. September in Therapia angekommen.

S. M. S. „Carola" hat am 17. September die Reise von Wilhelmshaven nach Kiel angetreten. Die Wachtboote „Sirius", „Castor" und „Pollux" haben am 17. d. M. außer Dienst gestellt. Es sind am 17. d. M. von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen: S. M. SS. „Grille", „Greif", „Aegier", „Odin", „Hagen", „Heimdal", „Blitz", „Pelikan" und „Blücher". S. M. S. „Hela" hat am 17. d. Mts. die Ausreise angetreten, „Fritjof" und „Beowulf" sind an diesem Tage in den Hafen von Wilhelmshaven eingelaufen. S. M. SS. „Mücke" und „Natter" sind am 18. September von Wilhelmshaven nach Danzig in See gegangen. S. M. S. „Albatroß" ist am 17. d. M. von List in Wilhelmshaven eingetroffen. Es sind am 17. Sept. in Kiel angekommen. S. M. S. „Friedrich Carl" und S. M. Tpdbte. „S 54" und „S 66". Die A-Torpedobootsdiv. S. M. S. „Blücher" und S. M. Tpdbt. „S 56" sind am 17. September von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen.

## Sport.

O. v. S-r. **Der gestrige Renntag zu Hoppegarten** stand wiederum im Zeichen „Ramouna's". In demselben großen Stil, in welchem die Stute des Dresdener Großindustriellen Geh. Commerzienraths Naumann vor acht Tagen das Renard-Rennen heimgebracht hatte, kanterte sie auch im Natibor-Rennen gestern wieder durchs Ziel. Aus dem sportlichen Verlauf des im übrigen recht zahmen Tages ist nur noch das Trachenberg-Rennen hervorzuheben, das in ein nervenpackendes Finish zwischen „Gadosh" und „Hagedorn" auslief. Der Richter mußte auf „todtes Rennen" erkennen.

Die Bahn war recht gut besucht und da das anfangs regnerische Wetter nach und nach einem schönen Herbstnachmittag Platz machte, war auch die Stimmung des Publicums ganz animirt. Ueberraschungen blieben gestern aus.

1. Unverhofft-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1100 Meter. Frhrn. v. Reinhardt's br. H. „Surrogat" 1., Gest. Mariahall's br. St. „Ballmama" 2., Hrn. A. Beit's F.-H. „Nitrate King" 3. Tot.: 58:10. Platz: 60, 100:20. — 2. Herzog von Natibor-Rennen. Union-Club-Preis 10000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1200 Meter. Hrn. B. Naumann's br. St. „Ramouna" 1., Hrn. Wendhof's br. H. „Missouri" 2., Gr. M. Esterhazy's br. St. „Thu's doch" 3. Tot.: 14:10. Platz: 23, 34:20. — 3. Hartenfels-Handicap. Graditer Gestüts-Preis 3000 Mk. Dist. 1800 Meter. Hrn. Balduin's F.-H. „Lucifer" 1., Frhrn. G. v. Eickstedt-Krugsdorf's F.-W. „Feuerstein" 2., Hrn. Wendhof's schwbr. W. „Mistigri" 3. Tot.: 45:10. Platz: 50, 52:20. — 4. Trollhetta-Handicap. Clubpreis 3000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1200 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Xamete" 1., Hrn. R. Haniel's dbr. H. „Guadiana" 2., Hrn. A. Kasten's F.-St. „Alhambra" 3. Tot.: 20:10. Platz: 26, 34, 34:20. — 5. Staatspreis 2. Cl. 4500 Mk. Dist. 4800 Meter. Frhrn. E. v. Fürstenberg's br. H. „Element" 1., Hrn. B. May's br. H. „Rondinelli" 2., Capt. Lumley's br. H. „Hesperian" 3. Tot.: 33:10. Platz: 31, 34:10. — 6. September-Verkaufs-Handicap. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1000 Meter. Hrn. B. May's F.-W. „Einsiedler" 1., Hrn. B. Naumann's F.-St. „Vertraut" 2., Hrn. O. Seyfarts's br. H. „Saturn" 3. Tot.: 33:10. Platz: 32, 50, 42:20. — 7. Trachenberg-Rennen. Preis 2000 Mk. (Staatspreis 1500 Mk. und 500 Mk. vom Union-Club.) Dist. 2000 Meter. Hern. R. Haniel's br. H. „Gadosh" (Bes.) †, Hrn. U. v. Oertzen's schwbr. H. „Hagedorn" (Gr. S. Lehndorff) †, Hptm. Schmidt's (2. Gend.-Brig.) schwbr. St. „Domina" (Hr. M. Freysleben) 3. Tot.: 20 („Gadosh") 18, („Hagedorn") 10. Platz: 38 („Gadosh") 32, („Hagedorn") 20.

## Neues vom Tage.

### Siebenfacher Giftmord.

**Belgrad**, 20. Sept. (W. T.-B. Telegr.) In Blasiotinza vergiftete eine Frau innerhalb eines halben Jahres ihren Gatten, 3 Söhne und 3 andere männliche Verwandte, um das Erbe ihrem Liebhaber zuzuwenden.

### Orkan.

**Montreal**, 20. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Durch einen heftigen Orkan wurden viele öffentliche Gebäude der Stadt zerstört oder beschädigt. Auf dem Lorenzsee sind durch Untergehen von Booten viele Personen umgekommen.

**Madrid**, 20. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Einzelne Theile des Landes wurden von heftigen Stürmen heimgesucht. In Sevilla kamen dabei sechs Personen ums Leben, mehrere wurden verwundet. Zahlreiche Gebäude erlitten Beschädigungen. In Guadix, Provinz Granada, wurden 85 Gebäude zerstört, die Zahl der hierbei getödteten oder verwundeten Personen ist nicht bekannt.

### Feuersbrunst.

**London**, 20. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Ein heftiges Feuer ist gestern Abend in den Millwalldocks ausgebrochen und zerstörte eine Mehlmühle und zwei Lagerhäuser. Der Schaden wird auf 100000 Pfund (2 Millionen Mark) geschätzt.

### Vergiftet

hat sich in Wien aus unbekannter Ursache der Bildhauer Franz v. Moser.

### Aus Lebensüberdruß

erhängten sich in Rostock am Sonnabend ein bejahrter beinloser Krüppel und seine Ehefrau.

### Die erste Strecke der Jungfraubahn,

Scheidegg-Eigergletscher, ist am Montag eingeweiht worden. Aus diesem Anlaß fand auf dem Gletscherbahnhof nach einer Festpredigt und Gesangsvorträgen die Aufführung eines von Leonhard Steiner-Zürich gedichteten Festspiels statt. Auf die Aufführung folgte ein Bankett.

### Bankraub.

Die Filiale der Nationalbank in Lamia wurde Nachts um 304000 Drachmen beraubt. Man fand den Cassirer am Morgen geknebelt im Comtoir. Nach seiner Aussage hätten ihm drei Unbekannte die Schlüssel abgefordert und ihn im Weigerungsfalle mit dem Tode bedroht.

## Der Schluß der Flottenmanöver.

(Von unserem an Bord des „Blücher" befindlichen Berichterstatter.)

An Bord des Flottenflaggschiffes S. M. S. „Blücher" 16. September.

Spiegelglatt lag am vorletzten Manövertage das gefährliche deutsche Wattenmeer, nur die Luft war am 15. nicht mehr so sichtig, wie Tags zuvor; aber immerhin konnte man vom „Blücher" aus noch einige Seemeilen weit beobachten, wie der Küstenkrieg sich weiter entwickelte.

Morgens war das „neutrale" Flottenflaggschiff von seinem Ankerplatz bei Schillig aus der Jade hinaus bis in die Nähe des großen dreimastigen Weserfeuerschiffes gedampft. Dort hatte sich die ganze gelbe Flotte ein Stelldichein gegeben, nachdem die Linienschiffe während der Nacht wieder weit draußen in See gewesen waren, um von den Torpedobooten des Vertheidigers unbelästigt zu bleiben. Die gelben Kreuzer hatten in der Nacht mehrmals auf Torpedoboote geschossen; Morgens stellte es sich heraus, daß sie dabei in allzu großem Eifer mehrere der eigenen Boote als Feinde angesehen und angeschossen hatten. Man sieht, es wird recht schwer sein, im Seekrieg stets den Ueberblick über die Bewegungen aller eigenen und feindlichen Streitkräfte zu behalten. Der Admiral der gelben Flotte schickte am Vormittage des 15. seine Torpedoboote und hinter ihnen die Kreuzer „Greif" und „Pelikan" in die Jademündung, um die mühsame und zeitraubende Arbeit der Auslothung und Neubetonnung des tiefen Fahrwassers fortzusetzen.

Nachdem ihm gemeldet worden, daß für die Linienschiffe eine gut betonnte Fahrrinne bis auf Schußweite an die Außenwerke von Wilhelmshaven, nämlich die Küstenbefestigungen vor und bei Kniphausen, hergestellt dampften die Linienschiffe der gelben Partei in Kiellinie langsam und in großen Abständen von einander, wegen des gefährlichen Fahrwassers, in die Jade hinein. Auf etwa 3000 Meter Abstand von den Küstenwerken begannen die schweren Schiffsgeschütze zu feuern, erst einzeln und langsam, dann, nachdem die Ziele am Land genauer erkannt werden konnten, lebhafter. Die Küstenbefestigungen nahmen sich noch mehr Zeit, um mit größter Genauigkeit zu zielen; ehe sie ihr Feuer begannen, war von den Batterien und Forts überhaupt nichts zu sehen, weil sich ihre grünen Wälle nicht von dem grünen Seedeich unterscheiden, der das ganze niedrige Land in der Umgebung Wilhelmshavens vor Ueberfluthungen sichert. Hier und da sieht man die Schüsse hinter dem Deich aufblitzen, die weißen Rauchwolken heben sich bei der vollständigen Windstille nur ganz langsam, verrathen also am deutlichsten die Aufstellung und die Zahl der Landgeschütze. Bei windigem Wetter würde es für feindliche Schiffe viel schwerer sein, das undeutliche Ziel am Lande stets sicher im Auge zu behalten. Um nicht gleich in das Feuer der Küstenwerke zu gerathen, drehten die gelben Linienschiffe, sobald sie merkten, daß sie in das Schußfeld der Innenwerke kamen, und fuhren mehrmals längs der Außenwerke hin und her, wobei der Geschützkampf stundenlang fortgesetzt wurde. Um die Salutmunition zu sparen, wurde dabei nur ab und zu ein Geschütz wirklich abgefeuert; hauptsächlich begnügte man sich auf den Schiffen und am Lande damit, die Geschützbedienung genaues Ziel nehmen zu lassen und dann den Schuß nur zu markiren. Diese Beschießung nach Zielen, wie sie der Krieg selbst bietet, war für alle Geschützmannschaften eine ganz vortreffliche Uebung, besonders für das Auge und die Geistesgegenwart der Schnellfeuerkanoniere und der Geschützmeister an den schweren Geschützen. Gegen Abend als die Sonne wieder blutroth untergegangen war und neblige Luft die Küste einhüllte, ankerten die feindlichen Linienschiffe außerhalb des Bereichs der Küstenkanonen im Norden von Wilhelmshaven.

Auf Anordnung der Unparteiischen waren während des Kampfes vier von den gelben Linienschiffen als mehr oder weniger stark beschädigt und für gefechtsunfähig erklärt worden. Die gelben Kreuzer aber blieben unter Dampf, um nächtliche Angriffe deutscher Torpedoboote abweisen zu können; es zeigte sich bald, daß diese Maßregel sehr nöthig war, denn die deutsche Partei ließ sich die treffliche Gelegenheit nicht entgehen, die gelbe Flotte, die in sehr gefährlicher Lage in dem engen Jadefahrwasser geankert hatte, durch alle ihre verfügbaren Torpedoboote zu belästigen. Kurz vor Mitternacht entdeckten „Greif" und „Pelikan" im Innern des Jadebusens eine Division angreifender Torpedoboote, die noch von ihren Küstenpanzerschiffen unterstützt wurden; beide Kreuzer nahmen die Boote unter heftiges Feuer, mußten dabei aber selbst dem schweren Geschütz der Küstenpanzer weichen. Während nun in der stockfinstern und in den unteren Luftschichten auch nebeligen Nacht die Torpedoboote vom Süden her gegen die verankerten Linienschiffe vorrückten, trafen ganz zur rechten Zeit andere Torpedoboote, die in der Weser gelegen hatten, vom Norden her ein und überraschten die am weitesten nach See hin liegenden gelben Linienschiffe vollständig. Eine halbe Stunde lang herrschte ein wildes Durcheinander; mit Hilfe von Scheinwerfern und Leuchtkugeln beleuchteten sich die Schiffe und Boote gegenseitig, um Freund und Feind auseinander zu halten. Wie in den früheren Nachtangriffen der Torpedoboote mischte sich zwischen das Geknatter der Maschinengewehre und Maschinenkanonen das dumpfe Brummen der schweren Geschütze, die mächtige Kartätschen über die Boote ausstreuten. Das ganze Schauspiel war schaurig schön; aber ein Bild über die wirklichen Bewegungen in dem feurigen blitzenden und sprühenden Knäuel konnte auch der eifrigste Beobachter nicht gewinnen. Wie ein nicht von der Stelle weichendes schweres Gewitter erschien der Kampf vom Flottenflaggschiff aus, das in der Nähe der gelben Linienschiffe zu Anker lag. Bald nach Mitternacht trat Ruhe ein; farbige Leuchtkugeln wurden noch eine Zeit lang ausgewechselt, dann sah man die nach ihrer Ueberzeugung sehr erfolgreichen deutschen Torpedoboote wie schwarze Ratten mit feurigen Schwänzen über das Wasser huschen und ihrem Hafen zusteuern, um die Schäden vom feindlichen Schnellfeuer möglichst bald wieder auszubessern, und um Kräfte für den Entscheidungskampf zu sammeln. In der stillen Nacht war jedes Commandowort, jeder laute Zuruf der zurückkehrenden Boote deutlich zu hören; nach dem Kampfe hatten sie ja keine Ursache mehr, ihr Dasein durch lautlose Ruhe zu verbergen; funkelndes Meerleuchten verrieth die Curse der Boote sowieso auf große Entfernungen. Endlich, nach Mitternacht, konnten die kämpfenden Parteien der Ruhe pflegen; freilich giebts beim Flottenmanöver stets nur einige Stunden Schlaf.

Mit Anbruch der Tagesdämmerung waren die gelben Torpedoboote und Kreuzer zuerst bei der alten Arbeit, die Wassertiefen auszulothen und die Fahrrinnen mit neuen Seezeichen zu versehen; es handelte sich nur noch darum, das letzte Stück der Jade, die sogenannte Rhede von Wilhelmshaven dicht vor den beiden Einfahrten in den Kriegshaven, kenntlich zu machen. Gegen 6 Uhr früh lichteten auch die gelben Linienschiffe die Anker und dampfren hinter ihren Torpedobooten her. Inzwischen waren von Wilhelmshaven die Küstenpanzerschiffe gegen „Greif" und die lothenden Torpedoboote vorgedampft und begannen ein heftiges Feuer, durch das die Fahrwasserbetonnung vorläufig wieder gestört wurde. Als die Linienschiffe nun näher rückten, um die Küstenpanzerschiffe zurückzudrängen, breitete sich mit einem Male wieder eine ganz dichte Nebelschicht über den ganzen Jadebusen, die das ganze Schlachtfeld mit allen Schiffen und Booten vollständig einhüllte und unsichtbar machte. Ein ohrenzerreißendes Sirenentuten und Glockenläuten löste nun das Feuergefecht ab; die Kanonen mußten schweigen,

## Kleines Feuilleton.

### Eine romantische Liebesgeschichte.

Durch das Verschwinden ihrer Tochter ist die Familie eines Berliner Banquiers in Betrübniß versetzt worden. Das achtzehnjährige Mädchen lernte im December vorigen Jahres auf einem Balle in der Potsdamerstraße einen Geschäftsreisenden Herrn B. kennen und verliebte sich in ihn. Als die Eltern das Verhältniß erfuhren, untersagten sie der Tochter, es fortzusetzen, und schickten sie nach dem Harz in ein Pensionat. Das Mädchen wollte aber von B. nicht lassen. Auf eine eigene Art verschaffte es sich die Mittel zur Flucht. Den Vater, die Mutter und einen Schwager bat es zu gleicher Zeit um Geld, und alle Drei schickten das Verlangte mit der erbetenen Verschwiegenheit ab. Am Freitag erhielten die Eltern zwei Briefe aus dem Harz, die die Flucht der Tochter meldeten. Die Anstalt theilte sie mit und die Tochter ebenfalls. Diese fügte hinzu, daß sie nach Hause nicht zurückkehren werde, wenn sie nicht die Einwilligung zur Heirath mit B. erhalte. Auch der Reisende ist verschwunden.

### Einen Roman aus dem Leben

erzählen russische Blätter: In der letzten Partie der Arrestanten, welche aus Charkow nach Sachalin befördert wurden, erregte durch sein sympathisches Aussehen der junge Provisor Iwan R—sky allgemeines Mitleid. Er war noch Zuhörer auf der Universität, als er heirathete. Grenzenlos liebte er sein Kind und seine Frau. An einem schönen Tage waren seine Frau und sein angeblich reicher Studienfreund L—w verschwunden. Das Schicksal wollte, daß der Provisor eine äußerst vortheilhafte Stellung in Kaukasien bekam. Hier erschien einmal eine fast in Lumpen gehüllte junge Frau mit einem Recept und bat für ihren Mann L—w um Medicin. Der Provisor präparirte dem Vernichter seines Eheglücks das stärkste Gift. Zum Bewußtsein seiner That gekommen, stürzte er der Frau nach, aber zu spät. Er fand L—w nach einer Stunde als Leiche. Das Gericht sprach gegen den Giftmischer ein mildes Urtheil, 8 Jahre Zwangsarbeit, aus.

### Bismarck's Urtheil über Rußland.

In einem soeben erschienenen Buche bestätigt Moritz Busch in einer Tagebuch-Notiz aus dem Jahre 1879, daß damals eine starke Spannung zwischen Rußland und Deutschland bestand. In seinen Gesprächen mit Busch über diesen Gegenstand gab Bismarck einen kurzen Abriß der Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen. „Gewiß, im Jahre 1870 hat uns Rußland nicht angegriffen. Aber das lag schließlich in russischem Interesse, da es ihm nicht erwünscht sein konnte, daß Oesterreich mit Frankreich sich gegen uns verband und eine siegreiche französisch-österreichische Armee sich der Grenze Polens nähere. Es war immer die traditionelle Politik Frankreichs, Polen auf Kosten Rußlands zu unterstützen. Wir revanchirten uns bei Rußland, indem wir ihm die Freiheit auf dem Schwarzen Meer sicherten." Bismarck klagte gegenüber Busch darüber, daß Kaiser Wilhelm I. förmlich aufging in seiner Ergebenheit für Rußland. „Ich bin", sagte Bismarck, „auch russisch in meinen Sympathieen, aber doch nicht so blind wie der Kaiser, der mit Ausnahme seines Bruders, des Prinzen Karl, und der Prinzessin Alexandrine in dieser Beziehung mit seiner Ansicht bei Hof allein steht. In Alexandrowo verdrehten sie dem Kaiser den Kopf mit sentimentalem Geschwätz und Reminiscenzen an die Königin Luise, so daß er die Gefahr nicht sieht." In dem Busch'schen Buche wird ferner erzählt, daß Gortschakow noch während des französischen Krieges zu Gunsten Frankreichs interveniren wollte. Unterm 29. Januar 1871 erwähnt Busch eine Depesche aus Petersburg, in der Gortschakow vorschlägt, Deutschland solle Metz und Deutsch-Lothringen Frankreich lassen und dafür Luxemburg annectiren. Fürst Bismarck antwortete: „Wir müssen an unserem Programm festhalten und Metz bekommen, wir brauchen Metz zu unserer Vertheidigung."

### Das Vermögen Bismarck's.

Um den in gewissen Blättern immer wiederkehrenden willkürlichen und übertriebenen Schätzungen des vom Fürsten Bismarck hinterlassenen Vermögens und den dazu beliebten Commentaren entgegen zu treten, ist die „Nat.-Ztg." von bestunterrichteter Seite zu der Mittheilung ermächtigt, daß das ganze Capital- und Baarvermögen des Nachlasses noch nicht zweieinhalb Millionen Mark betragen hat, und daß es für die Erben mit bedeutenden jährlichen Leistungen und Abgaben belastet ist. An Pretiosen sind nur mehrere Orden in Brillanten und eine Anzahl unveräußerlicher silberner Schaustücke vorhanden, deren Geldwerth insgesammt erheblich unter 150000 Mk. angenommen ist.

geistiger Thätigkeit, liegen heute leer und verwüstet, ein großes Grabdenkmal vergangener Zeiten. Einst war dieser Ort die Pflegestätte der Cultur, welche die frommen Brüder in das halbwilde Land trugen! Nicht in dumpfer Abgeschlossenheit verbrachten die Cystercienser, welche diese Mauern erbauten und bevölkerten, ihre Tage, sie machten die Wälder hier ringsum urbar, trockneten Sümpfe aus, bauten Brücken und Wege, zogen der umwohnenden Bevölkerung Schätze ihres Bodens und waren nebenbei Lehrer des Volkes, Prediger und Diener der Religion, ernste Arbeiter auf dem Felde des Wissens, Helden der Pflicht, deren Bannerträger und todesmuthige Verkünder sie waren. — Krieg und Ungemach ist über diese Mauern gegangen, drei Mal verwüsteten sie, zum ersten Mal im Jahre 1280 durch die Tartaren, dann neununddreißig Jahre später 1289 durch dieselben Barbaren und endlich 1656 unter Rakoczy, richtete sie die Ausdauer jener heldenmüthigen Mönche sie immer wieder auf, bis endlich im Jahre 1819 die Aufhebung der Klöster in Polen erfolgte. Der letzte Prior starb im Jahre 1861 und ist auf dem Platze vor der Kirche beerdigt worden, das eiserne Kreuz, welches Sie von hier aus sehen können, ist ihm als Denkmal gesetzt."

Irina hatte sich an einem Mauervorsprung neben einer der Fensterhöhlungen gesetzt, die Hände im Schooß gefaltet, das zierliche, dunkle Haupt gelehnt. Die Strahlen der Frühlingssonne, in ihrem Licht erglänzten einzelne der krausen Härchen ihres Haares wie leuchtendes Gold, und zugleich hingen die träumerischen, blauen Märchenaugen an dem Gesichte des ersten Mannes in der Soutane. Wie einer Sage aus längst entschwundener Zeit lauschte sie seiner Erzählung, im Geiste sah sie diese Mauern sich erheben, Hunderte fleißiger und kunstsinniger Hände bauten am Ausbau derselben, sie sah die Räume hier mit jenen Mönchen, welchen er den schönen Beinamen Helden der Pflicht gegeben, bevölkert, und ihre Phantasie schuf sie alles lebhaft vor ihren Augen, welche träumerisch in das Weite starrten.

(Fortsetzung folgt.)

weil alle Ziele unsichtbar waren, die großen gelben Linienschiffe ankerten schleunigst wieder im feindlichen Gewässer, weil sonst große Gefahr für sie bestand, auf einer Untiefe festzukommen und dann beim Aufklaren des Nebels ein bewegungsloses Ziel für die Landgeschütze zu werden. Die deutsche Partei, der die Fadegewässer genau bekannt sein mußten, betrachtete den Nebel als einen Wink des Schicksals, um nochmals die kaum wieder gesammelten Torpedoboote gruppenweise gegen die großen Schiffe vorzuschicken. Mitten im Nebel begann nun auf's neue ein wildes Geknatter von Schnellfeuergeschützen, diesmal würden die vom Wetter begünstigten Boote wieder der gelben Flotte empfindliche Verluste beigebracht haben, wenn es sich um ernsten Kampf gehandelt hätte. [illegible] als der Nebel sich allmählich lichtete, der Rest der gelben Flotte vor die Hafeneinfahrt, um die inneren Küstenwerke von Wilhelmshaven unter mörderisches Feuer zu nehmen. [illegible] einem Punkte angelangt, wo die Friedensübung keinen weiteren Erfolg oder Ausschlag mehr geben kann. Wie bei der angenommenen Kräfteentwicklung und unter den Witterungs- und Strömungsverhältnissen dieser Tage schließlich im Kriege selbst die Entscheidung ausgefallen sein würde, das läßt sich an dem Gange der Friedensübung nicht ohne weiteres schließen. Der commandirende Admiral gab, als das Manöver seinen Höhe- und Endpunkt erreicht hatte, das Signal: „Uebung ist beendet". Damit war das Manöver beendet. Die Flotte sammelte sich nun auf der Rhede von Wilhelmshaven, und als gegen 2 Uhr Nachmittags alle Schiffe wieder friedlich beisammen geankert hatten, dampfte „Blücher" in den inneren Hafen, die anderen, wenigstens die kleineren Schiffe folgten langsam nach. Zwischen den Hafendämmen sah es noch kriegerisch aus. Die Küstenbatterien waren noch bemannt, stolz führten Seecadetten ihre Geschützboote in den Hafen zurück, um nach dem kurzen Frontdienst wieder abzurüsten. Morgen früh um 10 Uhr wird unter dem Salut der großen Schiffe die Flagge des commandirenden Admirals vom „Blücher" niedergeholt werden; es ist das äußere Zeichen, daß der Flottenverband sich in die kleineren Unterabtheilungen der Geschwader-Flotillen und -Divisionen wieder auflöst. Der gewöhnliche Friedenszustand der Flotte ist damit wiederhergestellt, der Admiral reist mit seinem Stabe nach Berlin, um dort die Geschäfte für [illegible] und die Erfahrungen der Flottenmanöver fachwissenschaftlich durcharbeiten zu lassen.

## Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, 21. Sept. Windig, ziemlich warm, wolkig, vielfach Regen. S.-A. 5,46, S.-U. 5,59, M.-A. 12,48, M.-U. 8,4.

* **Personalien.** Der Regierungsreferendar Fischer aus Danzig hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — [illegible] ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

* **Große Generalstabsreise.** Gestern früh trafen aus Berlin der Chef des Großen Generalstabes, General der Cavallerie Graf v. Schlieffen, ferner die Mitglieder des Großen Generalstabes General der Infanterie Oberhoffer, Generalmajor Rothe, Generalmajor v. Wittich sowie zehn Stabsofficiere in Dirschau ein. Mittags folgten 37 Unterofficiere und zwei Militärbeamte. Die Informationsreise begann heute Morgen in der Richtung nach Marienburg und wird dann über Westpreußen, Ostpreußen und einen Theil von Posen ausgedehnt.

* **Der Dienstbotenwechsel** findet in diesem Jahre, da der 2. October auf einen Sonntag fällt, bereits am Sonnabend, 1. October statt.

* **Preußische Classen-Lotterie.** Bei der heute fortgesetzten Schlußziehung fielen folgende größere Gewinne:
60000 Mk. auf Nr. 153600.
45000 Mk. auf Nr. 97519.
5000 Mk. auf Nr. 86782.
3000 Mk. auf Nr. 8634.

* **Das Königliche Lootsenamt zu Neufahrwasser** macht bekannt, daß [illegible]

* **Der Verein der Ritter des Eisernen Kreuzes** hielt am Sonnabend seine Monatssitzung ab. [illegible] Kaiserin Elisabeth, [illegible] Die nächste Versammlung findet am 15. October statt.

* **Westpreußischer Reiterverein.** Für das Rennen am 9. October sei heute noch die Proposition zu dem Westpreußischen Stuten-Prüfungsrennen, das als 6. Rennen gelaufen wird, mitgetheilt: Westpreußisches Stuten-Prüfungs-Rennen, Preis 600 Mk., davon 300 Mk. dem ersten, 150 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten und 50 Mk. dem vierten Pferde. [illegible]

* **Der Technischen Hochschule in Danzig.** Herr Geh. Oberbaurath Hermann Eggert, [illegible] Entwürfe für die neue technische Hochschule in Danzig [illegible] Wettbewerben für den Berliner Dom (1862) [illegible] Seine hauptsächlichsten Ausführungen sind der Centralbahnhof zu Frankfurt a. M., mehrere Bauten der Universität Straßburg, [illegible] Die jetzige Beförderung des Architecten, der erst im April 1895 zum vortragenden Rath im Arbeitsministerium ernannt wurde, [illegible]

* **Die zweite Fernsprechleitung Danzig-Berlin** ist heute dem Betriebe übergeben worden.

* **Kaiserabzeichen.** Im Bereiche des 17. Armeecorps ist der 5. Comp. des Infanterie-Regiments Nr. 141, [illegible] das Kaiserabzeichen verliehen worden.

* **Meisterjubiläen.** Bei der hiesigen Schuhmacher-Innung werden im nächsten Monat vier Meister ihre Meisterjubiläen feiern und zwar am 3. Herr Georg Schmidt sein 25., am 23. die Herren Gottlieb Lorenz-Neufahrwasser und Wilhelm Wienhoff ihr 50. und am 24. Herr August Herrmann sein 25jähriges Jubiläum.

* **Lafetten-Ausschießen.** Am Sonnabend den 24. September, Vormittags von 8 Uhr ab [illegible]

* **Die Prüfung der Maschinisten für Seedampfschiffe** der deutschen Handelsflotte in Danzig ist auf Dienstag, den 8. November, d. Js. festgesetzt.

* **Holztransport** [illegible] Traften eich. Schwellen und kief. Kantholz von [illegible] Traften [illegible] durch M. Mittelsbach, 4 Traften eich. Schwellen und kief. Kantholz von E. Butkowski-Masir durch S. Suselmann, beide an Müntz-Weßlinken, 2 Traften eich. Schwellen und Plancons, kief. Kantholz von L. Goldhaber-Ouschelick durch A. Mandel an Zebrowski-Bohnsack.

* **Rekruteneinstellung.** Die Termine für die Einstellung der Rekruten im Bezirke des 17. Armee-Corps sind wie folgt festgestellt: Infanterie, Feld-Artillerie, Jäger und Pioniere am 12. October, Cavallerie am 4. October, Fuß-Artillerie am 1. October und Train am 1. November.

* **Kanonenboot „Iltis".** Das am 4. August d. J. in Danzig auf der Schichauwerft von Stapel gelassene neue Kanonenboot „Iltis" ist der Nordseestation zugetheilt worden. Von den vier Kanonenbooten, die jetzt wieder in den Listen unserer Kriegsschiffe erscheinen, sind „Wolf", „Hyäne" und „Iltis" in Wilhelmshaven, „Habicht" in Kiel heimisch.

* **Der Vorstand der Westpreußischen Landwirthschaftskammer** trat heute Mittag unter dem Vorsitze des Herrn v. Puttkamer-Gr. Plauth zu einer Sitzung zusammen. Die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler und Regierungsrath Busenitz wohnten der Sitzung bei.

* **Brandunglück.** Die Aufwärterin Grönke ließ heute Morgen, als sie zu ihrer Arbeitsstelle ging, ihr zwei Jahre altes Töchterchen Grethe in der verschlossenen Küche in der Wiege zurück. Die Wiege, die in der Nähe des Herdes stand, fing Feuer. Nachbarn bemerkten den Rauch und requirirten die Feuerwehr, die auch in kürzester Zeit erschien und den Brand löschte. Leider hat das kleine Mädchen arge Brandwunden davontragen. Die Samariter der Feuerwehr legten ihr einen Nothverband an.

* **Der Ruderclub „Victoria"** hat in seiner gestrigen außerordentlichen Generalversammlung beschlossen am nächsten Sonntag sein Abrudern in Form einer Auffahrt der Boote auf der Weichsel bei Legan zu veranstalten. Abends findet im „Danziger Hof" ein Beisammensein statt.

* **Unfall.** Der Arbeiter Franz Seidowski fiel gestern in der Gasanstalt bei der Arbeit so unglücklich, daß er mit einem Rippenbruch und anscheinend inneren Verletzungen in das Stadtlazareth geschafft wurde.

* **Unfälle.** Der sechsjährige Knabe Georg Hoffmann hackte sich gestern beim Spielen mit einem Hackmesser einen Finger der linken Hand ab. Der Kleine fand Aufnahme im Lazareth Sandgrube. — Als der Baugewerksmeister K. gestern Abend die Schmiedegasse passirte, fiel aus dem Fenster des 4. Stockes eines Hauses, an dem eine Frau mit Annageln beschäftigt war, der Hammer und traf Herrn K. auf den Kopf. Der Verletzte fand zunächst im Stadtlazareth ärztliche Hilfe und fuhr dann nach Hause. Kurz vorher soll aus derselben Etage ein Blumentopf auf die Straße gestürzt sein.

* **Einlager Schleuse,** 17. Septbr. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 2 Kähne mit Obst, 1 Kahn mit Nutzholz. D. „Brahe" von Graudenz mit diversen Gütern und 20 To. Weizen an Johs. Ick, D. „Neptun" von Graudenz mit div. Gütern an Ferd. Krahn, D. „Schwan" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, G. Fabricius von Hinterthor mit 20 To. Oelsaaten an H. Stobbe, sämmtlich nach Danzig. Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Faschinen, 3 Tangschiffe mit Petroleum.

19. Sept. Stromab: 7 Kähne mit Ziegeln. D. „Tiegenhof" und D. „Julius Born" von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen nach Danzig. Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Faschinen, 1 Kahn mit Kies, 1 Kahn mit Brennholz. D. „Frisch" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler nach Elbing.

* **Section.** Heute Vormittag fand die gerichtliche Obduction des am Sonnabend Abend erstochenen Arbeiters Heinrich Krey statt.

* **Polizeibericht** für den 20. September. Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Sachbeschädigung, 2 wegen Trunkenheit, 1 zur Verhaftung Aufgegebener, 1 wegen Umhertreibens, 2 Bettler. Obdachlos 4. — Gefunden: 1 Schlüssel an einer Kette, Quittungskarte und Arbeitsbuch des Julius Schlagowski, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction, 1 schwarzer Regenschirm, abzuholen vom Fährpächter Herrn Wilhelm Schmidt, Westerplatte 19. Am 17. d. Mts. zugelaufen 9 Gänse, abzuholen von der Tischlertochter Gertrud Kaemmler, Schidlitz, Oberstraße 208,209. — Verloren: 1 silberne Herrenuhr, gez. Liebowski, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

## Provinz.

* **Stallupönen,** 19. Sept. Unter dem Verdachte des vollendeten Giftmordes und zweier versuchter Giftmorde sind der Besitzer Kislat-Szabojeden und das Dienstmädchen Hoffmann-Szabojeden verhaftet worden. Die Schwiegermutter Kislats, seine Ehefrau und deren Schwester erkrankten am letzten Mittwoch gleich nach dem Morgenkaffee unter Vergiftungserscheinungen. Die Schwiegermutter verschied nach kurzer Zeit, während die beiden anderen Frauenspersonen noch krank darnieder liegen. Die Untersuchung ergab, daß der Kaffee mit Arsenik versetzt war, von welchem in der Kislatschen Behausung noch eine Quantität vorgefunden wurde. Außer dem Besitzer Kislat und dem Dienstmädchen ist auch ein Sohn des Ersteren verdächtig, sich an dem erwähnten Verbrechen betheiligt zu haben; dieser hat sich aber der Verhaftung durch die Flucht entzogen. — Eine weitere Meldung besagt, daß Kislat sich am Sonnabend bereits im Gefängniß erhängt hat.

* **Posen,** 19. Septbr. Eine polnische Tuchfabrik soll nach dem „Hannov. Cour." in der Provinz Posen begründet werden. Die polnischen Schneidermeister im Osten der Monarchie wollen dann nur noch ihren Bedarf aus dieser Tuchfabrik decken.

### Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 20. Sept.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Christiansund | 753 | SSW | 1 | wolkig | 9 |
| Kopenhagen | 761 | WSW | 2 | Regen | 12 |
| Petersburg | — | — | | — | — |
| Moskau | — | — | | — | — |
| Cherburg | 768 | SW | 2 | halbbedeckt | 15 |
| Sylt | 760 | WSW | 3 | bedeckt | 15 |
| Hamburg | 763 | SW | 4 | Regen | 11 |
| Swinemünde | 764 | WSW | 3 | wolkig | 11 |
| Neufahrwasser | 761 | WNW | 3 | wolkenlos | 12 |
| Memel | 757 | NOW | 5 | Regen | 10 |
| Paris | 768 | OSO | 1 | Dunst | 9 |
| Wiesbaden | 768 | SO | 3 | heiter | 9 |
| München | 769 | still | | wolkenlos | 11 |
| Berlin | 766 | SW | 2 | wolkig | 10 |
| Wien | 768 | WNW | 2 | heiter | 12 |
| Breslau | 767 | WNW | 3 | wolkenlos | 8 |
| Nizza | 764 | O | 3 | halbbedeckt | 18 |
| Triest | 764 | ONO | 1 | wolkenlos | 18 |

**Uebersicht der Witterung.**

Bei wenig veränderter Wetterlage erstreckt sich ein Hochdruckgebiet von der Biscayasee über Continental-Europa gegenüber einer Depression im Nordwesten, die den Norden der britischen Inseln und Skandinavien umfaßt; Minima liegen nordwestlich von Schottland über Mittelskandinavien und der mittleren Ostsee. In Deutschland ist das Wetter kühler und im Norden bei schwachen westlichen Winden regnerisch, im Süden ruhig, trübe und trocken; an der Küste fiel überall im Binnenlande stellenweise Regen.

## Standesamt vom 20. September.

**Geburten:** Malermeister Bruno Radtke, S. — Tischlergeselle Bernhard Stolz, S. — Arbeiter Rudolph Lassan, S. — Baubote bei der Hafenbau-Inspection Alexander Lobdowski, T. — Arbeiter August Steltner, S. — Arbeiter Wilhelm Ploetz, T. — Kaufmann Hermann Würzberger, S. — Arbeiter Herrmann Gortschinski, S. — Schneidermeister Hermann Schröter, S. — Königlicher Eisenbahn-Kanzlist Max Rink, S. — Werftschreiber Paul Krenz, T. — Arbeiter Friedrich Rudat, T. — Unehelich: 3 S. 1 T.

**Aufgebote:** Gutsbesitzer Johann Ludwig Foege zu Subkau und Anna Catharina Krafft, hier. — Heizer Friedrich Wilhelm Herrmann und Julianne Florentine Kaleß geb. Rohde. — Arbeiter Emil Gustav Wikowski und Anna Elisabeth Stahl. — Schuhmachergeselle Richard Albert Gajek und Metha Ida Kosakowski. — Schneidergeselle Franz Albert Retzke und Julianne Anna Paschke. — Sämmtlich hier. — Fährmann Ernst Friedrich Wilhelm Schmiedeberg zu Holm und Ida Auguste Steegmann. — Kaufmann Johann Samuel Friedrich Funk und Clara Marie Budda. — Obermeier Friedrich Karl August Runte hier und Elisabeth Funkat zu Strentz. — Bäckergeselle Friedrich Wilhelm Reinhold Bollmann und Martha Theresia Weinstock geb. Foß hier. — Restaurateur Otto Peter Hering und Caroline Wilhelmine Ahrendt. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn August Friedrich Carl Rindt und Eva Lucia Elisabeth Gratzki. — Töpfergeselle Ernst August Denz und Agnes Meta Ohlander. — Arbeiter Joseph Jacob Krejin und Martha Zwolenska. — Tischlergeselle Andreas Wolkowski und Johanna Berta Hoffleit. — Schlossergeselle Max Adolf Kallin und Emilie Martha Berg. — Schiffbauarbeiter Herrmann Ludwig Fieberg und Martha Maria Röschke. — Kaufmann Herrmann Morr und Grethe Valeska Meyer. — Sämmtlich hier. — Besitzer Herrmann Friedrich Karl Burtzlaff zu Ohra und Anna Maria Müller geb. Maladinski, hier. — Arbeiter Johann Eduard Prill hier und Theresia Olga von Wiecka zu Jungfernberg. — Buchhandlungsexpedient Gustav Adolf Küßner und Anna Maria Trakat zu Königsberg. — Maurergeselle Carl Heinrich Meyer und Emma Helene Rüdiger zu Pyritz.

**Heirathen:** Kaufmann Ernst Grund und Margarethe Schmeichel. — Bäckermeister August Czerwonka und Clara Fröhlich. — Eigenthümer Julius Reck und Luise Beltzer geb. Rohde. — Zuschneider August Hegner und Elise Schneider. — Hausdiener Adolf Wolitzki und Auguste Kluse. — Kutscher Friedrich Schlegel und Elisabeth Bagusz. Sämmtlich hier.

**Todesfälle:** S. d. Königl. Schutzmanns Ernst Kossel, 1 T. — S. des Arbeiters Franz Wysocki, 10 M. — S. des Schlossergesellen Wilhelm Klein, 1 J. — Frau Julianna Kampf geb. Stein, fast 74 J. — Fabrikarbeiter Hermann Ferdinand Trabandt, 52 J. — S. des Pantoffelmachers Otto Roeske, 3 W. — Wittwe Anna Eva Schäfer geb. Schulz, fast 84 J. — Arbeiter Johann Wisniewski, 46 J. — T. des Holzarbeiters Theodor Gutowski, 8 M. — Privatier Johann Gottfried Aust, 72 J. — S. des Arbeiters Karl Graff, 7 M. — Unehelich 1 T.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börsen-Depesche.

| | 19. | 20. | | 19. | 20. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Reichsanl. | 101.90 | 101.80 | 4% Russ.inn.94. | 100.85 | 100.85 |
| 3½% " | 101.80 | 101.80 | 5% Mexikaner | 95.50 | 95.75 |
| 3% " | 93.90 | 93.80 | 6% " | 99.00 | 99.60 |
| 4% Pr. Consf. | 101.75 | 101.80 | Ostpr. Südb.A. | 95.40 | 95.25 |
| 3½% " | 101.90 | 101.90 | Franzosen ult. | 150.25 | 149.60 |
| 3% " | 94.40 | 94.50 | Marienb.-Mlw. St. Act. | 89.40 | 89.— |
| 3½% Wp. " | 100.30 | 100.30 | Marienburg.-Mlw. St. Pr. | —.— | —.— |
| 3½% " neul. " | 99.40 | 99.40 | Danziger Oelm.St.-A. | 82.25 | 82.— |
| 3% Westp. " " | 90.— | 89.70 | Danziger Oelm.St.-Pr. | 95.20 | 95.20 |
| 3½% Pommer. Pfandbr. | 99.90 | 100.— | Laurahütte | 210.50 | 209.90 |
| Berl.Hand.Ges | 166.50 | 166.10 | Warz. Papierf. | 199.:0 | 200.50 |
| Darmst.-Bank | 153.— | 153.— | Oesterr. Noten | 169.95 | 169.95 |
| Danz. Privatb. | 139.— | 138 20 | Russ. Noten | 216.60 | 216.45 |
| Deutsche Bank | 201.90 | 201.40 | London kurz | —.— | 20.38 |
| Disc.-Com. | 201.40 | 201.70 | London lang | —.— | 20.28 |
| Dresd. Bank | 161.10 | 161.10 | Petersbg. kurz | 216.05 | 216.— |
| Oest. Cred. ult. | 223.50 | 223 30 | " lang | 213.60 | 213.60 |
| 5% Ital. Rent. | 92.50 | 92.40 | Nordd. Credit-Actien | 125.10 | 125.10 |
| 4% Oest. Gldr. | 102.50 | 102.50 | Privatdiscont. | 3¾ | 3¾ |
| 4% Rumän. 94. Goldrente. | 92.10 | 92.40 | | | |
| 4% Ung. " | 101.80 | 101.80 | | | |
| 1880er Russen | 103.25 | 103.10 | | | |

Tendenz: Die Tendenz der heutigen Börse war nicht einheitlich. Hüttenactien durch Realisirungen gedrückt. Kohlenactien durch den gestrigen günstigen Essener Kohlenmarktbericht geschützt. Von Banken Disconto höher, Fonds fest, Argentiner steigend auf Beilegung des Grenzstreites mit Chile. Spanier auf Paris gefragt. Bahnen schwächer. Trustdynamit in Folge angeblicher Erwerbung eines Cyankalipatentes anziehend. In zweiter Börsenstunde Umsätze sehr gering. Ultimogeld $5\frac{1}{4}$.

**Berlin,** 20. Septbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,00. Das Geschäft nahm heute recht ruhigen Verlauf und die Stimmung für Getreide ermattete, wenn auch die Preise von der gestern Nachmittag noch fortgesetzten Besserung im Allgemeinen nur wenig aufgegeben haben. Weizen ist lediglich auf September etwa 1 Mark billiger gewesen, spätere Lieferung blieb ziemlich behauptet. Roggen leistete durchweg dem Rückschritt ziemlich erfolgreichen Widerstand. Hafer war ruhig, auch Rüböl blieb unbelebt. Für 70er loco ohne Faß ist wie gestern 54 Mk., für 50er, die erste neue Waare, 73,70 bezahlt worden. Der Lieferungshandel ist recht beschränkt, in den Preisen kaum etwas verändert.

## Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 20. September.

**Magdeburg.** Mittags. Tendenz: schwach. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.70. Termine: September Mk. 9,40, Octbr. Mk. $9,62\frac{1}{2}$, Nov.-Dec. Mk. 9,65, Januar-März Mk. $9,87\frac{1}{2}$, April-Mai Mk. 10,—. Gemahlener Melis I Mk 23,25.

**Hamburg.** Tendenz: schwach. Termine: September Mk. 9,40, October $9,62\frac{1}{2}$, November-December Mk. 9,65, Jan.-März Mk. $9,87\frac{1}{2}$, April-Mai Mk. 10,—.

### Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 20. September.

Wetter: trübe. Temperatur: + 13° R. Wind: NW.

Weizen war heute in flauer Tendenz und haben Preise Mk. 2 bis Mk. 3 nachgegeben. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt stark bezogen 766 Gr. Mk. 143, hellbunt bezogen 777 Gr. Mk. 147, hellbunt leicht bezogen 777 Gr. Mk. 154, hellbunt 753 Gr. Mk. 158, 761 Gr. und 783 Gr. Mk. 159, 791 Gr. Mk. 160, hochbunt leicht bezogen 793 Gr. Mk. 156, hochbunt 783 Gr. und 799 Gr. Mk. 161, weiß bezogen 780 Gr. Mk. 146, weiß 791 Gr. Mk. 162, fein weiß 766 Gr., 810 Gr. und 818 Gr. Mk. 164, roth 753 Gr. Mk. 152, 788 Gr. und 799 Gr. Mk. $153\frac{1}{2}$, streng roth 783 Gr. Mk. 154 per Tonne.

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer 702 Gr., 708 Gr., 714 Gr., 720 Gr. und 726 Gr. Mk. 132. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 647 Gr. Mk. 129, 674 Gr. Mk. 135. Chevalier 704 Gr. Mk. 137, russische zum Transit große 668 Gr., Mk. 107, kleine 612 Gr. Mk. 87, 638 Gr. Mk. 95 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 120, 121 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 180 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 200, 208 per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 157 p. To. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,05, extra grobe Mk. $4,31\frac{1}{2}$, mittel Mk. 3,90, 4, feine Mk. 3,85 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,10, 4,15 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52 Brief. November-Mai 39 nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

## Specialdienst für Drahtnachrichten.

### Die Trauer in Wien.

**Wien,** 20. Sept. (W. T.-B.) In der Hofburg-Pfarrkirche, deren Inneres schwarz verhängt war, wurden heute Nachmittag die Vigilien für die Kaiserin Elisabeth abgehalten. Bei denselben waren außer dem Kaiser die Erzherzöge und Erzherzoginnen anwesend, ferner die Herzogin von Württemberg, Prinz und Prinzessin Leopold von Baiern, die gemeinsamen sowie die österreichischen Minister, der hohe Adel, die Spitzen der Behörden und die Generalität.

# **Wien,** 20. Sept. Kaiser Franz Joseph sagte beim Empfange der ungarischen Deputation zu Maurus Jokai: „Ihr Ungarn könnt um die Königin wirklich trauern; in ihr habt ihr den besten Freund verloren."

**Wien,** 20. Sept. (W. T.-B.) In Neuland kam es gestern Abend beim Bau der Bahn Teplitz-Leipa-Reichenberg zu Reibungen zwischen tschechischen und slavischen Arbeitern einerseits und italienischen andererseits, wobei einzelne Italiener leicht verletzt wurden. Erstere verlangten, daß die Italiener binnen 24 Stunden entfernt würden. Der Bezirkshauptmann von Reichenberg begab sich mit Gendarmerie nach Neuland und stellte durch Einwirkung auf die Slovenen die Ruhe wieder her. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

### Die Dreyfus-Affaire.

**Paris,** 20. Sept. (W. T.-B.) Einzelnen Blättern zufolge wird der Kriegsminister Chanoine im heutigen Ministerrathe die Ernennung Zurlinden's zum Militärgouverneur von Paris beantragen. Der „Siècle" erklärt, Oberst Bertin, dessen bevorstehende Verhaftung angekündigt, dann jedoch widerrufen wurde, sei ein Freund des Marquis More's, du Paty de Clam's und einer der Anstifter des Processes Dreyfus gewesen. Bertin habe überdies alles aufgeboten, die Revision des Processes zu verhindern.

□ **Paris,** 20. Sept. Wie der „Temps" mittheilt, habe General Zurlinden niemals ernstlich beabsichtigt, Picquart zu verfolgen. Er habe s. Zt., als es sich um den Grad der gegen Piquart zu verhängenden Strafe handelte, entschieden gegen eine zwangsweise Pensionirung gesprochen.

### Eine Conferenz beim Grafen Thun.

**Wien,** 20. September. (W. T.-B.) Bei dem Ministerpräsidenten Grafen Thun fand heute eine Conferenz der Führer der Rechten statt. Der Ministerpräsident betonte die Nothwendigkeit, mit Rücksicht auf die Vereinbarung mit der ungarischen Regierung so rasch wie möglich die Wahl der Quotendeputation und des Ausgleichs-Ausschusses vorzunehmen, um in die Berathung der Ausgleichsvorlage einzutreten. Einen Plan darüber, was die Regierung veranlassen wolle, um den Reichsrath arbeitsfähig zu machen, gab Graf Thun nicht bekannt. Hierauf fand ein unverbindlicher Meinungsaustausch über die Lage statt, der Ende der Woche fortgesetzt werden soll.

# **Wien,** 20. Septbr. Auf Seiten der Deutschen steht man den Berathungen bei dem Grafen Thun mit Mißtrauen gegenüber.

### Attentat auf einen Zug.

S. **Köln,** 20. Sept. Gegen den Vorgebirgszug wurde an derselben Stelle, wo sich das letzte Unglück ereignete, ein Attentat durch Auflegen von Steinen verübt. Mehrere Wagen entgleisten, die Locomotive fiel um. Dabei wurde ein Heizer und mehrere Personen schwer verletzt.

### Milan in Nöthen.

Z **Prag,** 20. Sept. Nach einem Bericht der „Narodni Listy" soll sich der Exkönig Milan von Serbien in arger Verlegenheit befinden. Eine Anzahl Pariser Wucherer, denen Milan mehrere Millionen schuldig sein soll, ist im Begriff, den Generalissimus des serbischen Heeres gerichtlich zu verfolgen.

### Ein deutsches Protectorat über die Rifküste?

O **Madrid,** 20. Sept. Die Reise des spanischen Gesandten nach Tanger betrifft nach einer Information des „Imparcal" ein Protectorat über die Kabylen an der Rifküste, nicht die Besitzergreifung von Santa Cruz gegenüber den canarischen Inseln. Hier tritt zugleich das Gerücht auf, daß auch Frankreich und Deutschland sich mit Protectoratsgedanken über Landstriche an der Rifküste tragen.

(Man wird gut thun, die Nachricht mit einiger Vorsicht aufzunehmen. Red.)

**Berlin,** 20. Sept. (W. T.-B.) Der Generallieutenant z. D. v. Wartenberg ist heute Nacht und der Geh. Reg.-Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Consbruch ist gestern Abend gestorben.

**Memel,** 20. Sept. (W. T.-B.) Heute Nacht erfaßte eine Bö mehrere Boote der hiesigen Schifferflottille zwei derselben kenterten, eins wurde auf den Strand getrieben, ein viertes wird vermißt. Vier Männer und eine Frau sind ertrunken, vier Personen werden noch vermißt.

**London,** 20. Sept. (W. T.-B.) Eine Timesmeldung zu Folge ist der Grenzstreit zwischen Chile und Argentinien beigelegt. Die Regierungen haben sich über die Grenzlinie bereits geeinigt. Wegen einzelner unwesentlicher Punkte soll an die Entscheidung der britischen Regierung appellirt werden.

**Budapest,** 20. Sept. (W. T.-B.) Die Ober-Stadthauptmannschaft wird alle nicht in Budapest zuständigen Anarchisten von hier ausweisen. Gestern wurden vier Arbeiter der Polizei vorgeführt; dieselben wurden in ihre Zuständigkeitsgemeinden abgeschoben.

F. **Budapest,** 20. Sept. Der wegen Unbotmäßigkeit gegen die kirchlichen Oberbehörden von seiner Pfarrstelle suspendirte Czongrader Pfarrer Anton Hegyi wurde wegen Unterschlagung von Meßgeldern verhaftet; 17 Mitschuldige sind ebenfalls verhaftet worden.

**Madrid,** 20. Sept. (W. T.-B.) Die Königin-Regentin antwortete auf das Rundschreiben Murawjews, sie hebt rühmend die Anregung des Zaren hervor und erklärt ihre völlige Uebereinstimmung damit. Ein spanischer Delegirter wird für die Conferenz ernannt, sobald sie zusammentritt.

**Bradford,** 20. September. An einem Wagen der elektrischen Straßenbahn versagte, als er eine starke Steigung herunterfuhr, die Bremse. Der vollbesetzte Wagen schlug um, 50 Personen wurden schwer verletzt, darunter mehrere tödtlich.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

## Locales.

* **Verloosung von 3½ procentigen Staatsschuldscheinen.** Die Königliche Regierung macht auf die im 37. Stück des Regierungs-Amtsblatts enthaltene Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 2. d. Mts. betreffend die 24. Verloosung von 3½ procentigen, unterm 2. Mai 1842 ausgefertigten Staatsschuldscheinen mit dem Bemerken aufmerksam, daß Verzeichnisse von den Nummern der gezogenen Schuldverschreibungen bei der hiesigen Regierungs-Hauptcasse, bei dem Königlichen Haupt-Zollamt hierselbst, bei den Königlichen Haupt-Steuer-Aemtern zu Elbing und Pr. Stargard, bei sämmtlichen Königlichen Kreis-Cassen, bei den Königlichen Steuerämtern zu Dirschau und Zoppot, ferner bei sämmtlichen Königlichen Landraths-Aemtern, bei sämmtlichen Magistraten, bei den städtischen Kämmerei-Cassen und in den Geschäftsräumen der hiesigen Königlichen Polizei-Direction zur Einsicht offen liegen. Die Besitzer gekündigter Schuldverschreibungen verlieren, wenn sie die Einlösung der letzteren zu dem bestimmten Zeitpunkte unterlassen, von da ab die Zinsen des Capitals und müssen es sich bei späterer Einlösung gefallen lassen, daß ihnen der Betrag der auf die fehlenden Zinsscheine zur Ungebühr erhobenen Zinsen von dem Capitalbetrage abgezogen wird.

* **Militärfahrkarten für einberufene Rekruten.** Im Bereiche des 17. Armeecorps wird zum diesjährigen Herbstaushebungstermin der Versuch gemacht werden, die Rekruten von ihrem Aufenthaltsorte bis zu ihrem Truppentheile mittelst Militärfahrkarten zu befördern, soweit die Benutzung der Eisenbahn in Frage kommt, und die Rekruten sind anzuweisen, sich bei der Meldestation unter Vorlegung ihres Gestellungsbefehls und gegen sofortige Bezahlung der Militärfahrkarte bis zu ihrem Reiseziele (Garnisonort), in welchem sich der Stab des Regiments befindet, bei den Eisenbahnen zu lösen.

* **Geschenk.** Der verstorbene Herr Schuhmachermeister Perschau, der der hiesigen Schuhmacherinnung 57 Jahre angehört hatte, hat derselben sein Porträt zum Geschenk vermacht. Das Bild ist in voriger Woche im Gewerkshause aufgehängt worden.

* **Der Radfahrer-Club „Blitz"** in Danzig, welcher am 1. März 1895 gegründet ist, begeht am 25. September c. in seinem Clublocal „Gambrinus", Ketterhagergasse 3, das Fest der Bannerweihe. Das Festessen ist in den decorirten Sälen um 12 Uhr Mittags festgesetzt. An dasselbe schließt sich um 3½ Uhr Nachmittags die Aufstellung sämmtlicher Radfahrer-Vereine vor dem Clublocal „Gambrinus" zu einem Festcorso, welcher sich unter Vorantritt einer Musikcapelle durch die nachstehenden Straßen bewegt: Ketterhagergasse, Hundegasse, Röpergasse, Langenmarkt, Langgasse, Wollwebergasse, Schmarmachergasse, Heil. Geistgasse, Goldschmiedegasse, Scheibenrittergasse, Lawendelgasse, Altst. Graben über den Holzmarkt, Silberhütte, längst der Promenade nach der Halben Allee. Zu dem Feste sind sämmtliche Radfahrer-Vereine des ganzen Gaues 29, sowie der Gauvorstand selbst und verschiedene Einzel-Bundesmitglieder geladen.

* **Schuhmacher-Innung.** In einer gestern Abend abgehaltenen außerordentlichen Sitzung, der auch die Herren Stadtrath Voigt und Obermeister Herzog beiwohnten, wurde über die Umwandlung der Innung aus einer freien in eine Zwangsinnung berathen. In einer früheren Sitzung war die Umwandlung in eine Zwangsinnung bereits beschlossen, doch hatten in jener Sitzung nicht anwesende Meister gegen diesen Beschluß Einspruch erhoben. Gestern kam es zu langen Debatten, deren Ergebniß der Beschluß war, eine freie Innung zu bleiben. Nur 7 Innungsmitglieder stimmten für Umwandlung in eine Zwangsinnung.

* **Ausgabe der Sonntags-Rückfahrkarten.** Die Ausgabe der Sonntags-Rückfahrkarten zum einfachen Fahrpreise von Danzig Hauptbahnhof und Langfuhr nach Oliva und Zoppot an den Wochentagen: Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend findet nur noch bis einschließlich den 30. September d. J. statt. Vom 1. October bis Ende April werden diese Karten ebenso wie alle übrigen Sonntags-Rückfahrkarten nur an Sonn- und Festtagen, jedoch mit Ausschluß des Buß- und Bettages und des Charfreitages, zur Ausgabe gelangen.

### Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 20. September.

Bullen: 45 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27–28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24–25 Mk. — Ochsen: 22 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30–31 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 27–28 Mk. ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24 Mk. 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 62 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27–29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 25–26 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kalben 23–24 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kalben 21–22 Mk. — Kälber: 63 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 44 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37–41 Mk. 3) Geringe Saugkälber 34–35 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 222 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22–23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18–20 Mk. — Schweine: 700 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 46 Mk. 2) fleischige Schweine 42–44 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 39–41 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

### Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 19. September.

**Angekommen:** „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „William," Capt. Petersen, von Carlshamn mit Steinen. „Cecilie," Capt. Schaarup, von Lerwick mit Heringen.

Neufahrwasser, 20. September.

**Gesegelt:** „Lynton," SD., Capt. Jackson, nach Oxelösund leer. „Medina," SD., Capt. Bom, nach Yxpila mit Mehl. „Pearl," SD., Capt. Mc. Cormick, nach Bristol mit Zucker.

**Ankommend:** 2 Dampfer, 2 Segler.

### Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 19. Sept. Wasserstand 0,04 Meter über Null. Wind Nord-Ost. Wetter: Theilweise bewölkt, Abends Regen. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Paul | Kahn | Kleie u. Zwiebel | Wloclawek | Thorn |
| Cap. Ziolkowski | D. Danzig | leer | do. | do. |
| Cap. Voigt | D. Fortuna | Gedärme | Warschau | Danzig |
| Kaczanowski | Kahn | Faschinen | Polen | Graudenz |

### Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Warschawski u. Cons durch Zemba 968 kief. Balken 2c., 67 kief. Sleeper, 20 kief. einf. Schwellen, 287 eich. Plancons, 38 eich. Rundschwellen, 104 eich. einf. Schwellen. Für Friedensohn durch Zemba 4212 kief. Balken 2c., 43 kief. Sleeper, 163 kief. einf. Schwellen, 198 eich. Plancons, 51 eich. Rundschwellen, 149 eich. einf. Schwellen, 413 Stäbe. Für Goldhaber durch Zemba 6 Traften mit 543 kief. Balken 2c., 1109 kief. Sleepern, 840 kief. Schwellen, 145 eich. Plancons, 1702 eich. Rundschwellen, 862 eich. einf. Schwellen, 15866 Stäben 2c. Für Steinberg durch Zemba 174 kief. Balken 2c., 687 kief. Sleeper, 2470 kief. einf. Schwellen, 2979 eich. Rundkloben-Schwellen, 3337 eich. einf. Schwellen 4560 Speichen. Für Wolf Hermann durch Zemba 2174 kief. Schwellen, 2425 eich. einf. Schwellen. Für Kalecki durch Wollmann 2034 kief. Rundhölzer, 649 tannene Rundhölzer, 3 eich. Rundhölzer, 30 Rundelsen. Für Krause durch Gvaminski 4 Traften mit 2546 kief. Rundhölzern.

**New-York** 19. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

| | 17./9. | 19./9. | | 17./9. | 19./9. |
|---|---|---|---|---|---|
| Can. Pacific-Actien | 86 | 86¾ | Zucker Fair ref. Musc. | $3\frac{13}{16}$ | $3\frac{13}{16}$ |
| North Pacific-Pref. | 78⅛ | 77⅜ | Weizen . . . | | |
| Refined Petroleum | 7.30 | 7.30 | per September | 70¼ | 70½ |
| Stand. white i. N.-Y. | 6.65 | 6.65 | per October | .... | .... |
| Cred. Bal. at Oil City Februar | 102 | 102 | per December | 67¼ | 67¼ |
| Schmalz West Steam | 5.12½ | 5.10 | Kaffee pr. Octbr. | 5.25 | 5.20 |
| do. Rohe u. Brothers | 5.35 | 5.35 | per Decbr. | 5.60 | 5.55 |

**Chicago** 19. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

| | 17./9. | 19./9. | | 17./9. | 19./9. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen . . . per September | 65¼ | 64¾ | per Mai | 62⅝ | 62¼ |
| per December | .... | .... | Porc per Septbr. | 8.25 | 8.12½ |
| | | | Speck short cl. | 5.62½ | 5.62½ |

### Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

19. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bezirk Stettin | 156–166 | 124–135 | 130–160 | 122–131 |
| Stolp | 162 | 123 | 135 | 123 |
| Danzig | 150–168 | 132–134 | 132–138 | 121 |
| Thorn | 145–155 | 115–128 | 120–128 | 120–132 |
| Königsberg i. Pr. | .... | .... | — | .... |
| Allenstein | — | — | .... | .... |
| Breslau | 154–169 | 130–140 | 130–150 | 118–153 |
| Posen | 157–167 | 127–134 | 135–145 | 115–150 |
| Bromberg | 160–165 | 126–130 | 124 | .... |
| Lissa | .... | .... | — | — |

Nach privater Ermittelung:

| | 755 gr. p. l. | 712 gr. p. l. | 573 gr. p. l. | 450 gr. p. l. |
|---|---|---|---|---|
| Berlin | 174 | 143 | .... | 148 |
| Stettin Stadt | 166 | 135 | 160 | 131 |
| Königsberg i. Pr. | 160 | 137 | 115 | 126 |
| Breslau | 170 | 140 | 150 | 157 |
| Posen | 167 | 134 | 145 | 150 |

Raps ist gehandelt worden: In Lüneburg 200–210 Mk., Norderdith. 210 Mk.

**Weltmarkt**

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

| Von | Nach | | | | 19./9. | 17./9. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| New-York | Berlin | Weizen | Loco | 72¼ Cts. | 171,50 | 172,75 |
| Chicago | Berlin | Weizen | September | 65¼ Cts | 168,25 | 168,25 |
| Liverpool | Berlin | Weizen | do. | 5 sh. 9½ d. | 177,75 | 178,25 |
| Odessa | Berlin | Weizen | Loco | 84 Kop. | 168,75 | 167,25 |
| Riga | Berlin | Weizen | do. | 92 Kop. | 170,75 | 170,75 |
| Paris | | Weizen | September | 21,60 Fr. | 174,25 | 174,25 |
| Amsterdam | Köln | Weizen | November | 171 hl. fl. | 161,50 | 162,10 |
| New-York | Berlin | Roggen | Loco | 52½ Cts. | 146,75 | 146,40 |
| Odessa | Berlin | Roggen | do. | 66 Kop. | 144,75 | 144,75 |
| Riga | Berlin | Roggen | do. | 77 Kop. | 150,75 | 148,25 |
| Amsterdam | Köln | Roggen | October | 131 hl. fl. | 146,50 | 146,40 |



## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung.

Den Eltern, Pflegern und Vormündern schulpflichtiger, aber noch nicht eingeschulter Kinder, bringen wir in Erinnerung, daß die Schulpflicht mit dem Schulaufnahmetermin desjenigen Halbjahres beginnt, in welchem das sechste Lebensjahr vollendet wird, und daß die Unterlassung der rechtzeitigen Einschulung eines Kindes die gesetzlichen Zwangsmaßregeln zur Folge hat.

Demgemäß fordern wir hierdurch dazu auf, diejenigen Kinder, welche im Halbjahr

**1. Juli 1898 bis 31. December 1898**

ihr sechstes Lebensjahr vollenden, am 22., 23. oder 24. September d. Js. in den Stunden von 8–10 Uhr Vormittags, in welcher Zeit die Hauptlehrer unserer sämmtlichen Volksschulen in ihren Schulen zur Entgegennahme der Anmeldungen bereit sein werden, bei dem Hauptlehrer der Volksschule ihres Bezirks anzumelden.

Zu den Anmeldungen sind die Geburts- und Impfscheine der Kinder mitzubringen.

Danzig, den 3. August 1898. (1354

**Die Stadtschul-Deputation.**
Trampe.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Hause Jopengasse Nr. 37 befindlichen Bureaus für Gewerbe- und Gebäude-Steuer-, sowie Stadt-Ausschuß-Sachen am 22. September cr. nach **Hundegasse Nr. 10,** 1 Treppe, verlegt werden.

Danzig, den 17. September 1898. (2979

**Der Magistrat.**

Garnisonverwaltung Danzig hat in den Gräben der Nordfront die Eisnutzung für den Winter 1898/99 zu verpachten und ist hierzu Termin auf **Freitag, den 23. September cr., Vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer **Heilige Geistgasse No. 108, 2 Treppen,** woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, angesetzt worden. (2871

Zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig werden
52 Tausend ¼ Verblendsteine
52 „ ½ „
3 „ ¾ „
in rother Farbe erforderlich.

Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot von Verblendsteinen zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig" sind bis Mittwoch den 28. September d. Js., Mittags 12½ Uhr dem Neubaubureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen, von wo auch die Angebots-Formulare gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf bezogen werden können.

Der Ausschreibung liegen die am 4. März 1897 im Kgl. Preuß. Staatsanzeiger veröffentlichten allgemeinen Bedingungen zu Grunde. (2947

**Königl. Eisenbahn-Direction.**

Die beim Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig erforderlichen Maurerarbeiten, ausschließlich Materiallieferung und Asphaltarbeiten einschließlich Material, sollen öffentlich verdungen werden. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Maurer- und Asphaltarbeiten zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig" sind bis **Mittwoch, den 28. September 1898, Mittags 12 Uhr,** dem Neubau-Bureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen, woselbst die Zeichnungen einzusehen und Angebotsformulare gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark entnommen werden können.

Der Ausschreibung liegen die am 4. März 1897 im Königlich Preußischen Staats-Anzeiger veröffentlichten Allgemeinen Bedingungen zu Grunde. (2946

**Königl. Eisenbahn-Direction.**

## Schifffahrt

**SS Lina von Stettin**

ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit".

Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung der quittirten Connoissemente abnehmen. (3005

**Ferdinand Prowe.**



## Familien-Nachrichten

**Anna Oltersdorf**
**Paul Jeschke**
Verlobte.
Königsberg. Danzig.

Es hat Gott gefallen, unsern Sohn
**Paul**
von uns zu nehmen, was tiefbetrübt anzeigen
Danzig, 19. Sept. 1898
**Ernst Kossel und Frau.**

Heute Nachmittag 3¾ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

**Johann Gottfried Aust**

im 72. Lebensjahre.

Dieses zeigt im tiefsten Schmerze im Namen der Hinterbliebenen an

Danzig, den 19. September 1898

**Familie Aust.**

Montag, den 19. Sept., 5½ Uhr, verstarb nach schwerem Leiden, mein theurer, unvergeßlicher Mann, unser theurer Vater, Groß- und Schwiegervater, Sohn, Bruder u. Schwager

**August Claassen**

im 49. Lebensjahre, was hiermit im Namen der Hinterbliebenen schmerzerfüllt anzeigen

Oestlich Neufähr, den 20. Sept. 1898.

**Die trauernde Wittwe und Kinder.**

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 4 Uhr auf dem Kirchhofe zu Bohnsack statt.

Am 19. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter

**Frieda Gutowski**

im Alter von 8 Monaten, welches tief betrübt anzeigen.

**Die trauernden Eltern Theodor Gutowski und Frau.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Schellmühler Weg 4 aus statt.

## Auctionen

### Auction Oliva.

**Mittwoch, den 21. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte bei dem Handelsmann **A. Körner** im Wege der Zwangsvollstreckung **1 Kastenwagen u. 2 Meter buchen Holz** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

**Stegemann,** Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1. (2965

### Auction Altstädt. Graben 94.

**Am Mittwoch, 21. Sept. cr., Vorm. 11 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

**1 Verticow**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

**Janke,** Gerichtsvollzieher. (2994

### Oeffentl. Versteigerung

**auf dem freien Platze Häker- und Lawendelgassen-Ecke.**

**Mittwoch, den 21. d. M., Vorm. 10 Uhr,** werde ich 5 Pfandscheine, 1 Ring und 1 Uhrkette im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (3003

Danzig, den 20. Sept. 1898.

**Fagotzki,** Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 100, 1.

### Auction Olivaerthor No. 7, Café Behrs.

**Donnerstag, d. 22. Sept. cr., Vormittags 10½ Uhr,** werde ich im Auftrage wegen Umzug u. Verkleinerung der Wirthschaft die hier untergebrachten Sachen gegen baare Zahlung versteigern: 1 sehr gutes überpolst. Sopha und 2 Fauteuils mit braunem Plüsch, 1 mah. ovalen Sophatisch mit brauner Plüschdecke, 1 mah. Gallerieschrank, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 mah. Spieltisch, 1 mah. Spiegelspind, 1 Satz Einschiebetisch, 1 mah. Beisatztisch, 10 mah. Rohrstühle, 1 mah. Spiegel, 1 birk. Pfeilerspiegel mit mah. Console und Marmorplatte, 1 Kleiderständer, 1 mah. Commode, 1 Ruhestuhl, 1 birk. Bettgestell, 1 Schlafcommode, div. Tische, 1 altes Sopha, 1 groß. Bettkasten, 3 Satz gute Betten, 1 Mehlkasten, 1 fast neues Damenfahrad 2c. wozu ergebenst einlade.

**A. Karpenkiel,** Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator. Paradiesgasse 13. (2995

### Auction in Westlich Neufähr bei Heubude.

**Freitag, 23. Sept. 1898, Mittags 12 Uhr,** werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Lachskutter (Westlich Neufähr Nr. 4), 1 Compaß, 2 Laternen, 4 Segel, 1 Mast, 1 Drachen und 2 Riemen (3004

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**J. Wodtke,** Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 42.

### Auction hier, Milchkannengasse 15.

Die auf **Freitag, den 23. Sept. cr.,** von Vormittags 9 Uhr anberaumte Auction bei der Pfandleihanstalt **Grünthal Nachfl.,** Herrn Ferner, mit div. verfallenen Pfändern findet bestimmt statt. (3006

**Stegemann,** Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1.

### Auction Heumarkt 4.

**Donnerstag, den 22. September, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:**

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 3 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 mah. zerlegb. Kleiderschrank, 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 1 birk. Garderobenschrank mit Schublade, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 4 nußb. Kleiderschränke mit Säulen, 2 do. Verticows, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnituren, 2 Roßhaar-Matratzen, 6 Wienerstühle, 1 Fliegenspind, Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mah. Damenschreibtisch, Bücherschrank, Betten, 1 nußb. Causeuse, 2 nußbaum. Trumeauspiegel, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 3 Teppiche, Servirtisch, Kleiderständer, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmorplatten, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, 1 Rittersopha, div. Küchengeschirr, wozu einlade.

**Die gekauften Möbel können nach Vereinbarung bis October unentgeltlich aufbewahrt werden.** (4262b

NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet.

**Die Auction findet statt.** Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.

**Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.**

### Auction in Neufahrwasser, Sasperstraße 28.

**Am Mittwoch, 21. Sept. cr., Nachm. 3 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte bei den Seefahrer **John Zegke'schen** Eheleuten im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Kleiderschrank, 1 Vogelbauer, 4 Bilder, 2 Spiegel, 1 Hängelampe, 1 Tisch mit Decke, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Eckspind mit Inhalt (2993

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

**Janke,** Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 94.

### Auction in Praust.

**Montag, den 26. Septemb. cr., Vorm. 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Maschinenfabrikbesitzers **Eduard Franke** wegen Fortzugs an den Meistbietenden gegen **Baarzahlung** verkaufen:

1 kreuzs. Polisanderpianino, 3 Plüschgarnituren, 4 Sophas, 2 nußbaum Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 1 Commode, 1 Vertic., 9 Bettgest. theils mit Matratzen, 6 Tische, 12 Stühle, 1 Regulator, Meyers Conversationslexikon, 1 Blumentisch, 1 Waschtisch 1 Nähmaschine 8 Fach Gardinen, Betten, mehrere Spiegel, Bilder, Lampen und sämmtliche Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: 1 Lanzer'schen 60" Dreschkasten mit Lokomobile und Elevator, 1 Trieur, 2 Häckselmaschinen, 2 Roßwerke, 1 Stiftendreschmaschine und 1 Breitdreschmaschine, beide mit Strohschüttler, 1 Kreissäge, 1 Schrotmühle, 1 Decimalwaage, 1 Krümmer, diverse Pflüge 2c. (2672

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

**F. Klau,** Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

## Kaufgesuche

Werd.-Käse kauft R. Dunkel Danz. (1553

**Möbel,** Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter M an die Exped. (3331b

**Altes Fusszeug** wird gek. Jopengasse Nr. 6. (4140b

**Milch-Gesuch!** Jeden Posten Vollmilch nimmt a. Meierei Sandgrube 22.

Weiden-Bandstöcke werden zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe unter B 851 an die Expd.

**Ein hübscher kleiner mahag. Schrank mit kl. Thüren** (nicht Kleiderschrank) zu kaufen gesucht. Off. unter B 876 an die Exp. erb.

Militärkleid., Fischbein, Tressen, Säbel werd. gekauft Breitg. 110.

**1 Acten-Regal** zu kauf. gesucht Lastadie 37/38.

**Eine leichte Handkarre** in gutem Zustande kauft **Max Gabriel, Hundegasse 51.**

Gut verzinsliches **Grundstück,** auch Reparatur bedürftig, zu kaufen gesucht. Genaue Offert. u. B 893 an die Exped. d. Blatt.

Ein mah. Pfeilerspiegel, Nachttisch u. Waschtisch mit Marmorplatte, 6 hochelegante Rohrstühle, Kleiderständer zu kaufen gesucht. Offert. unter D 4 an die Exped.

Patentflaschen, kleine Tombank zu kaufen ges. Tobiasgasse 13, pt.

**Ein Repositorium und Tombank** zum Restaurant zu kaufen gesucht **Kassub. Markt 14.**

**Ein kl. weisser Seidenspitz** zu kaufen gesucht. Offerten unter D 35 an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes,
**besseres Ruderboot**
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. B 808 an die Exp.

Suche im Auftrage eine **Besitzung von ca. 300 Morg.** gut ausgebaute Gebäude, in der Nähe von Danzig zu kaufen. **Liebert,** Pfefferstadt Nr. 44.

Bettgest. zu k. ges. Junkerg. 8, 2.

**Patent-Flaschen** werden zu kaufen gesucht Tischlergasse 24, im Laden.

**Milch**
bei täglich zweimalig. Lieferung dauernd gesucht. (4337b
**Nehring Nachfl.,** Röpergasse 7.

Patentflaschen w. gek. 2. Damm 17. (4370b

2 alte Sessel werden zu kauf. gesucht Poggenpfuhl 13, 2 Tr.

Gut erh. Decimalwaage zu kauf. ges. Off. u. D 7 an die Exp. d. Bl.

## Verpachtungen

**Kleines Material- und Schankgeschäft**
mit vollem Consens, Billardstube und Wohnung zum 1. Oct. zu verpachten. Uebernahme circa 1800–2000 M. Offerten unter **D 2** an die Exped. dies. Blattes.

## Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

**Ein gut eingeführtes Handschuh-Geschäft**
ist wegen Aufgabe desselben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B 804** an die Exped. d. Bl.

Massives Grundstück in Brösen mit Mittelwohnungen und Geschäft ist sofort zu verkaufen. Off. unter **B 787** an die Exp. (4293b

Ein größ. gut verzinsl. **Miethsgrundstück** zu verkaufen durch **Liebert,** Pfefferstadt 44.

Mehr. Schankgesch., gangb., mit Aussp., 1500-2600 M z. Uebern., zu vrk. **Gross,** Selterf. Matzkauscheg.

**Ein Haus** mit Geschäft, in bester Lage an der lang. Brücke, ist umzugshalber billig zu verk. Offerten unter **D 36** an die Exp.

Ein gutgehendes, besseres
**Restaurant**
mit sehr billiger Miethe ist krankheitshalber zu verkaufen. Näher. durch **Ed. Martin,** Jopengasse 7.

**1 Grundstück**
im Altstädt. Grab., gegenüb. der Markthalle, vorzüglich als Bauplatz geeignet, wegen Krankheit des Besitzers sofort durch mich zu verkaufen. **D. Eisenstädt,** Hundegasse 91, 2 Trepp. (4375b

☞ **Junge Hunde** kräftig und schön gezeichnet, sind auf dem Bleichhofe zu haben. (4338b

**Tauben** sind zu verkaufen Oliva, Köllner-Straße Nr. 8.

2 halbfette Schweine zu verkauf. Langfuhr, Hauptstraße 43, Garth.

Schwere, s. hübsche gelbe Seide zur Blouse u. weiß. Herbsthut bill. zu verk. Altstädt. Graben 100, 4.

Gute Militär-Extrasachen vom Fußart.-Regt. Nr. 2 sind bill. zu verkauf. Zu erfrag. nur Vormitt. Hirschgasse 2b, 3 Trepp. (4324b

1 schw. zweirh. Rockanz. u. Cylind., pass. z. Trauung, e. Ausziehbettg. für 8 M zu verk. Fleischerg. 91.

**Eine grosse Auswahl** gut erhaltener Winterüberzieher sowie andere Herrenkleider sind billig zu verkaufen Tobiasgasse Nr. 1–2, 2 Treppen, links.

Nußb. Pianino, sehr gut erhalt., mit schönem Ton billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr., lks.

1 mah. Flügel f. 50 M u. 1 g. Klapptisch f. 8 Pers. b. z. verk. Lastadie 10.

**Ein gut erhalt. Pianino**
mit vorzüglicher Tonfülle ist zum Preise von 400 M zu verkaufen. Langfuhr, Kleinhammerw. 14, 2 l.

1 Gebauhrscher Flügel u. 4 große Oleander weg. Mangel an Raum zu verk. Heil. Geistgasse 135, 1.

## 2 Bettgestelle

mit Sprungfeder-Matratzen, 1 Sopha, 1 Wäscheschrank, Stühle, Küchentisch, 2 Satz Betten, ein Herren-Pelz, 1 Waschtisch, 2 eis. Bettgestelle sind zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Treppen.

Ein zweiperson. Bettgestell mit Matratze u. hoh. Lehne i. b. z. verk. Johannisgasse 62, Hof, 1 Treppe.

1 Speisetisch zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe, links.

1 breites birkenes Bettgestell mit Federmatratze, 1 Sopha, 1 Spiegel u. Console, 1 Sophatisch, 1 Plüschgarnitur (braun) 100 M, nußbaumner Kleiderschrank, nußbaumnes Vertikow zu verkaufen Frauengasse 44, 2.

Schlafsopha und Ausziehtisch zu verk. Weidengasse 20b, part., lks.

1 Satz gute Betten billig zu verkaufen Altst. Graben 80.

Billig zu verkaufen: 1 polirt. Wandspind mit Schiebethüren, 3,30 m lang, 60 cm hoch, 1 feste Copirpresse m. Tisch 2c., 1 Comt.-Barriere mit Thüre, Gesammtl. 2,60 m Altes Roß 5, pt. lks. (2999

## Ein Schlafsopha

mit Bettkasten, div. alte Stühle u. Tische billig zu verkauf. Näh. Junkergasse 9, im Restaurant.

Ein gr. Wiener Frisirstuhl und kleiner Glasschaukasten billig zu verkaufen Gr. Bäckergasse 12-13.

Neue Sophas billig zu verkaufen Melzergasse 1, Ecke Hintergasse.

1 Pfeilersp., 2 Commoden, 1 mah. Spiegelspindch., 1 Bankenrahm bill. zu vk. Kl. Nonnengasse 2, pt. h.

1 Garnitur u. Paneelsopha bill. zu vrk. Poggenpfuhl 13, 2. (4373 b

Ein gut erhalt. Kinderbettgestell, ausziehb., 1 eleg. verstellb. Kinderstuhl zu verk. Gr. Berggasse 11 p. l.

Küchent. bill. z. vk. Fleischerg. 88, 3.

Ein Sopha ist für 10 M zu verkaufen Breitgasse 82, 3. Etage.

## Mottlauergasse 13, 3 Tr.

links, sind ein Paar gut erhaltene lange Schaftstiefeln billig zu verkaufen. (2802

## Kohlenschlacke

zu Zwischendecken und Wegebau kann wieder abgegeben werden. (2805

Comtoir Steindamm 24.

## Birkenbohlen

1 Waggon, 2" und $2\frac{1}{2}$" stark, trocken, sind preiswerth abzugeben. Gefällige Offerten unter 02935 an die Expedition dieses Blattes. (2935

## Töpfergasse 16.

Frische Sendung Rosenberger pa. Servelat-, Land-, Blut- und Leberwurst eingetroffen nur (2890

## Töpfergasse 16.

Ein fast neuer, großer

## Junker- und Ruh-Dauerbrandofen Nr. 18

ist billig Hopfengasse 109/110 zu verkaufen. (2881

## 1 Drillmaschine 1 Blasebalg

billig zu verkaufen bei (4204 b W. Hein, Schmiedemeister, Landau.

Wegen Einführung elektrischer Beleuchtung sind eine Anzahl großer und kleiner (2948

## Fabrik-Lampen

zu verkaufen.

Cigaretten-Fabrik „Rumi“ Poggenpfuhl 37.

Ofen, kleiner eiserner, und Packkisten, große, billig zu verkaufen Hopfengasse 88, parterre. (4223 b

Ein Posten Spazierstöcke sind billig zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 34, parterre.

Wegen Mang. an Raum ist e. gut erh. Handwagen, 8-10 Ctr. Tragkraft, Gr. Mühleng. 20, i. Kell., z. vk.

## 1 gebrauchte Centrifuge und 1 Transmissionsblock

mit Drahtseil verkauft wegen Betriebsveränd. Voll, Praust.

Silberkranz und Bouquet neu, für 5 M Fleischergasse 15 zu verk. (4349 b

Todesfallshalber sind viele sehr werthvolle Noten für Clavier auch Streichinstrum. billig zu verkaufen Zoppot, Seestraße 44, 1 Trpp. (4325 b

Ein gr. Marktreisekoffer ist zu verkaufen Pfefferstadt 14, 1 Tr.

Schließkorb zu verk. Tischlerg. 35.

## Gut erhaltenes Repositorium

u. Tombank, verschiedener alter Bodenrummel ist billig zu verkaufen Langgasse No. 84.

Eleganter Kinderwagen auf Gummirädern ist zu verkauf. Heilige Geistgasse 64, 2 Treppen.

## 150 neue Dreischeffel-Säcke

billig zu verkaufen Mattenbuden Nr. 14, im Laden.

**Obst** (auf den Bäumen) im Ganzen zu verkaufen Oliva, Kölner Straße Nr. 8.

Gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern preiswerth zu verkaufen Kleine Gasse 4b.

Biegmaschine und Schleifstein mit Trog zu verkaufen Schidlitz Nr. 65, Schmiede.

## 5 Restaurationstische,

1 birk. Wäschespind, 1 birkener Kleiderschrank, 6 hohe Rohrlehnstühle, 2 birk. Bettgestelle mit Matratzen, 2 Spiegel, 2 Hängelampen und div. Küchengeschirr zu verkaufen Altstädtischen Graben Nr. 11, Hof, links.

## Fenster

in verschied. Größen, passend zu Doppelfenster, Veranden 2c. billig zu verk. Langgasse 74, Lad.

## Repositorium,

Gas-Kronen, Fabrik-Gas-Lampen, Knaben-Büsten, Corset-Büsten billig zu verkaufen Langgasse 74, Laden.

## 2 Möbelwagen,

sehr stark und gut erhalten, stelle zum Verkauf. (4362 b K. Harsdorff, Mattenbuden 29.

Blasebalg, 1,30 mgr., kl. Sopha 25, Schlaf-S. 20, K.-Bettgest. 6, Bank-Rahmen 3 M z. v Poggenpfuhl 26.

## Ca. 5000 leere Cigarrenkisten

zu verkaufen Kohlenmarkt 2, Cigarrenhandlung.

## Umzugshalber

sind zu verkaufen ca. 30 Pfd. unbenutzte Daunen, beste Qualität, wenn erwünscht in neuen Einschüttung., ferner gebr. Nähmaschine, Petrol.-Apparat, verschied. Küchen-Geräthschaften Holzgasse 12, 1 Treppe, rechts.

Eine Partie alte Fenster, ein Schild fürs Geschäft, Hrn.-Kldr. u. Fußzeug, mhr. Sparherdplatt. bill. zu verk. Gr. Krämergasse 5, 1.

Pfaffengasse 4, 2, ist neue Nähmaschine zu verkaufen. (4339 b

Jeden Posten Ziegelsteine, bester Qualität, habe abzugeben eventl. unter Begebung von Baugeldern Friedrich Basner, Röpergasse 3, 1.

## Zimmer-Gesuche

1 Stube oder heizb. Cab. mit sep. Eing. von ein. anst. Frau z. 1. Oct. ges. Off. unter B 871 an die Exp.

Kleines möblirtes Zimmer von einem Herrn gesucht. Offerten unter B 806 an die Exp. d. Blatt.

Schneiderin s. e. leeres Zim. a. d. Rechtst. Off. m. Pr. u. D 151 a. d. Exp.

Suche zum 1. Oct. möbl. Zimmer mit Pension, sep. Eing. Off. mit Pr. unter D 138 an die Exp. d. Bl.

Ein anst. junger Mann sucht von gleich ein einfach möbl. Zimmer im Preise von 9—12 M in der Nähe Altst. Graben bis Pfefferstadt. Off. unter D 161 an d. Exp.

Möblirtes Zimmer, Nähe Pfefferstadt, vollständig separat, zum 1. Oct. zu m. ges. Clavier erw. Off. unter D 30 an d. Exped. d. Bl.

Ein Herr sucht ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension. Offerten unt. D 18 an die Exped.

## Aelterer Herr

sucht v. 1. Oct. möblirtes Zimmer mit voller Pension bis 50 M mtl. Offerten u. D 156 an die Exped.

## 3 Beamte,

Mitte der Dreißiger, suchen zum 1. October je ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Off. unter B 813 an die Exp. d. Bl.

1 kl. einfach möbl. Vorderzimm. ohne Bett, in Stadgebiet am Markt gel., wird v. e. jg. Mann z. 15. Oct. od. 1. Nov. zu mieth. ges. Off. unt. D 33 an die Exp. d. Bl.

Anst. Ww. m. K. sucht mbl. Zimmer a. k. Z. Off. u. D 158 an die Exped.

2 möbl. Zimm., Küche o. Nebgel. p. o. 1 Tr. 1. Oct. ges. Off. u. B 644 Exp.

1 jg. anst. Mädch. s. einf. möbl. Zim. Pr. 8-10 M ohne Bett. Off. u. B 817.

## Wohnungs-Gesuche

## Eine Wohnung

von 2—3 Zimmern mit Zubehör wird von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 4286 b an die Exped. dieses Blattes. (4286 b

Wohnung für 12—15 M von anst. Leuten per 1. Oct. gesucht. Offerten unt. S 100 postl. Zoppot.

1 Wittwe sucht eine kl. Wohn. mit Zub. z. Pr. v. 10-12 M Off. u. B 807.

Suche eine Wohnung mit Keller und kleinem Geschäft zum October, passend für Milchhandel, Bootsmannsgasse, Seifengasse oder Heilige Geistgasse. Offerten unter B 854 an die Expedition d. Blattes.

Suche zu miethen October oder gleich Untergelegenheit mit Hof und Stall, Preis 3—400 M. Off. unter B 802 an die Exped. d. Bl.

Ein Maschinist s. 1 kl. Wohnung f. 12—13 M Offert. u. B 855 a. d. Exp.

Anständige kinderlose Leute such. zum 15. Oct. oder 1. Novemb. e. kl. Wohnung a. d. Altstadt, 12—15 M. Offert. u. B 830 a. d. Exped. d. Bl.

Jg. Leut. m. e. Kd. such. v. 1. Oct. eine Wohn. v. St., h. Kch. u. Bod. i. Pr. v. 13-15 M Mitt.- od. Altst. Off. u. D 13.

Eine anst. Dame sucht kl. Wohn. Off. unt. D 150 a. d. Exp. dies. Bl.

Famil., 4 Pers., s. e. Wohn. v. St., Cab., h. Kch., B. f. 18-21 M Mittelst. od. Altst. Off. unt. D 12 an d. Exp.

Wwe. m. Sohn s. kl. Wohn., 12-13 M Rechtst, n. z. hoch. Off. D 159 a. d. Exp.

Zum 1. October wird in der Nähe d. Langgarter Thores eine

## freundliche Wohnung

von 3 Zimmern mit nöthigem Zubehör, erwünscht part. oder 1 Treppe, möglichst billig zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen O. Pade, Langgarten 12.

## Zwei Zimmer

zum Bureau, Rechtstadt, bis 600 M gesucht. Offerten unter B 853 an die Exped. dieses Bl.

**Langfuhr,** Wohn. von 2 oder 3 Zimm., Balcon, Garten zum 1. April gesucht. Off mit Prs. u. B 810 an die Exp.

1 lr. Stbch o. C., sp. Eg. w. z. 1. Oct. v. e. allst. Dm. gs. Off. m. Prsag. u. D 6.

Anst. Ehepaar s. Wohn. v. 10-15 M Offert. unter B 900 an die Exp.

1 kl. od. a. 1 gr. Wohn. wird v. sof. zu mieth. ges. Off. unt. B 397 an d. Exp.

## Div. Miethgesuche

Remise oder Schuppen, circa 15 Meter lang, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter D 32 an d. Exp.

Ein Pferdestall wird vom 1. October zu miethen gesucht. Off. u. D 139 an die Exp. (4371 b

## Pensionsgesuche

Junger Mann sucht per 1. October billige Pension. Off. m. Preisang. u. B 895 Exped.

## Wohnungen.

## Gartengasse 5, 1 Tr.

herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmer 2c. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (2181

## Holzmarkt 5

erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. Möller. (1793

Wohnung v. 2 gr. Stuben, Cab., Küche, Keller für 36 M zu vermieth. Heil. Geistgasse 99. (4256 b

Heil. Geistgasse 75, 1, 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller 2c. 468 M per anno incl. Wasserzins zum 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 11—1, 3—5. (4257 b

Eine Wohnung, Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu verm. Langf., Brunshöferweg 36. (4250 b

Fischmarkt 8, zwei herrschaftliche Wohnungen zum Preise von 700 und 450 M zu vermiethen. Besichtigung von 11—6 Uhr. (4215 b

Wallplatz ist e. Part.-Wohn. v. 3 Zim., Gart. u. Zub. v. 1. Oct. zu vrm. Näh. Melzergasse 6, 1. (4213 b

Neuschottland Nr. 21 a sind kleine Wohnungen zu vermiethen. (3703 b

## Wohnungen

von 5 Zimmer, part., 950 Mk., 7-8 Zimmer, 1. Et., 1300 Mk.

zu vermiethen Fleischergasse 34. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventuell bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage zu jeder Zeit. (2873

3 Zimmer für 400 bezw. 425 M zu vermiethen Langfuhr, Ulmenweg 7. Näh. Mirchauer Promenadenweg 18. Ullrich. (4124 b

## Drehergasse 6, 2. Et.,

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, Bod., an kndrl. Lt. zu vm. Prs. pro anno M 350. (4178 b

Eine anständ. Wohnung gelegen in der ersten Etage, bestehend aus 4 zusammenhängend. Zimmern nebst allem Zubehör ist zu verm. Näh. Frauengasse 15, prt. (4266 b

Billige Mittelwohnungen von 3 Stub., Küche, Keller, Bod. und Eintr. in d. Gart. z. vm. Langfuhr, Mirchauerweg 100, Windt. (4277 b

Pfefferstadt Nr. 29 per 1. Oct. 3 Zimm., Entr., Mädch.-Stube u. Zubehör zu vrm. Näh. part. Besicht. v. 9-10 U. V. (4284 b

Eine Wohnung zum 1. October zu vermiethen Gr. Bäckergasse Nr. 7.

Langfuhr 1b sind 2 herrschaftl. Wohnung v. 5 Zimmern, Entree, all. Zubehör, Eintritt i. d. Garten, sowie e. Wohnung von 2 Zimmern, vom 1. Oct. zu vermiethen. Näh part. links oder Jopengasse 42, H. Lux.

Hl. Geistg. 66 ist d. Hg.-Etg. best. a. 2 gr. St., C, Kch. u. Zb. z. vm. (4310 b

Schäferei 2 s. 2 kl. Wohn. a. kdrl. Lt. z. 1. Oct. z. vm. Pr. 8 u. 9 M (4311 b

Langfuhr, eine Wohnung, bestehend aus Stube, Cab., Küche u. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Näheres Hauptstraße 87. (4297 b

## Langfuhr, Hauptstr. 1f,

ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern, Badeeinrichtung u. sämmtl. Zubeh. zu verm. (4298 b

Drehergasse 22 ist eine Wohn. für 13,50 M u. e. kl. f. 9,50 M zu vm.

Kl. Bäckerg. Pt.-Wohn., St., Küch., Kell. zu vm. Näh. Kass. Markt 6, pt.

Hirschgasse 14, Wohnung von 4 Zimmern u. Cabinet für 520 M, 3 Zimmer 420 u. 360 M (viel Zub.) zu Oct. zu verm. Näheres 3 Tr.

**Langgasse 83** ist die 2. Etg., bestehend aus 3 Zimmern 2c., passend für einen Arzt oder Zahnarzt, zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 3 Tr. *Marklin.*

St., Küche zu vm. Hohe Seigen 26.

1 Stube und Küche an anständ. Leute zu verm. Hosennäherg. 13. Zu erfr. Frauengasse 24, parterre.

In der Nähe des Bahnhofes ist noch eine **Wohnung** an kleine Beamte von Octbr. zu vrm. Zu besehen v. 3-5 Uhr. Näh Hl. Geistgasse 85, pt.

Wohnung von saub. Stube, etwas Nebeng., Hirschg., i. a. e. anst. Dame z. 1. Oct. z. vm. Z. erfr. Mauseg. 3, pt.

## Breitgasse 85

ist eine herrschaftliche Wohnung, 3. Etage, zum 1. October zu vermiethen. Alles Nähere 1. Etage.

Langfuhr, Abeggstift, Friedensstraße 12, eine Wohnung, Stube, Küche, Boden z. 1. Oct. zu verm.

Johannisgasse Nr. 53 1 Wohnung, best. aus 1 gr., 1 kl. Zim., hell. Küche, Keller, z. 1. Nov. an anständ. Dame zu vm. Näh. pt.

Eine Wohnung, Stube, Küche für 10 M monatl. gleich zu vermieth. Petershagen a. d. Rad. 18.

Halbe Allee, Bergstr. 2, 2 St., Cab., Kch., St. u. K. f. 17 M incl. Wasserz. z. v. N. das. b. Noego o. Poggenpf. 82, 2.

## Breitgasse 42,

Saal-Etage, Saal u. 4 Zimmer mit Zubehör, renovirt, per 1. October zu vermiethen.

## Poggenpfuhl 11,

### Gartenhaus,

ist eine Wohnung in der zweit. Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Boden und Eintritt in den Garten, mit Laube, zum 1. October oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

Baumgartscheg., Hofwohn. mit eign. Thür an kindl. Leute zu vm. Näh. Goldschmiedegasse 30, 1 Tr.

Heiligenbrunn 27 ist eine kleine frdl. Wohnung von Stube, Küche, Cab. zum 1. Oct. an e. Dame od. kindl. Leute zu vm. Näh. das.

Neuschottland 19c sind zwei kleine Wohnungen zu vermieth.

## Ohra-Niederfeld 361

ist eine Wohnung zu vermiethen.

Eine freundl. Wohnung von 2 gr. Stuben und allem Zubehör ist zu vermiethen Schwarzes Meer 37/38, ganz oben, zweites Haus vom Wellengang. (4323 b

Eine Wohnung, eigener Eingang, bestehend aus Stube, Küche, Keller, Boden, Hof und Stall, zu vermiethen. Näh. Schidlitz Unterstraße 62.

Mehr. kl. Wohn. s. zum Oct. zu vm. Heiligenbr. Communicat. Weg 19. (4279 b

Jäschkenth. Weg 2c u. Johannisberg 8 sind sch. herrsch. Wohn. von 4-5 Zimm., Zubeh. per 1. Octbr. zu vm. Zu erfr. bei Holtz, Langfuhr, Jäschkenth. Weg 2c, part. (4233 b

Nonnenh. 12, T. 6 Wohn. f. 12,50 M u. eine kleine f. 8,50 M zu verm.

Sechs Mittelwohnungen zu vermiethen Langgarten 27. Zu erfragen bei Unger daselbst.

Eine Wohnung vom 1. October ist zu vermiethen Sandweg 26.

In Langf., neb. d. Allee, ist eine Wohn., 2 helle Stub., Küche, Keller u. Gärtch. am Hause, z. Pr. von 15 M z. 1. Oct. zu vm. Off. unt. B 800.

Jopengasse 5 ist eine Stube und Küche zu verm. Näh. daselbst 1. Et.

Breitgasse 53 ist d. herrsch. Wohn. v. 2 Stub., 2 C., Seiteng., Entr., K., K., B. z. Oct. z. v. N. Tischlerg. 44, 2.

Eine freundl. Wohnung ist für 13 M an anständige Leute zu vermiethen Gr. Berggasse 4a, 2.

## Breitgasse 45

ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October zu vermiethen.

## Langfuhr, Eschenweg 5,

sind Wohnungen von 2 Stuben und reichlichem Zubehör von gl. o. Oct. zu verm. Näh. part. (4169 b

Hundegasse 102, neu decorirt, per 1. Octbr. cr. zu vermiethen: 2. Etage — 4 Zimmer, groß. Entree, h. Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Holzstall, gemeinschaftliche große Waschküche und Trockenboden. Preis M 1200 per Anno. (4231 b

## Billige Beamtenwohnungen in Langfuhr,

zwei Minuten von der Straßenbahn, sieben Minuten vom Bahnhof gelegen. (4328 b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 Stuben u. Nebenräume, | mit Wasserzins | pro Monat | 17.— M |
| 2 Stub., Cab., Nebenräume, | „ | „ „ | 18.50 „ |
| 3 Stub., Entr., Nebenräume | „ | „ Jahr | 420.— „ |
| 3 Stub., Cab., Nebenräume | „ | „ „ | 450.— „ |
| 6 Stub., Cab., Nebenräume | „ | „ „ | 900.— „ |

von gleich zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Bahnhofstraße 13.

**Wohnung,** 2 Zimm., Küche und Zubehör, Am Sande 2, Nähe Schmiedeg., v. 1. Octbr. zu verm. Näheres zu erfr. bei C. Schulz, Hinterh., 1 Tr.

Herrschaftliche

## Wohnung,

4 Zimmer, Entree, Küche, Speisekammer, Mädchenstube nebst sämmtl. Zubehör vom 1. Oct. cr. Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse, zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei C. Schulz, Hinterhaus 1 Tr. Auf Wunsch Pferdest.

## Wohnung

von 2 Zimmern evtl. Küche per sofort zu verm. an ruh. Miether. Kohlenmarkt 2, Cigarrenhandlg.

## Zoppot,

Seestraße 1 sind Winterwohnung. v. 3 u. 5 Zimmern mit viel. Nebenräumen per October zu vermieth.

## Brodbänkengasse 49

ist die 3. Etage f. 35 M monatlich zu vermieth. Näheres parterre.

Langf., Abeggst., Brüderstr. 5, kl. Wohnung vom 1. October zu vrm.

Langgarten 52 ist d. 1. Etg. 6 Zim. Cb., K. 2c. z. vm. Meld. 2. Etg. (4334 b

Hirschgasse 2, Wohn. v. 4 Zimm., a. Wunsch a. 3 Zimm., zu vm. (4358 b

Langfuhr, Mirch., Promenad.-Weg 16, 2 Stub., Veranda, Gart., Küche z. 1. Oct. für 23 M z. v. (4330 b

Häkergasse 26 ist e. Wohnung für 12,50 M zu verm. Näh. das. 2 Tr.

Zwei schöne, helle Zimmer, bisher Geschäftslocal des Beamten-Consum-Vereins, sind October zu vermiethen. Besonders gut geeignet für Arzt oder zu Bureaus. Näheres bei Willdorff, Ziegengasse 5.

**Langfuhr,** Brunshöferweg, eine frdl. Wohn. 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Anth. a. d. Waschküche u. Trockb. v. gl. zu vm. Näh. Langfuhr 63, prt., r., oder Neuschottland 16. (4360 b

An der neuen Mottlau 7, 1, Eingang Adebargasse, ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Zub. u. Eintr. in den Gart. zu vrm. Preis 1150 M pro anno. Bes. 9—1 u. 2—7. (4353 b

Eine Wohn., best. aus 2 Zimm., Cab., Entr., h. Küche, Oct. zu vm. Näh. 3. Damm 9, 2, v. 10-1 U. (4331 b

1 kl. Wohnung an 1-2 alleinst. anst. Leute für 12 M monatl. zu verm. Jungferngasse 15, 2 Tr., r.

## Schidlitz, Carthäuserstr. 78,

ist die Parterregelegenh., 3 Zimm. h. Küch., Bod., Kell., Gart., Wasserleitung z. 1. Oct. z. verm. Näh. dort in der Post od. Häkerg. 57 im Lad.

**Zoppot,** Wäldchenstr. 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, nebst allem Zub. zu vermieth. (4333 b

Schüsseldamm 25 ist v. 1. Octbr. eine Wohnung an ord. kdrl. Leute zu verm. Zu besicht. 8—9 Morg.

Eine Wohnung, Stube, Küche f. 15 M zum 1. Octbr. zu vermiethen Kassub. Markt 14, 3 Tr.

Eine Oberwohnung hat an ruh. Leute für 10 M per Monat zu verm. C. Niclas, Bürgerwiesen.

Große Wohnungen zu 13 und 14 M per Monat, hat von Octbr. zu verm. C. Niclas, Bürgerwiesen.

Vorst. Graben No. 16 ist die 1. Etage, bestehend aus Saal, 1 gr., 2 kl. Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Zu besehen von 10—1 u. 3—6 Uhr. Näheres parterre.

## Langgasse 43

ist eine neu renovirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, wohnbarem Entree, Küche, Speisek. und Zub. sogl. zu verm. (2985

Saal-Etage.

Eine neu renovirte Wohnung, bestehend aus Saal, 3 Zimmer, Cabinet und Zubehör sofort zu vermiethen. Besichtigung zu jed. Zeit. Langgasse 43. (2986

## Eine Wohnung,

von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c. mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später Neugarten 32 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4319 b

E. Wohn. v. 2 Zimm., hell. Küche, Ent., Bod., Cab., monatl. f. 35 M z. verm. Nh. Poggenpfuhl 29. (4294 b

## Halbe Allee,

Heiligenbrunnerweg Nr. 108 ist die 1. Etage, besteh. a. 5 Zimm., Balc. n. Zubeh. sof. zu verm. Zu erfrag. Breitgasse 119. (4296 b

Wohn. v. Stube, Cab. an einzelne Person od. kinderl. Leute für 12 M zu vermiethen Drehergasse 19, 1.

Eine Stube nebst Zubehör ist für monatl. 20 M zu verm. Näh. Vorst. Graben 66, 1. (4304 b

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Entr., Bod., Kell., Waschküche, all. hell u. sauber, z. 1. Octob. z. verm. Hirschg. 3, 2 Th. 2 Tr. r. Pr. 23,50 M

Weidengasse 29 gr. Stube, helle Küche, Boden, Keller, Trockenb. f. 19 M incl. Wasserz. zu vermth.

1 Wohn., kl. Vrdstb. u. Kch., Töpfergasse 25, nahe d. Bahnh., a. e. anst. Pers. z. verm. Näh. Fraueng. 29, 2.

Zoppot, Behrendstraße, Winterwohnungen, 4 Stuben nebst all. Zubeh. (Badeeinricht.) Garten für 400 M zu verm. und gleich zu beziehen. (4385 b

Tobiasgasse 14, 3, ist ein Zimmer mit Küche an eine anst. Dame per October zu vermiethen. (4292 b

## Heil. Geistgasse 79,

Wohnung, besteh. aus 3 Stuben und Cabinet, zum 1. October zu verm. Näheres daselbst 2. Etage.

Drehergasse, Wohnung f. 14 M zu verm. Zu erfrag. Schäferei 18 p.

Altst. Grab. 79 ist die 1. Et. v. 4 Zim., Alk., Entr., Mädchenst., Küche, Kll. sof. zu vrm. Näh. das. part. (4351 b

Arbeiterwohnungen sind zu verm. per Monat 12 M Neuschottland 9. (4287 b

Langfuhr, Ahornweg 8, sind Wohnungen, 4-5 Zimmer, Balc., Garten u. Zubeh. zu verm (4377 b

Herrschaftl. Wohnung, 4 gr. Zimmer, Mädchenk., H. Balcon, Garten, eig. Laube, sogleich beziehlich, billig zu vermiethen Mottlauergasse Nr. 12. (4379 b

## Neugarten 20a,

hochpart., 4—5 gr. Zimmer und Zubehör (auch pass. zu Bureaus) von gleich zu vermieth. Näh. Hof.

Halbe Allee, Bergstraße, frdl. Wohnung für 14 M an ordentl. Leute v. 1. October zu verm. Ed. Panter, Matzkauschegasse.

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und sämmtl. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1 l. (4363 b

Paradiesgasse 8-9 ist eine Wohnung v. 3 Zimm. u. Zub., im Preise von 35 M monatlich zu verm. Zu erfrag. das. pt. (4365 b

## Im Hause Kaninchenberg 5-6

ist eine Wohnung v. 2 Zimmern nebst Zubehör von sofort oder 1. Octbr. zu vermieth. Näheres von $10\frac{1}{2}$—12 Uhr daselbst.

Holzgasse 8b ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller an kinderlose anständige Leute zu vermiethen. Zu erfragen 4 Tr.

Eine Wohnung von Stube und Küche nach vorne ist an e. ruh. ält. Dame zu vermth. Pfarrhof 1.

1 kleine Wohnung vom 1. Oct. zu vermiethen Beutlergasse 16.

## Englischen Damm 11,

gegenüber dem Schlachthofeing. ist noch eine Wohnung von 2, und eine von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Preis nach Verabredung. Näher. daselbst, 1. Etage.

Heil. Geistgasse 44 ist eine Wohnung ohne Küche zu verm. Zu erfr. daselbst 2 Tr. (4369 b

## Langgasse 26, 4 Tr.,

2 kl. Zimm., Küche 2c. billig zu verm. a. kinderl. Lt. od. einz. Pers.

2 Stuben, Küche, Keller, Waschküche z. vm. Pfaffengasse 6. (4340 b

## Herrschaftl. Wohnung.

Langgarten 29, 5 auch 7 Zimm., Badestube, reichliches Zubehör, Garten mit Laube zu vermiethen. Besicht. durch R. Langner. (4341 b

Vorst. Graben 63, 1, hell. gr. Vord.-Zim. nebst geräum. Cab., h. Küche, Boden u. Kell. z. Oct. z. verm. Mon. 26 M Besichtig. 10-12 und 3-5 Uhr.

Fortzugshalber von sofort oder 1. Apr. z. verm. Thornscher Weg 14, 1 Tr., hochherrschaftliche Wohnung v. 5 Zimm. m. Bade- u. Mädchenstube, Hinterbalcon 2c. Näh. daselbst part., rechts. (4346 b

Langfuhr 34b ist eine freundliche Wohnung, Stube u. Küche, vom 1. Oct. an kinderl. Leute zu vrm.

## Zimmer.

Milchkannengasse 16, 2 Tr., sind zwei möblirte Vorderzimmer an 1—2 Hrn. mit recht gut. Pension zu verm. Näheres part. (4195 b

1. Steindamm 2 sind sep. gut möblirte Zimmer zum 1. October zu verm. (4133 b

Breitg. 114, 3, e. fr. möbl. Vorderz. sep. Eing., z. 1. Oct. zu vm. (4261 b

Elegant möblirte Wohnung Zimmer und Cabinet zu verm. Brodbänkengasse 31, 2 Tr. (4268 b

Heil. Geistgasse 23, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer zu verm. Auf Wunsch auch Pension. (4275 b

## Heil. Geistgasse 36

(Eingang um die Ecke) ist ein gut möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen. Näh. 3. Etage.

Ein kleines Stübchen, heizbar, separat, ist an eine anst. Person zu verm. Schw. Meer 21, 2.

Hinterm Lazareth 7/8, 3. Etage, sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfr. im Lad.

Röperg. 12, 1, i. e. g. mbl. Zimm. a. e. Herrn zum 1. Oct. zu vm. (4321 b

Pfefferstadt 3, Nähe d. Bahnhofs, ein möbl. Vorderzimmer zu vm.

1 gut möbl. Zimm. v. 1. Oct. cr. an 2 Herren mit oder ohne Pens. zu verm. Näh. Heilige Geistgasse 5, 4.

Pfefferst. 55, 2 kl. Tr., v. gl. sb. möbl. Vorderz. m. Cab., g. sep., z. v. (4335 b

Frdl. mbl. Zim. a. 1 Hr. z. vm. Langgart. Barbarahospit. 1C, 2. (4348 b

Vorstädt. Graben 63, 2 Tr., ist ein hübsch möbl. Vorderzimm. an ein. Herrn billig zu vermieth.

Kalkgasse 2, 1, ein fein möblirtes Zimmer an e. Herrn bill. zu vrm.

Hundeg. 50, 2, sind 2 g. mbl. Zim. m. auch oh. Cab. zum 1. Oct. zu vrm.

Mattenbuden 22, 2, ist e. frdl. möbl. Vorderzimmer v. 1. Oct. zu vrm.

Pfefferstadt 3, 1 Tr., N. d. Bahnh. ein fein möbl. Vorderz. zu verm.

1 kl. freundl. möbl. Zimm. m. Pens. zu vm. Kl. Mühlengasse 3, part.

Ein frdl. möbl. Zimm. ist v. 1. Oct. z. vermieth. Holzgasse 9, 1 Tr.

Frdl. möbl. Vorderzimm., sep. Eing., Nebengelaß, v. sofort od. 1. Oct. zu vm. Heil. Geistg. 58, 3.

Möblirtes Hinterzimmer ist an 1 o. 2 Herren von gleich oder spät. zu vm. Nh. Goldschmdg. 33. (4305 b

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein saub. möblirt. Vorderzimmer zu verm.

Poggenpfuhl 8, 1 Tr., gut möbl. Vorderzimmer zu Oct. zu verm.

Ein Cabinet mit sep. Eing. ist zu verm. Hühnerberg 10a. Bargel.

Jopengasse 42 ist ein leeres Vorderz. vom 1. Oct. zu verm.

Pfefferstadt 57, pt. ist e. fein möbl. sep. gr. Vorderz. zu verm. (4307 b

1 mbl. Zimm. i. a. 1-2 junge Leute m. Pens. z. verm. Nied. Seigen 2.

Weidengasse 1, 3, rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Böttcherg. 10, 2, ist e. kl. mbl. Zimm. a. e. Herrn z. 1 Octob. bill. z. verm.

Altst. Grab. 105, am Holzm., f. mbl. Zimm., a. W. Pens., an Hrn. zu vm.

Ein freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eingang vom 1. October zu vm. Hirschgasse 6a, 2 Tr., rechts.

1. Octbr. mbl. Wohn., Stube, Cab., sep. Eing., zu verm. Jakobsneugasse 6b, 2, l., am Centralbahnh.

Fischmarkt 7, 1 Etg., freundl. möbl. Zimmer an einen anst. Herrn z. v.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist per sofort oder 1. Oct. zu verm. Sperlingsgasse 18/19, pt. r.

Hirschgasse 1, 2. Th., pt., lks., e. gt. möbl. Prt.-Vrdrz. z. 1. Oct. z. vm.

Möbl. Hinterzimmer, pass. für Geschäftsdame zu verm. Näher. Heil. Geistg. 51, 3, Mitt. zw. 1 u. 2.

Töpfergasse 29, part., fein möbl. Zimmer zum 1. Oct. zu verm.

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Paradiesgasse 6-7, 3 Tr.

1 möbl. Cab. i. a. anst. jg. Mann zu verm. Goldschmiedegasse 8, 3.

Ein möbl. Zimm. m. Pension Pr. 40 M zu verm. Mattenbuden 4.

Hl. Geistg. 93, 1 eleg. m. Z. u. C. z. 1. Oct. z. verm. Ans. v. 10-2 Uhr das.

Altst. Graben 74, 1, ist e. frdl. möbl. Zimmer zum 1. Octob. zu verm.

Hinterm Lazareth Nr. 7c, 3 Treppen, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieth.

2 fein möbl. Zimmer sind p. 1. Oct. an e. Herrn zu vrm. Fischm. 20/21.

Frauengasse 11, 2, ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Poggenpfuhl 50 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Sammtgasse 12b, 1 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. bill. zu vm.

Fein möbl. gr. Vorderzimmer zu vermiethen 1. Damm 1, 2 Tr.

Jopeng. 14, 2, e. unmöbl. Vorderz. z. 1. Oct. zu verm. Näh. nur das.

In e. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. möbl. Zim. f. 30 M Kl. Krämerg. 4, 2 Tr., an der Marienkirche, zu vm.

Großes möblirt. Vorderzimmer mit guter Pension zum October zu haben 1. Damm 6, 1 Trp.

## Möblirtes Zimmer

mit guter Pension Neugarten Nr. 31, 1 Treppe frei. (4235 b

Pfefferstadt 24, 2, möblirt. Zimm. mit guter Pension zu verm. (4163 b

## 1 freundl. möbl. Zimmer

per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. Goldschmiedegasse 14. (4149 b

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang, Nähe der Markthalle, ist zu vermiethen Häkergasse 7, 2 Tr., rechts. (4177 b

Vorstädt. Graben 16, 2, fein möbl. Vorderzimm. u. Cab. zum 1. Octbr. zu verm. (4218 b

## Gr. Schwalbengasse 13, 1,

ist ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafstube zum 1. Octbr. zu vermiethen. (Auf Wunsch Burschengelaß). (4217 b

2. Damm 17 i. f. 2 Herr. e. mbl. Zm. u. Cab. m. g. Pens. z. verm. (4267 b

Schilfgasse 6, 1, sind 2—3 möblirte Zimm. m. Burschengel. z. v. (4222 b

Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen Johannisgasse 41, 3.

Breitgasse 33 ist ein Hängestübch. zu vm. Näh. daselbst im Laden.

1 kleines möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Johannisgasse 68, 1.

Poggenpfuhl 7, frdl. mbl. Vorderzimm. von gl. od. 1. Oct. zu verm.

1. Damm 15, 2, ist ein mbl. Zimm. mit sep. Eingang zu vermiethen.

Ein einfach möbl. Zimmer mit sep. Eingang an ein auch zwei junge Leute zum 1. Octbr. zu verm. Brodbänkengasse 22, 2.

Zapfeng. 9 gut möbl. Vorderz. an e. Hrn. b. zu vm. Näh. pt. lks. (4343b

Melzergasse 5, 1. Etage, f. möbl. Vorderzimmer u. Cab. v. 1. Oct. zu vm., a. Wunsch g. Pens. (4344b

Ein elegant möbl. Zimmer ist Holzmarkt 23, 3, an einen Herrn zu vermiethen. (436½

Ein schön. Zimmer m. Entr., part. sep. Eing., ist z. Oct. an anst. Hrn. o. Dame zu vm. Hirschgasse 14, part.

Möbl. Z. m. vollst. P. f. z. 1. Oct f. 40, 50 u. 60 ℳ z. v. N. Holzg. 8 a, 3. (4374b

Möbl. Zimmer zu vermiethen Langfuhr, Leegstrieß 4 a, part.

G. mbl. Vorderz. m. g. Pens. i. a. 1-2 anst. jg. Lt. Poggenpf. 3, 2, v. sof. z. v.

Frdl. mbl. Vorderz. i. anst. Hause z. 1. Oct. z. v. Ht. Lazar. 7b pt. l. (4382b

Groß. fein möbl. Zimmer, in der Nähe d. Artill.-Kaserne sof. od. sp. zu vermiethen Pfefferstadt 47.

1 möbl. Zimm. i. bill. an 1-2 Hrn. zu vermieth. Laternengasse 2, 1 Tr.

Vorderzimm. n. Cab., gut möbl. zu vermieth. Frauengasse 29, 2.

1 gr. möbl. Vorderz., sep. Eing., ist zu verm. Fischmarkt 29, 2. Etg.

Ein kleines möbl. sep. Zimmer mit auch ohne Betten zum Oct. zu verm. Langgarten 82, 1, Seitgeb.

Ein gut möbl. Zim. u. Cab. eventl. Clavierbenutz. m. a. oh. Pens. zu vrm. an 1-2 Hrn. Hirschg. 13, 2, r.

Heil. Geistg. 120 ist e. eleg. möbl. Z. zu verm. A. W. Burscheng. (4354b

Eine Stube ist an eine alleinsteh. Person zu vm. Nähtlergasse 9, 2.

3. Steindamm 33, 1, i. e. gut möbl. Zim. m. a. o. Pens. z 1. Oct. z. verm.

Eine unheizbare Bodenstube ist an e. nur anst. alleinst. Person für 5 ℳ zu vrm. Goldschmiedeg. 27, 1.

Frauengasse 36, 1 Tr, find elegant möbl. Zimmer zu verm.

Töpfergasse 16, 1 Treppe nach vorne, gut möbl. Zimmer nebst Cabinet, separat. Eingang, z. 1. October billig zu vermieth.

Fein möbl. Vorderzimm. f. 18 ℳ monatl. an e. Herrn zu vermieth. Brodbänkengasse 20, 3 Treppen.

Heil. Geistg. 142 ist ein gut möbl. Zimmer zu vm. Zu erf. im Laden.

Breitgasse 33, 1, möblirtes Zimm. an 2 Herren zum 1. Oct. zu verm.

Mattenbud. 9, 1, Wohn. u. Schlafzimm., gut möbl. zu haben. 4355b

Fischmarkt 23, 1, g. möbl. Vorderz. sep. Eing. a. Hrn. od. Dam. gl. z. vm.

Schmiedegasse 22 ein eleg. möbl. Zimmer mit Cab. u. sep. Eing. sofort oder später zu vermiethen.

Frdl. möbl. Vorderz. u. Cabinet zu verm. Fischmarkt 39, 1 Tr.

Jg. ord. Mann findet Schlafstelle Hausthor 5, Eg. Büttelg. Th. 2, 2.

Breitgasse 10, 2 Tr., fein möbl. Vorderzimmer an 1—2 Herren mit guter Pension z. vermiethen.

**Poggenpfuhl 67, 1,** sep. fein möblirte Wohnung zu vermieth.

Gut möbl. Vorderzimmer ist Junkergasse 10/11, 1 zu verm.

Ein groß. fein. Vorderzimm., ohne Küche, eine Treppe gelegen, per 1. October zu vermiethen Tischlergasse Nr. 1/2. (4329b

Ein großes möbl. Zimmer (3 Fenster) vom 1. October ab zu verm. Heil. Geistgasse 17, 2 Zu erfrag. 3. Damm 5. 4332b

Böttchergasse 15/16, part. links, größ. freundl. Zimm. mit guter Pension an 1-2 Hrn. zu vm. (4356b

2. Damm 16, 2 Tr., elegant möbl. Zimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermieth. (4357b

**Ein möbl. Zimmer** ist billig zu verm. Heil. Geistgasse 44, 2.

Fischmarkt 10, 1 Tr., ist ein möbl. sep. Vorderz. vom 1. Oct. zu verm.

Junge Leute finden gutes Logis Kleine Gasse 4a, 1 Tr.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 5, pt.

1 junger Mann findet anst. Logis im Cab. Vorst. Grab. 65, Hof r., 2.

Ein junger Mann oder Mädchen findet gutes Logis Katergasse 6 beim Schuhmacher.

1 junger Mann findet gutes Logis Böttchergasse 28, 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Rittergasse 27, unten.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis 1. Damm 2, 3 Tr.

1—2 jg. Leute od. Dam. find. Logis m. od. ohne Pens. Heil. Geistg. 68, 2.

2 junge Leute finden anständ. Logis Johannisgasse 62, Hof.

Anst. Logis im Cabinet ist von gleich zu haben Häkergasse 12, 2, v.

Anst. jg. Leute find. g. Logis mit u. ohne Beköst. Schüsseldamm 25, 1.

Junge Leute finden anst. Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 35, 2 Tr.

Gut. Logis i. eig. Zim. f. e. jg. Mann bill. zu hab. Neunaugengasse 3, 1.

1 jung. Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr., vorne.

2 anständ. junge Leute finden zum 1. October gutes Logis mit auch ohne Beköstig. Drehergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse Nr. 19, 3 Tr.

J. Leute finden v. 1. Oct. frndl. Logis Spendhausneugasse 6, 1 r.

Logis m. gut. Bek., im eig. Zimm., p. Woche 9 ℳ, sof. z. h. Lastadie 10, 2.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Frauengasse 12, pt.

Zum 1. Oct. find. einige anständ. Handw. Logis Junkergasse 8, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Katergasse 1a.

Jg. Leut. find. Log. Töpferg. 22, 2.

Reinl. Frau o. Mädch. a. Mitbew. gew. b. e. Ww. Gr. Rammbau 10, 1.

Anständ. junger Mann k. sich als Mitbewh. meld. Rittergasse 5, pt.

1 alte Frau kann sich melden als Mitbewohn. Ochsengasse 8, 1, lks.

Anständiges Mädchen wird als Mitbewohn. gesucht Lastadie 29, 3.

Anständ. Dame, die Tags über nicht zu Hause ist, kann sich melden bei einer anständ. Wittwe mit u. ohne Beköst. Korkenmacherg. 7, 3.

Eine achtb. Dame a. Mitbew. ges., a. W. Pens. Näh. Fleischerg. 74, 2.

Ein anständ. Mädchen od. Wittwe kann sich als Mitbewohnerin melden Pfefferstadt 9, 2 vorne.

Breitgasse 86, 1, k. e. j. Dame a. l. aus e. Gesch., f. bei ein. alleinsteh. Dame als Mitbewohn. melden.

J. Dame find. b. e. alleinst. D. als Mitbew. fr. Aufn. Holzgasse 4a, 1.

## Pension

**Gute Pension** wieder frei. M. Block, Frauengasse 36, 2 Tr. (4281b

Pens. f. Schüler z. Octbr. frei bei Frau Dr. Woysch, Fleischerg. 9, 3.

Gute Pension für 1—2 Herren in 2 Zimmern für 45—55 ℳ monatl. Brodbänkengasse 36, 2.

Wer nimmt aus Liebe 2 nette Schüler nach den Ferien f. 600 ℳ jährlich in Pension? Offerten unter D 3 an die Exped. d. Bl.

S. g. Pens. i. kl. mbl. Zim. incl. Heiz. f. 50 ℳ mon. zu hab. Brandgasse 3.

Gute Pension finden zwei junge Damen oder Kinder zu mäßig. Bedingungen Pfefferstadt Nr. 51, 3 Treppen, G. und M. Funk. (4352b

Gute billige Pension für Kinder mit Beaufsichtig. der Schularbeiten sowie liebevoller Verpflegung bietet an Frau Kling, Pfefferstadt 42, 2. (4386b

## Div. Vermiethungen

**Comtoir- beziehungsweise Bureau-Räume** sind sofort zu vermiethen **Hundegasse 102, hochparterre.** Näheres daselbst 1. Etage. (2599

Trockener heller Keller zur Werkstatt, Tischlerei, Bierverlag zu vm. Kl. Hosennäherg. 4. (4271b

**Gr. Geschäftslocal u. Comtoir** ist Milchkanneng., zu jed. Geschäft pass., v. Oct. od. später b. zu vrm., Laden 30m lang, 5½-7m br. Näh. Langenmarkt 35, i. Laden. (4086b

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Veränderter Umstände halber ist in einer hiesigen Hauptstraße, parterre, ein zu jedem Geschäft passendes **Ladenlocal mit Wohnung** vom 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt Arnold, Zoppot, oder Langgarten 32. (4096b

**Ein großer Raum,** hell, 3fach Fensterfront, trocken, ist zu Allem von gleich zu verm. Off. unt. B 619 an die Exp. (4186b

Bierk. u. W. 28, Prt.-W. 25 u. 19 ℳ, Rem. 7 ℳ Oct. z. vm. Fraueng. 25, 1.

**Neufahrwasser, Laden nebst Wohnung,** für jedes Geschäft passend, von Octbr. oder später zu vermieth. Offerten unter B 892 an die Exp.

**2 helle Souterrain-Stuben** sind als Lagerräume oder Werkstatt zu vermiethen Langfuhr, Ahornweg Nr. 9.

**Wegen Verlegung** unserer Fahrradhandlung, Reparatur- und Vernickelungs-Anstalt nach der Hundegasse 89 ist unser Local **Hundegasse 102** anderweitig zu vermiethen. (2978 W. Kessel & Co.

Speicheroberraum zu vermieth. Stützengasse 2 (Speicherinsel).

**Ein Pferdestall** für 1—3 Pferde v. 1. Octbr. Am Sande 2, Nähe Holzmarkt, zu verm. Näh. daselbst b. C. Schulz.

Großer, heller Lagerkeller zu verm. Näheres Röpergasse 3, 1.

In nächster Nähe der Markthalle ist ein **Laden nebst Wohnung,** auf Wunsch große Nebenräume, vom 1. October eventuell später zu vermiethen. Offerten unter D 51 an die Expedition d. Blatt.

Ein Laden mit Wohnung, pass. z. Biergesch., Kartoffelh., Häkerei od. Meierei z. 1. Octob. zu verm. Näh. Johannisgasse 38, 2 Tr.

Poggenpfuhl 73 ist ein Pferdestall für 2—4 Pferde zu vm. (4378b

**Vorstädt. Graben 16** ist ein guter großer heller Keller, passend zur Werkstatt oder als Lagerraum zu verm. Näh. part.

Der Cigarrenladen 3. Damm 12 ist zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

1 Laden u. Wohn., am Markt gel., z. Schuhgesch. a. jed. and. Gesch. pass., z. vm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

**Tobiasgasse 29** ist der Laden, bisher als Papiergeschäft benutzt, zu jedem Geschäft passend, zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre, im Comtoir.

**Bäckerei** in Brösen zu vermiethen oder zu verkaufen, sofort zu überneh. (4359b

Ein kl. Laden am Anlegeplatz, passend zur Bäckerniederlage, ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres Petersiliengasse 11.

Näthlergasse 7, Lad., Kell., Feuerstelle z. verm. Nh. 1. Damm. Stegm.

Weidengasse 7 ist ein Keller, zu jedem Geschäft passend, für monatlich 10 ℳ zu vermiethen.

**Langfuhr, Hauptstr. 1f,** ist ein großer Laden nebst Wohnung z. vermiethen. (4289b

Ein Bierkeller Heilige Geistgasse geleg. v. 1. October zu vermieth. Off. unter B 896 an die Exp. erb.

Altstädt. Graben 54 ist als Lagerraum zu vermiethen.

**Ein Laden** (4317b mit Einrichtung, Tombank u. Repositor., zu jed. Gesch. pass., bill. 1. Oct. zu vm. Näh. Alt. Graben 34.

## Offene Stellen.

### Männlich.

**Lohnende Fabrikationen u. Vertretungen** Näheres gratis durch (2687m R. Fallnicht, Altona a. d. Elbe.

Nach Flensburg sofort gesucht tüchtige **Maurer- u. Zimmer-Gesellen** bei 45 Pfg. Stundenlohn. Adresse: Henningsen, „Colosseum" Flensburg. (2552

Suche einen jungen tüchtigen **Rasenr u. Haarschneider** mit guten Zeugnissen, der auch etwas Haararbeiten versteht, dauernd vom 1. October. (4209b Schlemann, Barbier und Heilgehilfe, Neustadt Wpr., a. Markt.

**Junger Arbeiter** findet dauernde Arbeit bei hoh. Lohn Melzerg. 17.

Böttchergesellen a. Marktarbeit f. d. Besch. Langgarten 51, Krause.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten St. Albrecht Schreiber.

Ein Kürschnergeselle auf Uniformmützen find. bei hohem Lohn Besch. Hundegasse 52, 3 Tr.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann eintreten Langfuhr Nr. 40.

1 tüchtiger Schuhmacher kann sich meld. Langfuhr, Hauptstr. 59, 1.

Ein jüngerer kräftiger **Arbeiter,** erwünscht Reservist, jetzt entlass., melde sich Tischlergasse 66.

**Geprüfter Heizer** von sofort gesucht (4300b Dampf-Schneidemühle Krakauer Kämpe Baffy & Adrian.

Gute Uniform- und Civilrockschneider, aber nur solche, find. d. Beschäft. Off. u. B 818 an d. Exp.

**Arbeiter** für Freistadt, den Tag 2,50 ℳ, nimmt an Schachtmeister Krüger, Langenau bei Praust. (4206b

Hoteldien., Hausdien., u. Kutsch., bei höchst. Lohn sof. u. 1. Oct. zahlr. gesucht. 1. Damm 11. (4259b

**Kutscher** für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht L. Kuhl, Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (4285b

Suche zum 1. October einen **Hausknecht,** der mit Pferden Bescheid weiß. Offerten unter B 756 an die Exp.

**Tapeziergehilfen,** gute Polsterer, stellt sofort ein 4272b B. Fast, Gr. Gerbergasse 6.

Ein als zuverlässig empfohlener, im Rechnen u. Schreiben geübter, verheiratheter Mann findet als **Milchfahrer** auf einem Gute in der Nähe von Danzig zum 1. October Stellung. Selbstgeschriebene Meldungen mit näheren Angaben unt. D 17 an die Exped. dies. Bl. (4347b

**Gegen 25 Mk. Gehalt** wöchentlich und Gewinnantheil Jemand zur Beaufsichtigung eines rentablen gut eingeführten Ausstellungs-Unternehmen gesucht, welcher sich mit circa 500 ℳ betheiligen will. Näher. Langgarten 12, 1 Tr. rechts, von 4—7 Uhr.

Malergehilfen stellt ein Felix Sommer, Tobiasgasse Nr. 15.

Suche zum 1. October **2 tüchtige Hausknechte** R. O. Sellke, Schidlitz 47. (4336b

**Ein nüchterner Zimmermann** findet einige Wochen Beschäftigung in häuslichen Arbeiten Jopengasse 22, part., rechts.

**Ein Commis,** Materialist, der kürzlich seine Lehrzeit beendet, die Eisenbranche kennt, freundlicher und flotter Expedient ist, findet zum 1. Octbr. Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Poln. Sprache Bedingung. (2990 J. Leick, Hoch-Stüblau.

**Beamter** für Versicherungs-General-Agentur gesucht. Gebildeter und solider junger Mann findet bei Bewährung dauernde Stellung. Bewerbung mit Angaben über Vorbildung, persönl. Verhältnisse, Gehaltsanspruch unter B 891 an die Exped. (4302

**2 tüchtige Schuhmacher** auf lange Stiefel, bei hoh. Lohn, und einen auf Reparatur sucht Hübner, Langf., Leegstrieß 5c, 1.

**Unverheiratheter, älterer Diener,** der etwas Gartenarbeit versteht, wird bei vollständiger Station von sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. unter B 789 an die Exp.

1 Hausknecht mit guten Zeugn. melde s. Paradiesg. 22, pt. (4313b

Tüchtiger **Lager-Arbeiter** kann sich melden. Papierwaaren-Manufactur Lorenz & Ittrich, Langfuhr bei Danzig, Ulmenweg Nr. 5. (2981

Von sofort ein tüchtiger **Stadtreisender** gesucht. Offerten unter B 379 an die Exped. dieses Bl. (4315b

1 Tischlerges. a. Möbel i. Trödlergeschäft w. gesucht Häkerg. 58, pt.

**Ein Hausknecht** wird gesucht. Langgarten 86—87.

**Sofort** stellt tüchtige u. solide Arbeiter ein A. G. Miller Nachflgr.

**Einen jünger. Commis** mit guten Zeugnissen suche für mein Destillations-Geschäft per 1. October. Offerten unt. B 812 an die Expedition dies. Blattes.

Drescher sucht Ohra N. Welt 256.

**Junger Kaufmann** mit gut. Handschrift, perfect in doppelter Buchführung, Kenntniß im Französischen erwünscht, für eine Actien-Gesellschaft in Westpreußen per 1. October gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter 02970 an die Exped. (2970

Tüchtige Bautischler stellt ein A. Gierschewski, Heiligenbrun. Weg 2 od. Strieß im Neubau, l.

2 Tapeziergehilfen könn. sich m. Dienergasse Nr. 10. Kriewald.

Ein anständig. junger Hausdiener, nicht über 17 Jahren, kann sich per 1. October resp. früher bei Tayler, Breitgasse Nr. 4 melden. (2973

Drechslergeselle auf dauernde Arbeit ges. Häkergasse 4. (4322b

Zwei jüngere Canzlisten für ein Anwaltsbureau gesucht. Off. u. A 719 an die Exp. (4230b

**Ein tüchtiger Reisender** findet per sofort Stellung bei festem Gehalt u. hoher Provision Café-Special-Geschäft Breitgasse 4. Tayler. (2964

Ein in allen Arbeiten erfahrener Malergehilfe kann sofort eintreten Langgarten 85.

Tüchtiger Friseurgehilfe findet d. Stell. A. Simons, Portechaiseng.

Arbeiter f. ürs Biergeschäft sofort ges. Lgf., Brunshöferw. 36. (4249b

Eine der größten Packpapierfabriken Mitteldeutschlands sucht für Ost- und Westpreußen einen durchaus **branchekundigen Vertreter,** der mit der Dütenfabrik-Kundschaft sehr vertraut sein muß. Off. nur mit Ia. Referenzen erbeten unter O 2927 an die Exped. d. Bl. 2927

Schuhmachergesellen finden dauernde Beschäftigung in der Schuhfabrik, Ohra.

Suche Knechte für Berlin bei hohen Lohn und freier Reise Frau Nofftz, Hundegasse 50.

**Zwei Barbiergehilfen** und ein Lehrling können sofort eintreten bei F. Thaddey, Friseur, Mewe Westpr.

Bautischler finden Beschäftig. 3. Damm 14.

**Junge Burschen** als Mitfahrer gesucht Neue Danziger Meierei, Steindamm 15.

**Kutscher,** verheirathet, gesucht. Anmeldung. Comt. Ketterhagerg. 14.

**Ein Tischlergeselle** w. gesucht Baumgartschegasse 47.

Schneidergesellen auf Hos. könn. sich melden Röpergasse 16, 2 Tr. h.

**Reeller Nebenverdienst** ohne Risiko, ohne Capital, für thätige, achtbare, gebildete Damen und Herren, an Orten über 5000 Einwohner, Vertreter zum Besuch der Privatkundschaft gesucht zur Einführung eines gediegenen, feinen, einzig reellen Präparates zur naturgemäßen Haarpflege (kein Haarwuchsmittel, Geheimmittel oder dergl.), welches bei Herren und Damen aller Gesellschaftskreise und in allen Altersstufen die denkbar beste Aufnahme findet und fortwährend Nachbestellungen veranlaßt. Energischen, gewissenhaften und achtbaren Persönlichkeiten, speciell solchen mit großem Bekanntenkreise, bietet sich ein sehr großes Arbeitsfeld und bei einiger Mühe eine sehr verdienstreiche und durch die Reellität des Artikels höchst befriedigende Beschäftigung. Der Vertrieb wird durch Vertheilung überzeugender, vornehm gehaltener Druckschriften intensiv unterstützt. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter No. 2127 an die Annoncen-Expedition von Nicolaus Hoock, Hamburg, Hohe Bleichen 22.

**2 Tapezirer,** gute Polsterer, und **2 Möbeltischler** stellt b. hohem Accord u. dauernd. Beschäftigung ein Möbel- und Polsterwaarenf. Brodbänkg. 38.

**Commis** aus der Colonialwaarenbranche en gros gesucht. Offerten unter D 153 an die Expedition d. Bl.

**Manufacturist** flotter Verkäufer, möglichst der polnischen Sprache mächtig, engagirt Alexander Barlasch, Danzig.

Ein tüchtiger **Hausdiener** findet per sofort dauernde Stellung bei Hugo Engelhardt, Röpergasse 10.

Tücht. Rock- u. Westenschneider außer dem Hause können sich melden Vorstädt. Graben 47.

Tücht. Schneidergesellen können sich mld. Altst. Grab. 85, 2, Filipp.

1 tücht. Malergehilfe find. b. hoh. Lohn dauernde Beschäftigung. P. Zukowski, Tischlergasse 3-5.

**Malergehilfen** können sich melden Neufahrwasser, Philippstraßen-Ecke, Neubau Weise. (4364b

Tücht. Schneidergesell. auf Röcke u. Paletots find. d. Besch. a. Woche Johannisg. 47, A. Mannischeff.

**Einen gut. Rockarbeiter** stellt ein S. Gertzki, Langgasse 36, 1. (4326b

**Einen gewandt. jungen Mann** für die Colonialwaarenbranche sucht zum sofort. Antritt (4327b S. Berent, Kohlenmarkt 27.

Schneidergeselle, Kundenarbeit., kann sich meld. Poggenpfuhl 29, 2.

Guter Rockarbeiter kann sich melden Schmiedegasse 27, 2 Tr.

**Ein Schuhmachergeselle** melde sich Faulgraben 9 a.

1 Barbiergehilfe kann sof. eintr. b. A. Ciesniewski, Schidlitz 36. (4367b

Schneidergesellen find. Beschäft. Schmiedegasse 7, Hof, 1 Tr., r.

Suche sof. e. erf. unverh. Inspect., sowie Kutsch., Hausdiener, Wochlöhner, Kuhfütt. u. Jung. mit gut. Zeugn. Prohl, Langgarten 115.

**Malergehilfen** stellt ein A. Gröhn.

**Ein Schmiedegeselle** wird ges. Schidlitz 65, A. Helbart.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit Tobiasgasse 31.

Tücht. Bautischler find. dauernde Beschäftig. Baumgartschegasse 4.

**Ein bescheid. Arbeitsbursche** ges. Langenmarkt 32, im Laden.

**Ein Laufbursche** kann sich melden bei A. F. Sohr, Gr. Gerbergasse.

Knabe oder Mädchen zum Milchaustragen gesucht Röpergasse 7.

Ein ordentl. kräft. Arbeitsbursche kann sich melden Langgasse 40.

1 ordl. Laufbursche kann sich mld. Junkergasse 5, im Cig.-Geschäft.

Ein anst. kräftig. Laufbursche, im A. v. 15—17 J. w. f. e. Material-G. ges. Off. unt. B 788 an die Exped.

Ein junger kräftiger **Laufbursche** kann sich von gleich mld. Eisenw.-Handlung Johannes Husen.

**Ein Laufbursche** melde sich Langgarten 113.

1 Arbeitsbursch., der beim Maler gew., wird eingestellt Reiterg. 1.

Ordtl. Schulknabe zu kl. Gängen w. gesucht Lastadie 29, Gartenh.

Ordentl. Laufbursche melde sich Milchkanneng. 31, A. Schmandt.

**Ein ordentl. Laufbursche** sofort gesucht. R. Fischer, Hundegasse 99.

Ein ordentlicher, arbeitsamer Laufbursche kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Ein kräftiger Arbeitsbursche findet dauernde Stellung bei Speiser & Comp., Mahlmühle.

**Kräftiger Laufbursche,** nicht unter 17 Jahren, verlangt Kürschnergasse Nr. 2.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich Morgens melden Milchkannengasse 22, 1.

Ein Arbeitsbursche für ein Biergeschäft kann sich melden Kohlenmarkt 9.

Ein kräft. Laufbursche kann sich melden Heilige Geistgasse 77.

Ein Laufbursche kann sich meld. Petersiliengasse 17. (4345b

Ein anständiger, größerer Laufbursche kann sich melden bei J. Jacobson, Holzmarkt Nr. 22.

Ich suche zum October a. c. **einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gegen freie Station. (2700 H. Seifert, Dampfsägewerk, Deutsch Eylau.

**Einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Remuneration sucht 4199b) Albert Fuhrmann.

1 Lehrling, der die Bäckerei erlernen will, kann sich mld. (4160b Thornscher Weg 7. L. Suckau.

Gegen Remuneration suche einen **Lehrling.** Gustav Krosch & Co., Poggenpfuhl 22. (2940

**Einen Lehrling** fürs Tapeziergeschäft stellt ein 4273b B. Fast, Gr. Gerbergasse 6.

Suche f. mein Colonialwaarengeschäft einen Lehrling, kath. Confess., Sohn achtbarer Eltern. Off. unt. B 786 an die Exp. d. Bl.

Schreiberlehrling melde sich Brodbänkengasse 17. Behrendt, Rechtsanwalt.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche für sofort resp. 1. October einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern. Richard Utz, Junkergasse 2.

**Kochlehrling** Sohn achtbahrer Eltern verlangt Max Rohmer, Rathsweinkeller-Küche, Danzig.

Ein ordentlicher Junge von 14—15 Jahren kann sich Langgasse 13, 1 Tr., melden.

Ein Knabe von ordentlich. Eltern, der Segelmacher lernen will kann sich m. Am braus. Waff. 10. R. Nein.

Für's Comtoir eines Getreidegeschäfts ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen monatl. Remuneration gesucht. Bewerb. unter D 136 an die Exp.

Lehrling zur Schlosserei kann sich melden Tagnetergasse Nr. 13

Ein Sohn achtb. Eltern, welcher die Bäckerei gut erlern. w., kann sich melden Eschenweg 9. (3009

Anst. Knab., d. dar. geleg. i. e. tücht. Uhrmch. z. w. f. Lehrst. Eug. Bieber, Danzig, Heil. Geistgasse 30. (4381b

Suche für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft ein anst. jung. Mädchen als Lehrling, am liebst. v. außerh. Off. u. D 10 an die Exped. (4372b

### Weiblich.

**Tüchtigen weibl. Dienstboten** werden Stellungen in unserem Bureau, Jopengasse 9, täglich, Vormitt. von 10-1 u. Nachm. von 4-6 Uhr unentgeltl. nachgewiesen. Der Vorstand (1588 des Vereins „Mädchenwohl".

Anst. junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich mld. M. Witzke, 1. Damm 18, 3. (3924b

**Verkäuferin.** Für mein Confit.-Gesch. suche zum 15. Oct. od. 1. Nov. eine mit guten Zeugnissen versehene Verkäuf. aus dies. Branche. Bewb. wollen m. Photogr. v. Zeugnisse u. Ang. d. Gehaltsansp. einsend. A. Pfrenger, Bromberg. (4207b

**Gelatine-Capseln.** Hohen Lohn u. dauernde Stellung können geübte **Füllerinnen,** die womöglich auch das Tauchen verstehen, in einer Capselfabrik der Provinz finden. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an die Expedition dies. Bl. unter 02956 erbeten. (2956

Aufwärterin ges. Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 36. (4248b

Für das städtische Arbeitshaus wird **eine Wärterin** gesucht. Lohn monatlich 15 ℳ neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt (4258b Töpfergasse Nr. 1—3.

**Geübte Wickel- u. Cigarrenmacherinnen** finden bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung in unserer Elbinger oder Braunsberger Fabrik. Reisekosten werden vergütet. (2930 Loeser & Wolff.

Für mein Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft suche per sogleich eine (4210b **tüchtige Verkäuferin** für die Damen-Confection, bei freier Station. Max Neumann, Berent.

Ordtl. Aufwärt. für den Vorm. kann s. meld. Weidengasse 1, 3, r.

Eine starke kräftige Frau zum Umbetten einer Kranken kann sich melden Langgasse 1, 1.

1 anst., nur ordentl. Mädchen f. d. Nachm. verlangt. Lohn 4—5 ℳ Zu erfragen Mottlauergasse 10, bei Scheel. Meld. von 2—3 Uhr.

**1 Aufwärterin** kann sich melden Langfuhr, Bahnhofstraße 13, 2.

Anst. jg. Mädchen z. Erlernung der f. Damenschneiderei u. solche, die d. akademischen Schnitt gründlich erlernen woll., k. sich melden Pfefferstadt 57, pt., bei Fr. Seiler.

Ein Mädchen, in Herrenarbeit geübt, melde sich Sandgrube 44, 2 Treppen.

Eine ordentliche Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Poggenpfuhl 45, Gartenh., 1 Tr.

In mein. Bäckerei u. Conditorei ist die Stelle einer (4308b **Verkäuferin** per 1. od. 15. Oct. zu besetzen. Schriftliche Meldungen erbeten. Julius Schubert & Sohn.

Ein jüngeres Dienstmädchen kann sich melden (4318b Hirschgasse Nr. 10, 2 Tr. l.

Saubere Aufwärterin f. d. Mgst. kann sich m. Poggenpfuhl 82, 2 Tr.

Aufwärterin sofort gesucht Baumgartschegasse 34, 3 Trepp.

Eine tücht. Taillenarbeiterin kann sich sofort melden Heilige Geistgasse Nr. 123.

Für Comtoir und Lager von sofort eine (4316b **geübte Comtoiristin** gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter B 878 an d. Exp.

Eine Arbeiterin, die im Lump. u. Knochengesch. gearbeit. hat, findet b. hoh. Lohn dauernde Besch. E. Rabow, Schidlitz 54.

1 ordtl. anst. Dienstmädchen, das alle Hausarb. übern., k. s. meld. Ohra a. d. Mottlau 432 im Gesch.

Ein junges, kinderloses Ehepaar sucht für seine Wirthschaft und kleines Geschäft eine Waise oder ein alleinstehendes Mädchen ohne Anhang. Offerten unter B 875 an die Expedition d. Blatt.

Für den Vormittag wird ein kräftiges junges Mädchen für Alles verlangt. Wilhelm Grzybowski, Breitgasse 41.

Ein ordentl. saub. Mädchen, am liebsten von außerhalb, wird zum 1. Oct. gesucht Brabank 2, 1, Hof, r.

# Cigaretten-Arbeiterinnen und Lehrmädchen
stellt ein (3000
Cigaretten-Fabrik „Rumi",
Poggenpfuhl 37.

1 jung. Mädchen als Lehrling
f. Stell. b. H. Liedtke, Langg. 26.

Junge Mädchen, w. die Damenschneiderei gründl. erlern. woll., m. sich meld. Johannisgasse 69, 1.

Junges Mädchen als Lehrling fürs Papiergeschäft gesucht Direction Melzergasse 3.

Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Röpergasse 3, 1.

1 saubere Aufwartefrau
wird für längere Zeit von sofort gesucht Jopengasse 22, 1 Tr.

Suche
Landwirthinn., Stütz., Köchinn., Kinder-, Haus- und Stubenmädchen f. Danzig, Berlin, Kiel. C. Bornowski, Hl. Geistg. 102.

Erste nur selbstständige
Putzarbeiterin
suchen per sofort
Geschwister Scherwinski,
Langebrücke 8, am Brodbänkth.

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneid. könn. sich meld. Holzgasse 10, 1 Tr. V. Schilling.

Jg. Damen, w. d. f. Damensch. grdl. erl. w., k. sich m., n. d. Lehrz. d. Besch. 3. Damm 9, prt., Ecke Johannisg.

Tüchtige Nähterinnen können sich melden Baumgartschegasse 32/33, 1 Treppe.

Frau, die f. e. alt. Hrn. waschen will mld. sich Baumgartscheg. 42/43, 1.

Ein junges Mädchen, in der Schneiderei geübt, findet Beschäftigung Johannisgasse Nr. 7.

Aufwärterin für den Nachm. gesucht Drehergasse Nr. 24.

Aelt. Nähterin welche ausbessert, melde sich Drehergasse 24.

Ein Mädchen zum Semmel-Austragen wird gesucht Breitgasse 94.

Geübte Taillenarbeiterin kann sich melden Hundegasse 70, prt.

Suche per 1. October eine
ältere alleinstehende Frau
oder älteres Dienstmädchen mit nur guten Zeugnissen zur Führung meiner Wirthschaft. Off. u. B 898 an d. Exped. (43426

Ein Mädchen, welches in der Buchbinderei geübt ist, kann sich melden Melzergasse Nr. 16.

Tüchtige
Verkäuferinnen gesucht
Gebr. Wundermacher, Passage.

Suche e. selbstst. Landwirthin, ein fein., erfahr. Stubenmädchen, ein Kinderfräulein zu größ. Kindern, eine Stütze, d. schneid. kann, sow. e. beff. Mädch. z. Erlern. d. Landw. A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Ein Dienstmädchen
wird zum sofortigen Eintritt vom Stadtlazareth in der Sandgrube gesucht. (2987

Ein älteres Mädchen oder Frau mit Zeugnissen findet Aufwartestelle Große Krämergasse 5, 1 Tr.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht Altes Roß 3, parterre.

Mädchen, im Herrenröckenähen geübt, k. sich meld. Tischlerg. 53, 4.

Ein sauberes ordtl. Mädchen für den Vormittag von 9-12 Uhr gesucht Kaninchenberg 11, 1, r.

Ein tüchtiges Mädchen
oder Frau, die die Küche in einem Hotel selbstständig führt, wird nach außerhalb v. 1. Oct. gesucht. Zu erfrag. Am braus. Wasser 5.

1 jung. fleißiges Mädchen
wird zum 1. October für eine kleine Familie gesucht. Weidengasse 46, 1, v. 10-12 Uhr Vm. (43146

Junge Dam., d. d. Wäschezuschn. erl. w., k. sich m. Hundeg. 75, 2.

Gesucht eine Frau zu einer Wöcherin. Off. unt. B 805 a. d. Exp.

Landamme, gesund und kräftig, von sofort gesucht. Damus, Neufahrwasser, Villa Stephania an der Kaserne. (2988

Ein Ladenmädchen von auswärts, welches schon in einer Bäckerei gewesen, kann sich Frauengasse 24 melden.

1 anst. junges Mädchen für den Nachm. gesucht Sammtgasse 10, 2.

Ein Mädchen
für die Buchbinderei verlangt L. Sielaff, Buchbindermeister, Dienergasse 13, 1 Treppe.

Aufwärterin gesucht
täglich von 8 bis 10 Uhr Vorm. Schriftliche Meldungen unter B 785 an die Exp. d. Bl. erb. (43016

Ein ord. Mädch. f. d. Vorm. als Aufwärt. ges. Schmiedegasse 9.

Frauen zur Kirchhofsarbeit können sich melden St. Salvator-Kirchhof, Borowski.

Aufwärterin für den Vormittag gesucht Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Aufwärterin für Vormitt. kann sich meld. Straußgasse 11, 2.

Suche tücht. Köch., Stub.-, Hausmädch., f. Häus., auch Berlin, bei fr. Reise Fr. Nofftz, Hundeg. 50

1 Aufwrt. f. d. Sonnabd. Nm. m. sich Tobiasg., Hospital Th. 4, 2 rechts.

Eine Wäscherin
melde sich 2. Damm Nr. 3.

E. saub. Aufw. k. s. meld. f. d. ganz. Tag Gr. Oelmühleng. 17, Th. 15.

Junge anst. Mädchen
können sich für meine Fabrik melden Heilige Geistgasse 23.

Geübte Plätterinnen
können sofort eintreten Langfuhr, Hauptstraße 7. (3008

Ein ordentl. alleinsteh. Mädchen kann sich für den ganzen Tag oder festen Dienst melden Sandgrube 23, 1 Treppe links. (40566

Ein j. Mädchen, in d. Damenschn. g., melde sich Mottlauerg. 4, part.

Suche Köchinn., Haus- u. Stubenmädchen, sow. Mädchen f. l. Dienst. A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Cigaretten-Arbeiterinnen finden sofort dauernde Arbeit Breitgasse 90, 2 Treppen. (43846

Suche zum 1. October für mein Materialwaaren-Geschäft eine tüchtige
Verkäuferin.
Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche bei freier Station, Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen. (2989
L. Caspary,
Gr. Konarzyn.

Anständ. Aufwärterin für Vormittag melde sich Pfefferstadt 47.

Eine junge Dame, welche die Buchführung erlernt hat, kann sich sofort melden A. Fürstenberg Ww. Langgasse 77.

Tücht. Maschinennähterinnen und geübte Handnähterinnen finden dauernde Beschäftigung Wallplatz Nr. 1, parterre.

1 ordentl. Mädchen, 14-16 Jahre alt, für den ganz. Tag z. 1. Oct. gesucht Hundegasse Nr. 34, 1 Tr.

1 tücht. Kinderfräul. w. p. Oct. ges. Offerten unter D 154 an die Exp.

Jung. Aufwartemädchen
wird gesucht Altstädt. Graben Nr. 7—8, 1 Treppe.

Ordentl. Aufwärterin, die selbstst. kochen kann, findet bei größerem Lohn Stellung Portechaisengasse Nr. 9, parterre.

Geübte Nähterinnen f. dauernde Besch. Ketterhagergasse 9, 2 Tr.

Junge Mädchen zum Tabaksortiren u. Cigarettenverpacken können sich meld. Langgasse 84.

Ordtl. Mädchen bis 16 Jahre, für leichten Dienst gesucht. Offert. m. Lohnanspruch unt. D 157 a. d. Exp.

## Stellengesuche

### Männlich.

Junger Mann bittet um irgend welche Beschäft. Off. u. B 877 Exp.

Ein junger Mann
(Manufacturist), 18 Jahre alt, sucht per 1. resp. 15. October d. J. Stellung. Gefl. Off. u. D 1 an d. Exp.

Ein Lehrling,
Sohn anständ. Eltern, schon läng. Zeit in einem Colonial-, Material-, Eisen- u. Destillationsgeschäft gewesen, bittet um weitere Beschäftigung per sofort evtl. 1. October. Off. u. B 809 an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mann sucht Stellung als Aufseher, Cassenbote od. dergl. Off. unter B 870 an die Exp. erb.

Empf. v. Oct. e. ordl., ehrl. herrsch. Diener von auswärts sowie div. Kutscher u. Hausknechte v. gleich u. October Prohl, Langgart. 115.

Junger thatkräftiger Mann,
der Mehl- und Getreidebranche, sucht anderw. dauernde Stell. Offerten u. D 135 an die Exped.

Ord. arbeitsf. Hausdien., Kutscher, Knechte, darunter entl. Reservist. empfiehlt d. Bureau 1. Damm 11.

Junger Lehrer, 2 Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden, sucht bei bescheid. Ansprüchen eine Hauslehrerstelle. Offerten unter R. S. 810 postlag. Gumbinnen Ostpr. erb. (43666

### Weiblich.

Ein gebild. Mädchen Mitte 30er, an selbstständiges Wirthschaften gewöhnt, sucht Stellung zum 1. October oder später, am liebsten bei einem Arzt oder in einer Klinik, zu erfragen Sanatorium Zoppot, Haffnerstraße Nr. 5. (42876

Wschfr. b. Stckw. Johannisg. 46, 1. (41946

Eine anständige Frau wünscht noch etwas Wäsche im Hause. Offert. unter B 819 an die Exp.

Eine Näht. w. in Häus. beschäftigt zu werden. Off. u. B 852 d. Exped.

1 ord. Frau s. St. z. Wasch. u. Reinmach. Vorst. Grab. 30, Th. 1, 1 Tr.

E. ordtl. Fr. empf. s. z. W. u. Reinm. Z. erfr. Jungferng. 25, 3, i. Vorhs

Eine billige Waschfrau ist zu erfragen Tischlergasse [illegible] art.

1 ord. Frau m. gut. Zgn. bitt. f. die Mrgst. um Arb. Drehergasse 7, 1.

# Lehrerinnen-Seminar
## der Scherler'schen höheren Mädchenschule in Danzig, Poggenpfuhl 16.

Da es sich gezeigt hat, daß trotz der Einrichtung des dreijährigen Cursus das Seminar der Victoriaschule für das vorhandene Bedürfniß der Lehrerinnenbildung nicht ausreicht, so wird der Unterzeichnete mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden sein 9 Jahre lang mit segensreichem Erfolge geleitetes Seminar zu Michaelis d. Js. wieder eröffnen, falls sich die nöthige Betheiligung findet, und bittet etwaige Meldungen bis zum 1. October an ihn zu richten. (2967
**Dr. Scherler.**

Buchhalterin, mit sämmtlichen Comtoir-Arbeiten vertraut, schon seit einigen J. im Comtoire thätig, sucht per 1. Oct. Stellung. Gefl. Off. unter D 31 an die Exp.

Eine anständ. Wittwe wünscht von sogleich od. 1. Octob. einen kleinen Haushalt zu führen. Off. u. B 783 an die Exp. d. Bl. (42955

Gewandt., jung., fl. Mädchen sucht, auf gute Zeugn. gestützt, vom 1. Octbr. als Verkäuferin, Cassirerin oder Stütze der Hausfrau Stellung. Gefällige Offerten unter A 308 postlagernd Ohra erbeten.

Ein Fräulein
gesetzten Alters, d. längere Zeit selbstständig war und viel Geschäftskenntnisse besitzt, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Auch wäre dasselbe geneigt eine Commandite zu übernehmen. Off. u. B 856 an d. Exp.

Eine Näht. b. d. ausgebessert u. auch etwas schneidert, bittet um Beschäftig. Baumgartschegasse 37, 2.

Empf. jung. u. ält. Hotelwirthinn., Mamf. f. kalte Küche, Stützen mit nur gut. Zeugn. für Danzig und außrh. P. Ussarski, 1. Damm 15, p.

Bescheid. anst. Mädchen, Beamtentochter, 19 J., welches in Handarbeiten erfahren ist, d. 2 Monate kochen gelernt hat, sucht Stellung als Stütze bei alleinstehender Dame. Näheres durch Clara Englinsky, Belgard (Pers.), Friedrichstraße Nr. 59. (2984

Ein jung. Mädchen sucht Stell. b. Kinde od. als Stütze d. Hausfrau. Off. unt. D 8 an die Exp. d. Bl.

Ord. Fr. m. Empf. b. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Pfefferstadt 62, Hintrh.

Empf. e. Ausw. v. Landw., Kindfr. u. Ladenmdch. Prohl, Langgt. 115.

Geübte Handschuh-Wasch. Nät. am Hof. geübt, sucht Stell. Off. u. D 134.

Ein jg. Mädchen, d. bis jetzt im Bäckergeschäft thätig gewesen ist, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts z. 1. October anderweitige Stellung. Offert. unter D 155 an die Exp.

Geb. jg. Dame, in d. Wirthsch. wie Schneid. erf., w. Stell. als Stütze, Gesellschaft. od. Kinderfr. auch nach außerh. Off. u. D 39 an d. E.

Gebild. Fräulein sucht per Octbr. Engagement z. Gesellsch. u. Unterstützung einer Dame od. gr. Kinder zu unterricht. Gute Zeugn. vorh. Off. unt. D 38 an die Exp. d. Bl.

Ein ehrl. anst. Mädchen sucht ein leicht. Dienst Langenmarkt 25, 1.

Ein anst. Mädchen bittet um eine Stelle. Karpfenseigen Nr. 21.

J. kräftige Frau bittet um Wasch- u. Reinmachestelle. Dreherg. 17, 3.

Jg. Frau b. u. St. z. Flaschensp. od. Wasch. u. Reinm. A. Spendh. 4. pt.

Eine geübte Damen-Schneiderin bitt. um Arb. in u. außer d. Hause. Damen-Kleid. werden gut sitzend 4 M. Frauengasse 12, 1 Tr.

1 jg. anst. Mädchen, d. 6 Monate d. Schneid. erlernt hat, w. bei e. fein. Modistin z. weit. Ausbild. Beschä. Off. unt. D 152 an die Exp. d. Bl.

1 ordl. Wittwe b. u. St. z. Wasch. u. Reinmach. Am Stein 8, Hof, Th. 4.

Anständige Frau
sucht Stelle bei zwei alten Herrschaften oder als Kinderfrau Husarengasse 2, Thüre 7.

Ein jg. anst. Mädch. s. Stell. als Verkäuf. in e. Papier- od. Bäckerladen. Off. unt. D 9 dies. Blatt.

Eine junge Frau bittet um eine Stelle für die Morgenstunden. Zu erfr. Pfefferstadt 11, 2 Tr.

Ein 14-15j. Mädch. s. Stell. z. Aufw. bei e. Kinde [illegible]

Eine Verkäuferin
sucht per sof. od. 1. Oct. Engagem. Off. unt. D 14 an die Exp. d. Bl.

Empfehle ein erfahrenes Wirthschafts-Fräulein, Kindergärtnerinnen 1. und 2. Classe, ein Kinderfräulein, ein feines Stubenmädchen, J. Dann Nachf., Jopengasse 58, 1 Treppe.

Empf. für Langfuhr, tücht. Hausmädch. A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

1 anst. jg. Mdch. m. Zeugn. b. u. Aufw. f. d. ganz. Tag Johannisg. 16, 1, ht.

## Unterricht

Maschinisten-Schule.
Dienstag, d. 4. Octbr. cr. beginnen neue Curse des Unterrichts für Land- u. See-Maschinisten.
Nähere Angaben und Anmeldungen zur Theilnahme an den Unterrichts-Cursen ertheilt und nimmt entgegen (42885
F. Stahl,
Maschinenbau-Ingenieur und Inhaber der seit 1880 bestehenden Schule.
Fischmarkt Nr. 6, 1 Tr.

Selecta.
Die Anmeldungen zur Selecta nehme ich bis zum 30. September Hundegasse 54 von 10—11 Uhr entgegen. (2976
Dr. Weinlig.

Gründl. Clavierunterr. w. mon. 8 Std. f. 3 M. ertl. Off. unt. B 873.

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt. 8 Std. 2.50 M. Off. u. B 816.

Tanz-Unterricht.
Beginn des Unterrichts Mitte October. Anmeld. erbeten täglich 1—4 Uhr Nachm. (43126
1. Damm 4, 1.
Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Gesang-Unterricht
Pfefferstadt 51. Anmeldungen möglichst von 12-2 Uhr erbeten.

Damenchor.
Den 28. September beginnen die regelmäßigen Chorstunden.
Gertrud Funk, (43456
Pfefferstadt 51, 3 Tr.

## Capitalien.

Hypotheken
auf städt. und ländl. Grundstücke bis 3/4 des Werthes. 1 Stell. 3 3/4, 4 %, 2 Stell. 4 bis 4 1/2, 5 %. Beleihungen von Baustellen 2c. (8946
A. Uhsadel,
Langenmarkt Nr. 23.

Suche sofort 12000 M auf ein städt. Grundstück zur ersten Stelle. Taxe 25000 M. Offerten unter B 856 an die Exp. (42246

2000 Mark
werden gegen Sicherstellung auf 6 Monate gesucht. Gefällige Offerten unter 02934 an die Expedition dieses Blattes. (2934

Suche 2400 M gegen Sicherheit 6 % Zinsen, halbjährl. Abzahlg. und hohe Provision. Offert. unt. 4274b an die Exped. d. Bl. (4274b

Wer borgt 150 M gegen monatl. Abz. Offerten unter B 858 an die Exp.

300 M zu leihen gesucht. Off. u. B 872 an die Exped. d. Bl.

Suche hinter 14000 M Bankgeld auf meinen beiden Häusern, in der Stadt belegen, 15000 M zur Ablösung zu 5 %. Miethen 3050 M. Versichert 30000 M. Offerten unt. B 814 an die Expedition dies. Blattes.

Suche 3000 M, zur 1. Stelle auf mein massives Haus mit Land vom Selbstdarleiher. Offert. unt. B 899 an die Exped. d. Blattes.

6000 M zur 1. Stelle auf ein Grundstück zum 1. Oct. gesucht. Off. u. B 894 an die Exped. d. Bl.

Ca. 40-42000 M auf e. neuerb. Grundst. in Langf. z. 1. Stelle z. 1. Oct. gesucht. Off. u. B 815 an die Exp.

4300 Mark
auf 5 % zur Ablösung einer Hypothek suche für mein Grundstück [illegible] Off. u. B 811 an die Exp. [illegible]

Hypotheken
zur ersten Stelle, städtisch und ländlich, zur zweiten Stelle [illegible] zu günstig. Bedingungen zu vergeb.

Capitalien
von sofort, erst- und zweitstellig vortheilhaft placirt. Offerten unter D 180 an die Exp. (3007

22-23000 M 1. St. zu 4-4 1/2 % per 1. Apr. 1899 gesf. Taxe 43000 M. R. Philipp, Breitg. 46, 2.

15-50000 M 1. St. zu 4 1/2 % per 1. Oct. gesf. Miethe 2616 M. Taxe 105000 M. R. Philipp, Breitg. 46, 2.

43800 M 1. St. zu 4 1/2 % per October gef. Miethe 6000 M. Taxe 87500 M. R. Philipp, Breitg. 46, 2.

## Verloren u. Gefunden

Ein br. Hühnerhund m. weißer Brust u. Pfoten hat sich eingefund. [illegible] Pfefferstadt 55, Eing. Baumg.-G. (42836

Eine schwarze Hühnenhündin h. sich Strohdeich 7, bei Wroblewski, eingef. Geg. Futterkosten abzuh.

1 Damen-Regensch. ist Strandh. Neufhrw. bis z. Steg verl. Gegen Bel. abzug. Allmodeng. 1b, 3 Tr.

Ein schw. recht. Glaceehandschuh Sonntag Abend a. d. Promenade verl. G. Bel. abzug. Faulgrab. 16, 2

Ein Rest schw. Spitz. v. Johannisgasse bis Poggenpf. verl., gegen Bel. abzug. Johannisgasse 57, 1.

Ein Haarzopf ist verloren. Bitte denselben Kumstgasse 14 pt. abzug.

Eine gold. Broche Sonnabd., 17. v. Hühnerb. b. Weichmannsg. vrl. G. Bel. abzg. Bast. Aussprung 9, 1.

Sonntag, den 18. d. M. ist i. 1/2 5 Uhr Zuge nach Zoppot, Coupee 2, ein Damenregenschirm mit silbrn. Krücke liegen geblieben. Abzug. Kohlenmarkt 27, 1 Treppe.

9 Gänse eingefunden, abzuholen innerhalb 3 Tagen gegen Vergütung der Futterkost. Schidlitz, Oberstr. 208/9. (43836

10 Mark Belohnung!
Am 12. September, Abends, ist eine schwarze, verschließbare Actentasche mit verschiedenen Papieren von Danzig nach Zoppot verloren worden. Gegen obige Belohnung Danzig, Langgarten Nr. 93-94, oder Zoppot, Südstraße 61, abzugeben. 2974

Arbeitsb. a. d. Nam. Gust. Brodde verlor. Abzg. Häkergasse 22, 1 Tr.

Ein weißes Kinderstrümpfchen ist a. Lgg. vl. Abzug. Langgart. 105, 1.

Ein Arbeitsbuch, auf den Namen Löwenthal laut., verloren. Bitte abzug. Scheibenritterg. 9, i. Lad.

1 schw. Lederportem. mit üb. 5 M u. 2 Wäschezettel ist von d. Hundegasse nach d. Breitgasse verl., der ehrl. Finder w. geb., das. geg. Bel. Schidlitz 37 b. Wwe. Lintner abz.

Goldene Damen-Remontoiruhr
Sonntag Nachmittag Jäschkenthal, Königshöhe, Försterei verloren. Abzugeben Kaninchenberg 9, parterre, rechts.

## Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne, Plomben etc.
Frau F. Bluhm Nachfolger,
Zoppot, Seestraße 41, 1 Tr.
Sprechstunden: (31486
Vorm. 9—12, Nachm. 2—4 Uhr.

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Jung. selbstst. Kaufmann,
evangelisch, 28 Jahre alt, nicht unvermögend, wünscht mit jung. Dame auch Wittwe zwecks Heirath in Verkehr zu treten. Lieben. Charakter sowie Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Offert. auch von Angehörigen unter D 16 an die Exp. dies. Bl. erbeten. Photographie erfolgt discr. zurück. Anonym zwecklos.

Heirath
wünscht vermögender Herr mit katholischer vermögender Dame, Mitte 20er Jahre. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Offert. unter B 874 an die Exp. (43096

# Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
von eleganten Sonnen-Schirmen und
**Regen-Schirmen**
zu enorm billigen Preisen
wird fortgesetzt.
**A. Walter, Schirmfabrik,** Matzkauschegasse.
vorm. Alex. Sachs. (2094

# Geschäftsverlegung.
Vom **15. September d. Js.** habe ich mein Geschäft vom **1. Damm Nr. 19** nach
## Langgasse No. 36
verlegt. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem **neuen Locale** angedeihen zu lassen.
2998) Hochachtungsvoll
**S. Gertzki, Langgasse Nr. 36.**

Küchenmöbel
als
Schränke, Tische, Bänke, Stühle, Leitern etc.
empfiehlt (2911
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

# Gewinnlisten
der Marienburger Pferde-Lotterie
zu haben im
**Intelligenz-Comtoir**
Jopengasse 8.



„Jugend"
MÜNCHNER ILLUSTRIERTE WOCHENSCHRIFT FÜR KUNST UND LEBEN.
Wöchentlich eine Nummer von mindestens 16 Seiten, reich illustriert, mit stets neuem farbigen Titelblatt. — Quartalpreis M. 3.—. Monatlich (4—5 Nrn.) M. 1.—. Einzelnummer 30 Pfg. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postämter etc., sowie durch den unterzeichneten Verlag. — Probenummer gratis.
MÜNCHEN G. HIRTH'S KUNSTVERLAG. (43806

Reelles
Heirathsgesuch.
Kaufmann, Inh. e. flott. Geschäfts, kath., Anf. d. 30 Jahre, nette Ersch., besitzt e. Vermög. im Werthe von 5000 M. Damen v. nett. Erscheinung wirthschaftl. m. e. Baarvermögen v. 3-5000 M. wollen vertrauensvoll ihre Off. u. D 15 an die Exp. einreichen.

Verspätet.
Lockenköpfchen ist noch in Danzig. Else, Pfefferstadt."

1 Kind w. b. anst. L. in Pflege gen. Zu erfr. Gr. Oelmühlengasse 11, 2.

Eine Frau wünscht ein Kind in Pflegez. nehm. Johannisg. 46, 1, l.

Festgedichte,
Festzeitung., Aufführ., Toaste 2c. sachgem. Fleischerg. 15, 1. (42196

Testamente, Klagen,
Vertheidigungsschriften, Gnaden- und Bittgesuche etc.
fertigt correct, und sichern Rath in gerichtlichen Angelegenheiten ertheilt, auswärts brieflich, auch anonym, R. Klein, fr. 1. älterer Bureauvorsteher,
Schmiedegasse 9, 1 Treppe.

Die dem Herrn U.
auf Westerplatte zugefügte Beleidigung nehme ich zurück. P.

Zur bevorstehenden Saison
empfiehlt sich ergebenst
Emma Köller,
Modistin,
Jopengasse 47, 3. Etg.

Anfertigung nach Maaß
feiner gutsitzender Herren-Gamaschen,
nach den neuest. Façons a. einem Stück Leder für 9 M, Pa. Roßleder-Spiegelgamaschen aus e. Stück für 10 M u. Damen-Knopfstiefel f. 6,50 M. H. Rappoen, Schuhmacher-Meister, Melzergasse 13. (43506

Eine Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause zu arbeiten Fleischergasse 31, Hof, r., Th. 8.

Jede Polster- u. Gardinen-Arbeit wird in und außer dem Hause angefertigt Poggenpfuhl Nr. 6.

Sophas u. Matr. w. g. u. bill. umgearbeitet. Off. u. D 11 an d. Exp.

Jede Malerarbeit wird reell und billig ausgeführt. Gefällige Aufträge Kl. Bäckergasse 8, 1.

Costüm-Jaquets
werden gut sitzend angefertigt Altstädt. Graben 57, 2 Tr.

Zum bevorstehenden Umzuge!
Jeder Möbel-Transport
wird billig ausgeführt.
P. Brandt, Spediteur,
Milchkannengasse 22 I. (43766

Eine Rollschutzwand wird für 8 Wochen zu leihen gesucht. Off. unt. B 857 an die Exp. d. Bl.

Elegante Fracks
und (42556
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Guter Privat-Mittagstisch noch f. einige Herren Junkergasse 8, 2.

Hiermit sag. wir d. Hrn. Michalski Weidengasse 27, Thüre 12 unseren besten Dank für die freundliche Aufnahme unseres lieben Sohnes Paul, welch. sich am Sonntag, den 18. d. Mts. verlaufen hatte.
Die hocherfreuten taubstummen Eltern Karl Laschek nebst Frau, Danzig, Tischlergasse 42, 1.

Der grosse Ausverkauf
des
M. Baer'schen
Schuh-, Stiefel-, Filzschuh- und Putzgeschäfts
Kohlenmarkt Nr. 32
dauert nur noch diese Woche.
Um daher vor der Auction, welche Dienstag, den 27. cr. beginnt, zu räumen, werden die Waaren zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.
S. Weinberg, Auctionator,
Fischmarkt 15.

Von heute ab wieder alle Tage frisches Commißbrod zu haben 4. Damm 12. Actien-Brauerei-Ausschank.

## Wie wachsen die Kinder?

Von Dr. H. Wöhler.

(Nachdruck verboten.)

Auf den ersten Blick erscheint es höchst einfach, das Wachsthum von Kindern zu ermitteln. Wenn man sie in angemessenen Zeiträumen wiegt und mißt und von den sich ergebenden Zahlen immer die früheren abzieht, so erhält man, wie viele glauben, ohne weiteres die Wachsthumszahlen, zumal wenn sich ein Kind „regelmäßig entwickelt". Ein einfacher Versuch genügt, diesen Glauben zu erschüttern. Wiegt und mißt man ein zehnjähriges Kind Abends unmittelbar vor dem Schlafengehen und Morgens unmittelbar nach dem Aufstehen, so wird am Morgen sein Gewicht etwa 700 Gramm (beinahe 1½ Pfund) weniger, seine Länge 2 Centimeter mehr betragen als am Abend vorher. Das Wachsthum geht eben vor sich nach den uns nur unvollkommen bekannten Gesetzen der Entwicklungsgeschichte. Im Großen und leicht erkenntlich tritt die Wirkung dieser Gesetze hervor, wenn man das Wachsthum der verschiedenen Thierclassen unter einander, oder das Wachsthum des Kindes mit demjenigen von höheren Thieren vergleicht. So braucht das neugeborene Kind, um sein Gewicht zu verdoppeln, ebenso viele Monate, als das neugeborene Kalb Wochen. Aber es giebt noch zahlreiche andere Ursachen, welche auf Gewicht und Wachsthum fördernd oder hemmend einwirken. Hiezu zwei Beispiele: Ein sechsjähriges Kind hat ein Jahreswachsthum von ungefähr 4 Pfund, also ein mittleres monatliches Wachsthum von ⅓ Pfund. Wenn ein solches in den ersten warmen Frühlingstagen viele Stunden bei lebhafter Bewegung im Freien zubringt, erleidet es einen dauernden erheblichen Gewichtsverlust, da es durch Haut und Lunge unverhältnißmäßig viel Wasser abgiebt und den Verlust durch Trinken nicht genügend ersetzt. Daher wird die Wachsthumszahl der Kinder für den betreffenden Monat viel kleiner ausfallen, als dem wirklichen Wachsthum entspricht, vielleicht sogar negativ werden, das heißt, das Kind wird weniger wiegen als im vorhergehenden Monat, obgleich seine sämmtlichen Organe gleichmäßig weiter gewachsen sind. Ferner; die Stadtkinder, welche in sogenannte Ferien-Colonien gehen, erfahren in den wenigen Wochen ihres Landaufenthaltes meist eine erhebliche Gewichtsvermehrung, büßen dieselbe aber nach kurzer Zeit wieder ein, wenn sie in ihre früheren Verhältnisse zurückkehren. Hier handelt es sich offenbar nicht um plötzliches Wachsthum, sondern um eine Art von Mästung. Beim allgemeinen Vergleichen des Wachsthums der Säuglinge kann man stets ein Zurückbleiben der künstlich Ernährten constatiren. Eine Hemmung überhaupt tritt ein gegen Ende des dritten Vierteljahres, welche wohl der Zahnentwicklung zuzuschreiben ist. Das Wachsthum hört ganz auf bei Mädchen zwischen dem 15. und 16., bei Knaben im 18. Lebensjahre.

## Locales.

* **Schiffs-Sanitätsübung.** Der Provinzialverein vom „Rothen Kreuz" für Westpreußen hatte Sonnabend Nachmittag unter Leitung des Herrn Generalarztes a. D. Dr. Boretius bei Plehnendorf eine Schiffs-Sanitätsübung in größerem Maßstabe veranstaltet und eine Anzahl Einladungen zu derselben ergehen lassen. Die Abfahrt der Gäste erfolgte Mittags 2 Uhr von der Sparcasse aus auf dem „Gotthilf Hagen". Vorher war schon der fiscalische Dampfer „Ferse" mit dem zu einem Schiffslazareth eingerichteten Oderkahn im Schlepptau zur Uebungsstelle abgegangen, auf diesem Dampfer befanden sich eine größere Anzahl Schwestern des rothen Kreuzes, Pfleger und Pflegerinnen der Unfallstationen Legan und Plehnendorf, Krankenträger der Sanitätscolonne des alten Danziger Kriegervereins unter Leitung des Herrn Hintzmann und je zehn Mann des Infanterie-Regiments Nr. 176 und des Trainbataillons Nr. 17. Unter den erschienenen Gästen bemerkten wir u. a. die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler nebst Gemahlin, Generalsuperintendent D. Döblin nebst Gemahlin, als Vertreter des Berliner Central-Vereins, Generalarzt Dr. Lieber, als Vertreter des Regierungspräsidenten Ober-Regierungsrath Fornet, Polizeipräsident Wessel, Sanitätsrath Dr. Hantel-Elbing, mehrere höhere Officiere, fast sämmtliche hier anwesenden Sanitätsofficiere und die Decernenten des Oberpräsidiums. An der Chaussee Danzig-Plehnendorf, in der Nähe des Kruges „Dornbusch", hatte ein feindlicher Ueberfall stattgefunden. Die zu der Uebung abcommandirten Soldaten stellten die Verwundeten dar. Sie lagen zerstreut auf dem Felde, jeder hatte ein Täfelchen, auf dem die Art der Verletzung verzeichnet stand, auf der Brust. Die Schwestern des Rothen Kreuzes leisteten den Verwundeten durch Anlegen von Verbänden die erste Hilfe. Darauf wurden die Verwundeten in den Oderkahn geschafft, wo sie auf bereit stehenden Betten gelagert wurden. Während dieser Zeit stellten die Pflegerinnen der Unfallstation Legan an mehreren in Folge von Hitzschlag, Ertrinken und dergl. scheintodten Kranken Wiederbelebungsversuche an. Sämmtliche Rettungsarbeiten wurden von den Aerzten eingehend besichtigt. Nach beendeter Einschiffung der Verwundeten begaben sich die Gäste wieder auf den „Gotthilf Hagen" zurück, um die Weiterfahrt nach dem Hafen von Gr. Plehnendorf fortzusetzen, wo die Uebung ihren Abschluß finden sollte. Kaum hatte man in dem sogenannten Winterhafen den „Gotthilf Hagen" wieder verlassen, als auch der Dampfer „Ferse" mit dem Schiffslazareth im Schlepptau dort anlangte. In derselben Weise wie bei der Einschiffung erfolgte die Ausschiffung der Verwundeten, auf Bahren wurden die Schwerverwundeten in das für Cholera-Kranke erbaute Lazareth geschafft, die leichter Verwundeten begaben sich gestützt auf Schwestern vom rothen Kreuz dorthin. Neben dem Cholera-Lazareth war ein großes Zelt errichtet, in dem der Rest der Verwundeten untergebracht wurde. Von dem Vaterländischen Frauen-Verein war in dem Lazareth eine Verpflegungs-Station errichtet worden, aus der die Verwundeten mit Erbsensuppe, belegten Brödchen, Bier u. dergl. versorgt wurden. Dann erfolgte die Abnahme der Verbände, womit die Uebung ihren Abschluß erreichte. In seiner nun folgenden Kritik dankte der Herr Oberpräsident v. Goßler zunächst allen den bei der Uebung Betheiligten für den bewiesenen Fleiß. Um 3 Uhr 10 Min. habe die Uebung ihren Anfang genommen, 5 Minuten vor 4 Uhr sei der letzte Verwundete in den Kahn geschafft worden. In 13 Minuten waren sämmtliche Verwundete der ersten Staffel verbunden. Die Pflegerinnen konnten sogleich zur zweiten Staffel übergehen, deren Verwundete in einem Zeitraum von 20 Minuten verbunden waren. Durch das Publicum wurden die Arbeiten sehr erschwert, bei den nächsten Uebungen, die noch in größerem Maßstabe wiederholt werden sollen, werde eine Aenderung in der Weise eintreten, daß das Publicum erst nach Anlegung der Verbände zur Besichtigung der Kranken zugelassen wird. Nicht ganz paßte die Uebung der Unfallstation Legan in den Rahmen der Sanitätsübung, doch fand dieselbe zum ersten Male vor einem größeren Publicum statt und zeigte, wie schnelle Hilfe bei Ertrunkenen, Scheintodten u. a. noth thut. Alle Uebungen wurden prompt und exact ausgeführt. Was nun die Sanitätsübung anbetrifft, so haben sämmliche Aerzte ihrer Ansicht dahin Ausdruck gegeben, daß die Verbände vorschriftsmäßig und sachgemäß angelegt sind. Dieses Urtheil sei gewiß ein sehr ehrenvolles. Redner schloß noch einmal mit einem Danke an alle, die bei der Uebung mitgewirkt haben. Herr Generalarzt Dr. Lieber-Berlin sprach gleichfalls seine vollste Anerkennung über die Uebung aus. Er sei nicht hierher gekommen, um zu kritisiren, sondern um zu lernen, und hierzu habe sich ihm im vollsten Maaße die Gelegenheit geboten. Der Schiffstransport, der ihm etwas neues gewesen, ist für Kranke immer am Besten, weil er am ruhigsten ist. Er werde es sich angelegen sein lassen, denselben auch auf anderen Flußläufen einzuführen. Nachdem Herr v. Goßler für diese ehrenvollen Worte gedankt hatte, richtete Herr Generalarzt a. D. Dr. Boretius auch noch kurze Dankesworte an die Mitwirkenden, namentlich an die Damen. Damit erreichte die interessante Uebung ihr Ende. Nachdem die Gäste in dem Schilling'schen Locale noch eine kleine Stärkung zu sich genommen hatten, wurde um 6 Uhr die Rückfahrt angetreten. — Bei der Uebung erfolgte in Plehnendorf noch die Vorführung des Modells eines Güterwaggons, an dem demonstrirt wurde, wie Kranke am Besten in ihm zu transportiren sind.

* **Anlage eines Winterhafens.** Sonnabend, den 17. d. Mts., waren in Bodenwinkel die Herren Regierungs-Baumeister Stobbe und der Landrath des Kreises Danziger Niederung, Brandt, anwesend, um mit der dortigen Gemeindevertretung wegen der Anlage eines Winterhafens zu verhandeln. Ursprünglich hatte man projectirt, durch Schütten einer Mole in der Nordwestecke des Frischen Haffes einen Winterhafen für die Fahrzeuge der Schiffer anzulegen. Die Kosten dieses Projectes würden sich auf 75 000 Mk. belaufen. Da die nur arme Gemeinde keinen Zuschuß leisten könnte, sah man hiervon ab und wurde beschlossen, die vorhandene Fahrrinne auszubaggern.

* **Westpreußischer Schmiede-Bezirkstag.** Am Sonnabend und Sonntag fand wie schon kurz gemeldet in Elbing im Gewerbehause der Westpreußische Schmiedebezirkstag statt. Im Laufe des Sonnabends Nachmittags trafen bereits die Theilnehmer aus allen Gegenden unserer Provinz ein. Um 7 Uhr wurde noch eine Vorversammlung abgehalten. In derselben wurden in das Bureau gewählt die Herren Schmiedemeister Wenski-Elbing (Vorsitzender), der Vorsitzende des Bundes deutscher Schmiede-Innungen Warncke-Berlin (Stellvertreter), der Secretär des Bundes deutscher Schmiede-Innungen Dr. Schulz-Berlin (Schriftführer) und zu Beisitzern die Herren Zigalski-Dt. Krone, Kuhn-Danzig, Byczkowski-Pr. Stargard und Wagner-Elbing. Gestern Mittag 12 Uhr wurde die Hauptversammlung durch den Vorsitzenden Herrn Schmiedemeister Wenski mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Es waren vertreten der Innungen Elbing, Danzig, Dirschau, Marienwerder, Marienburg, Schöneck, Schwetz, Zuckau, Rosenberg, Neuenburg, Tiegenhof, Neuteich ꝛc. Ueber die Neugestaltung der Innungen auf Grund des Handwerkergesetz vom 26. Juli 1897 referirte der Vorsitzende des Bundes deutscher Schmiede-Innungen Herr Warncke-Berlin. Redner empfahl die Zwangsinnung ebenso erklärte sich der Sekretär des Bundes Herr Dr. Schulz in längerer Ausführung für die Zwangsinnung. Herr Bürgermeister Dr. Contag wie auch fast alle Redner traten für die freie Innung ein. Ueber die Hebung des Hufbeschlagewesens sprach darauf Herr Kuhn-Elbing und über das Fortbildungs- und Fachschulwesen in Bezug auf das Schmiedegewerbe Herr Wenski sen.-Elbing. In der Besprechung wurde betont, daß das Hufbeschlagswesen nur dadurch zu heben ist, daß der Hufbeschlag besser wird. Die Lehrlinge müssen theoretisch und praktisch ausgebildet werden. Jede Innung muß bestrebt sein, sich das Recht zur Ertheilung von Hufbeschlagszeugnissen zu erwerben. Für die Fortbildungsschule schwärmten alle Redner nicht. Wenski-Elbing betonte, daß in den Fortbildungsschulen der Unterricht wohl gut sei, aber das für die Schmiedelehrlinge Wichtigste komme nicht vor. 8 Stunden wöchentlich seien auch zu viel. Der Meister wird auch häufig ohne sein Verschulden bestraft. Wenn z. B. ein Lehrling zur Schule geschickt wird, die Schule aber nicht besucht, wird er mit Geld bezw. Haft bestraft. Bezahlen kann der Lehrling die Strafe häufig nicht, und da müsse der Meister bezahlen, um den Lehrling vor der Haftstrafe zu schützen, die doch demoralisirend wirken müsse. Die Fachschulen sind gut. Ein Gesuch aus Elbing, die Unterrichtszeit für die hiesigen Schmiedelehrlinge von 8 auf 6 Stunden herabzusetzen, blieb erfolglos. In der Fortbildungsschule in Schöneck werden die Schmiedelehrlinge wöchentlich 6 Stunden unterrichtet. Herr Felski-Marienburg hält eine Verkürzung der Fortbildungsschulpflicht um 1 Jahr, Herr Warncke-Berlin die Verlegung der Unterrichtsstunden auf den Sonntag für sehr segensreich. — Herrn Bürgermeister Dr. Contag wurde für das den Verhandlungen entgegengebrachte Interesse der Dank der Versammlung durch ein Hoch ausgebracht. Bei der Besprechung des Lehrlingswesens in Westpreußen weist Herr Wagner-Elbing darauf hin, daß es in den Industriestädten, wie z. B. in Elbing recht traurig bestellt sei. Die Lehrlinge seien sehr schwer zu bekommen, da viele schnell etwas verdienen wollen und deshalb in die Fabrik gehen. — Ueber das Arbeitsnachweiswesen und den Zuzug von Schmiedegesellen sprach Herr Paetsch-Elbing, — Herr Wenski jun. referirte über die Innungs-Krankencassen und betonte, daß die Mitgliederzahl der hiesigen Casse stetig zurückgehe; wenn das so weiter gehe, dann würden die Mitglieder wohl schließlich in die Allgemeine Ortskrankencasse aufgenommen werden müssen. — Bei Besprechung des Unfall-Versicherungswesens wies Herr Warncke-Berlin darauf hin, daß man bisher erfolglos um eine Unfall-Berufsgenossenschaft für die Schmiede petitionirt habe; man werde aber nicht eher nachlassen, bis man das Ziel erreicht habe. Gegen 4 Uhr wurden die Verhandlungen beendet. Um 5 Uhr fand noch ein gemeinsames Mittagessen statt.

* **Verschwunden.** Der taubstumme Arbeiter Max Selke, Schäferei 18, beim Schlosser Gdanitz wohnhaft, ist seit Freitag früh verschwunden. Ebenso ist der 16 jährige Arbeitsbursche Ferdinand Dulski aus Stadtgebiet seit Sonnabend früh nicht wieder nach Hause gekommen.

* **Schlägerei.** Der Arbeiter Joseph Sarkowski gerieth vorgestern Abend in Stadtgebiet mit dem Eigenthümer und Händler Albert Laskowski aus Friedrichshof bei Carthaus in Streit. Letzterer ergriff ein Bierseidel und warf dasselbe dem p. Sarkowski an den Kopf. S. brach sofort zusammen und wurde im Sanitätswagen nach dem Lazareth Sandgrube geschafft.

* **Den Hauptgewinn der Marienburger Pferdelotterie,** welcher bekanntlich auf Nr. 165 762 in der hiesigen Collecte von Carl Feller jr. gefallen ist, haben 10 Herren in Neufähr erhalten, die zusammen 30 Loose gespielt hatten. Der andere Hauptgewinn, Parkwagen mit 2 Ponys, fiel dem Kellermeister einer hiesigen Weinhandlung zu.

* **Stipendien für landwirthschaftliche Winterschulen.** Zur Förderung des Besuches der landwirthschaftlichen Winterschulen in Zoppot, Marienburg und Schlochau sind bewilligt worden: Von der Landwirthschaftskammer 1000 Mk., der Kreisausschuß Pr. Stargard 300 Mk., Briesen 200 Mk., Culm 400 Mk., Konitz 500 Mk., Marienwerder 500 Mk., Strasburg 100 Mk., Thorn 300 Mk., Carthaus 100 Mk., Elbing 250 Mk., Putzig 100 Mk., zusammen 3750 Mk. Es sind bisher nur wenige Bewerbungen bei der Kammer eingegangen, so daß noch etwa zwei Drittel der bezeichneten Summe für Stipendien verfügbar sind.

* **Einführung eines Ein-Kilo-Packets.** Staatssecretär v. Podbielski hat, wie berichtet wird, einer Deputation Dresdener Geschäftsleute, welche ihm Wünsche in Bezug auf verschiedene Verkehrsangelegenheiten vortrug, die Einführung eines Ein-Kilo-Packets in Aussicht gestellt.

* **Baltischer Touren-Club Danzig.** Der kleine, aber rührige Verein beging am Sonntag sein viertes Stiftungsfest. Als Festort war mit Rücksicht auf verschiedene dort ansässige Mitglieder Zoppot gewählt. Es begaben sich die Mitglieder des Vereins in gemeinsamer Fahrt vom Clublocal, „Olivaer Hof", aus nach dem „Victoria Hotel" in Zoppot, woselbst im Verein mit den erschienenen Gästen der Kaffee eingenommen wurde. Den Mittelpunkt des Festes bildete wie alljährlich das angesetzte Rennen über 10 Kilometer. Dasselbe fand auf der Strecke Kielau-Steinfließ statt. Es starteten 11 Fahrer, welche sämmtlich in kürzesten Zwischenräumen eintrafen, als Erster Klinger in ca. 18 Minuten, Zweiter Renk, Dritter Bielefeld. Die Festtafel vereinte alle Theilnehmer wieder im neu decorirten Saale des „Victoria Hotels" und bewies die große Zahl der Gäste, welcher Beliebtheit sich der Club erfreut. Ganz besonderen Beifall errang ein nach Schluß der Tafel in exactester Weise vorgeführter Reigen, dem ein Kunstfahren des auswärtigen Vereinsmitgliedes Herrn Georg Röhr in Marienwerder in gewohnt meisterhafter Weise folgte. Ein Tanz schloß das Fest.

* **Der Aerzte-Verein des Regierungsbezirks Marienwerder** versendet soeben die Einladungen zu seiner Jahresversammlung in Strasburg am Sonntag, den 2. October. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Punkte: Jahresbericht. Meltzer-Graudenz: Bericht über den bisherigen Aerztetag. Rechnungslegung. Wahl des Vorstandes. Bestimmung des Orts für die nächste Jahresversammlung. Schondorff-Graudenz: Ueber Beziehungen zwischen der modernen Naturheilkunde und der ärztlichen Praxis. Ferner einige rein fachwissenschaftliche Vorträge.

* **Staatsbahn-Personenverkehr.** Am 1. October d. J. kommen von Danzig Hauptbahnhof nach Schleswig über Stolp-Stettin-Lübeck-Oldesloe-Neumünster directe Beförderungspreise zur Einführung. Diese betragen für einfache Fahrkarten, gültig für alle Züge 1. Classe 70,80 Mk., 2. Classe 51,90 Mk., 3. Classe 36,80 Mk., für Rückfahrkarten 1. Classe 98,50 Mk., 2. Classe 72,50 Mk., 3. Classe 49,90 Mk. Die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten beträgt 9 Tage.

* **Wegeunterhaltung.** Der stellvertretende Amtsvorsteher des Bezirks Dalwin hat an den Besitzer des Rittergutes Dalwin die Aufforderung ergehen lassen, die Brücke auf dem Wege, welcher von der von Dalwin nach Lichtenstein führenden Kreischaussee abzweigt, wiederherzustellen. Der Amtsvorsteher ging hierbei von der Voraussetzung aus, daß die Brücke innerhalb der Gemarkung des Rittergutes Dalwin liegt. Gegen diese polizeiliche Anordnung hat der Besitzer des Rittergutes Dalwin Klage erhoben mit der Begründung, daß die Grundflächen, welche den Weg an der betreffenden Brücke begrenzten, dem Kreise Dirschau gehören, da er diese dem Kreise Dirschau zum Ausbau der Chaussee unentgeltlich überlassen hätte. Der Bezirksausschuß hierselbst hat auf Grund vorheriger Beweisaufnahme angenommen, daß die Brücke von der Feldmark Dalwin begrenzt wird und hat daher die Klage abgewiesen. Die von dem Kläger eingelegte Berufung hatte keinen Erfolg, da auch das Königl. Oberverwaltungs-Gericht annahm, daß die Brücke im Zuge eines öffentlichen Weges innerhalb der Grenzen des Gutes Dalwin belegen ist.

* **Pionier-Uebungen.** In den nächsten Tagen beginnen auf dem Pionier-Uebungsplatze am Hagelsberg die Uebungen der hiesigen Infanterie-Regimenter, durch welche diese für den Pionierdienst ausgebildet werden sollen.

* **Neuer Dampfer.** Nach einem gestern hier eingetroffenen Telegramm ist der Salondampfer „Fürst Blücher", den die Herren Gebr. Habermann in Holland gekauft haben, gestern in Brunsbüttel eingetroffen. Von hier tritt er heute durch den Kaiser Wilhelm-Canal seine Reise nach Danzig an.



## Berliner Börse vom 19. September 1898.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905 | 3½ | 101.90 |
| " " | 3½ | 101.80 |
| " " | 3 | 93.80 |
| Preuß. consolid Anleihe unk. 1905 | 3½ | 101.75 |
| " " " | 3½ | 101 90 |
| " " " | 3 | 94.40 |
| Staatsschuldscheine | 3½ | 99.90 |
| Berliner Stadt-Obl. 66.75. | 3½ | 99.80 |
| " " 1892 | 3½ | 99.80 |
| Westpr. Prov.-Anleihe | 3½ | 100.10 |
| Landsch. Central. Pfdbr. | 3½ | 99.90 |
| " " " | 3 | 88.40 |
| Ostpreußische " | 3½ | 98.90 |
| Pommersche " | 3½ | 99.90 |
| Posensche, 6—10 | 4 | 101.70 |
| " | 3½ | 99.70 |
| Westpreußische rittsch. 1. 1. B. | 3½ | 99.40 |
| " neuländisch. | 3½ | 99.40 |
| Westpreußische rittsch. 1. 2. | 3 | 90.— |
| Preußische Rentenbriefe | 4 | 102.80 |
| " " | 3½ | 99.10 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe 5% | fr. | 81.70 |
| do. kleine 5% | fr. | 81.90 |
| do. innere 4½% | fr. | 71.40 |
| do. äußere 4½% | fr. | 74.10 |
| do. 20 L. 4½% | fr. | 74 60 |
| Barlett. L. M. p. St. | fr. | 23.20 |
| Buenos-Aires Prov. 5% | fr. | 47.25 |
| Chinesische Anleihe 1896 | 5 | 99.40 |
| " " 1898 | 4½ | 87.80 |
| Egypter, garantirt | 3 | — |
| do. priv. | 3½ | — |
| do. | 4 | — |
| Griech. 1881 und 84 | fr. | 38.80 |
| do. Goldrente L. 500 | fr. | 32.25 |
| do. " L. 100 | fr. | 32 25 |
| do. " L. 20 | fr. | 32.25 |
| Griech. Monopol | fr. | 44.40 |
| Holländ. Com. Cred. | 3 | — |
| Ital. steuerfr. Hypothek | fr. | — |
| do. steuerfr. Nat.-Bank | 4 | 94.90 |
| do. do. do. | 4½ | 96.50 |
| Italienische Rente | 4 | 92.50 |
| " " kleine | 4 | 91.90 |
| " amortisirte Rente | 4 | — |
| Mexikaner | 6 | 99.60 |
| Mexikaner 100 L. | 6 | 99.75 |
| Mexikaner 1890 100 L. | 6 | 99.75 |
| do. St.-Eisenbahn | 5 | 95.50 |
| Norw. Hypoth.-Oblig. | 3½ | — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 102.50 |
| do. Papier-Rente 100 G. | 4⅕ | — |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | — |
| do. Silber-Rente 100 G. | 4⅕ | — |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | — |
| do. 54er Loose | 3,2 | — |
| do. 58er L. p. St. | — | 350.10 |
| do. 60er L. | 4 | 148.— |
| do. 64er L. p. St. | — | — |
| Pest. Comm.-Bank Pfandbrf. | 4 | 99.50 |
| Poln. Pfandbr. | 4½ | 100.90 |
| do. Liqu.-Pfandbr. | 4 | — |
| Röm. Stadt-Anleihe 1. | 4 | 95.60 |
| do. 2—8 | 4 | 95.25 |
| Rum. fund. Rente | 5 | — |
| do. do. 400 Mark | 5 | 100.10 |
| do. amort. Rente | 5 | 100.40 |
| do. do. 400 Mark | 5 | 100.50 |
| Rum. amort. de 1892 | 5 | 101.— |
| do do. de 1893 | 5 | 101.— |
| do. do. de 1889 | 4 | 92.10 |
| do. do. de 1890 | 4 | 92.10 |
| do. do. de 1891 | 4 | 92.10 |
| do. do. de 1894 | 4 | 92.10 |
| Russ. Bodencr. | 5 | — |
| Türk. Anl. D. | 1 | 22.70 |
| Türk. Adm. 1888 | 5 | 97 60 |
| " cons. A. 1890 | 4 | — |
| Türk. 400 Fr.-L. p. St. | fr. | 112.80 |
| Ung. Gold-Rente | 4 | 101.80 |
| do. Kronen-Rente | 4 | — |
| do. G. invest. Anl. | 4½ | 102.— |
| do. Loose p. St. | — | 281.— |

### Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grundsch.-Bank | 4 | 100.— |
| do. unkündbar bis 1904 | 4 | 102.80 |
| do. 7. 8. unk. 1906 | 3½ | 99.20 |
| Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900 | 4 | 100.— |
| " " " alte | 3½ | 97.90 |
| " " " " conv. | 3½ | 97.90 |
| " " " unk. 1905 | 3½ | 99.25 |
| Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900 | 4 | 100.30 |
| Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3. | 4 | 99.80 |
| " 4. 5. unk. bis 1903 | 4 | 100 70 |
| Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900 | 4 | 100.50 |
| " 7. 8. unk. bis 1904 | 4 | 102.— |
| " 9. 10. unk. b. 1906 | 4 | 103.25 |
| Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7. | 3½ | 99.75 |
| 8. conv. | 3½ | 97.50 |
| " " 9. | 4 | 99.80 |
| " " 13. | 4 | 100.40 |
| " " 14. | 4 | 102.50 |
| " " 11. | 3½ | 97.70 |
| Pr. Centralbd. 1886/89 | 3½ | 97.— |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12. | 4 | 100.20 |
| " " 15—18. | 4 | 100.50 |
| " " unk. b. 1905 | 4 | 102.90 |
| " " " " " | 3½ | 99.60 |
| Stettiner Nat.-Hypothekenb. | 4½ | 95.90 |
| " " | 4 | — |
| " " unk. b 1905 | 3½ | — |

### Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn 1—4. | 4 | 100.60 |
| " " | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 94.30 |
| " " 1874 | 3 | — |
| " Ergänzungsnetz | 3 | 92.60 |
| " " St. 1. 2. | 5 | 114.70 |
| " " Gold | 4 | 102.— |
| Ital. Eisenbahn-Oblig. fl. | 3 | 58.75 |
| Kronpr. Rudolf | 4 | — |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 101.40 |
| " Smolensk | 5 | 101.— |
| Raab Oedenb. | 3 | — |
| North. Gen. Lien. | 3 | 67.20 |
| Northern Pacific 1. | 6 | — |
| Ung. Eisenb. Gold 89. | 4½ | 101.50 |
| do. do. 500 fl. | 4½ | 101.50 |
| do. Staatseis. Glb. | 4½ | 100.40 |

### In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div | |
|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 3 | 114.50 |
| Gotthardbahn | 5,8 | 142.50 |
| Königsberg-Cranz | 8 | 161.40 |
| Lübeck-Büchen | 7¼ | 168.60 |
| Marienburg-Mlawka | 2¼ | 89.20 |
| North.-Pac. Vorzg. | 4 | 78.10 |
| Oestr. Ung.-Staatsb. | 5.7 | — |
| Ostpr. Südbahn | 2 | 95.40 |
| Warschau-Wien | 20⅛ | — |

Stamm-Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | — |
| Ostpr. Südbahn | 5 | — |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| | Div. | |
|---|---|---|
| Berl. Cassen-Ver. | 6⅚ | 141.10 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 9 | 166.50 |
| Berl. Pd. Hdl. M. | — | — |
| Braunschweiger Bank | 5¼ | 115.50 |
| Bresl. Disconto | 7 | 119.75 |
| Danziger Privatbank | 6¾ | 139.— |
| Darmstädter Bank | 8 | 153.— |
| Deutsche Bank | 10 | 201.40 |
| Deutsche Genossenschaftsb. | 6 | 118.— |
| Deutsche Effectenb. | 7 | 122.10 |
| Deutsche Grundschuld-B. | 7 | 129.70 |
| Disconto-Commandit | 10 | 201.40 |
| Dresdener Bank | 9 | 161.10 |
| Gothaer Grundcred. | 4 | 124.— |
| Hamb. Cm. u. Discb. | 8 | 132.— |
| Hamb. Hypoth.-B. | 8 | 157.25 |
| Hannoversche Bank | 6 | 128.— |
| Königsberger Vereinsb. | 6 | 114 80 |
| Lübeck. Commb. | 7⅔ | 143.50 |
| Magdeb. Privatb. | 5½ | 112.50 |
| Meining. Hypoth.-B. | 6 | 134.— |
| Nationalbank für Deutschland | 8½ | 146.90 |
| Nordd. Creditanstalt | 7½ | 125.10 |
| Nordd. Grundcr.-B. | 4½ | 99.— |
| Oestr. Creditanstalt | 11¼ | 222.75 |
| Pommersche Hypoth.-Bk. | 7 | 152.50 |
| Preuß. Bodencr.-Bk. | 7 | 139.80 |
| " Centralbodencred.-Bk. | 9 | 169.10 |
| Pr. Hypoth. A. B. | 6½ | 134.20 |
| Reichsbankanleihe 3½% | 7,92 | 163.10 |
| Rhein. Westf. Bodencr. | 6 | — |
| Russ. Bank für ausw. Hdl. | 8 | — |
| Danziger Oelmühle | 0 | 82.25 |
| do. 5% St.-Prior. | 0 | 95.20 |
| Hibernia | 9½ | 193.50 |
| Große Berl. Straßenbahn | 16 | 354.75 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | 6 | 122.90 |
| Harpener | 8 | 176.40 |
| Königsb. Pferdeb. Vrzg | 10 | 182.— |
| Laurahüte | 10 | 210.50 |
| Norddeutscher Lloyd | 5 | 112.90 |
| Stett. Cham. Didier | 20 | 422.75 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 144.— |
| Bayerische Prämienanleihe | 4 | 164.50 |
| Braunsch. 20-Thlr.-L. | — | 114.— |
| Köln Mind. Pr. A.-Sch. | 3½ | 137.30 |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3 | 129.— |
| Lübeck. Präm. Anl. | 3½ | — |
| Meininger Loose | — | 22.80 |
| Oldenburg. 40 Thlr.-L. | 3 | 131.40 |

### Gold, Silber und Banknoten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten p. St. | — | Am. Coup. zb. Newy | 4.20 |
| Souvereigns | 20.37 | Engl. Bankn. | 20.39 |
| Napoleons | 16.17 | Franz. " | 80.80 |
| Dollars | 4.185 | Italien. " | 75.25 |
| Imperials | — | Nordische " | 112.15 |
| " p. 500 Gr. | — | Oesterr. " | 169.95 |
| " neue | 16.235 | Russ. Bankn. | 216.60 |
| Am. Not. kl. | 4.1875 | " Zollcoup. | 323.25 |

### Wechsel.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam und Rotterdam | 8 T. | 168.80 |
| Brüssel und Antwerpen | 8 T. | 80.45 |
| Skandinav. Plätze | 10 T. | — |
| Kopenhagen | 8 T. | 112.15 |
| London | 8 T. | 20.385 |
| London | 3 M. | 20.28 |
| New-York | vist | 4.2075 |
| Paris | 8 T. | 80.65 |
| Wien östr. W. | 8 T. | 169.80 |
| Italien. Plätze | 10 T. | — |
| Petersburg | 8 T. | 216.05 |
| Petersburg | 3 M. | 213.60 |
| Warschau | 8 T. | 216.05 |

Discont der Reichsbank 4%

wo er Ende dieser Woche eintreffen wird. Der Dampfer fährt mit eigener Kraft.

# Aus dem Gerichtssaal.

## Strafkammersitzung vom 17. September.

Ein interessanter Majestätsbeleidigungsproceß kam heute vor der Strafkammer I zur Verhandlung. Es war der Landbriefträger Leo Konkel aus Sierakowitz, Kr. Carthaus, angeklagt. Konkel ist Reservemann, er hat bis vor kurzer Zeit beim 35. Feld-Artillerie-Regiment in Graudenz gedient und sich dort so tadellos geführt, daß sein Führungsattest das Prädicat „sehr gut" aufweist. Auch von seinem Vorgesetzten, dem Postamtsvorsteher in Sierakowitz, der ihn von Kindheit an kennt, wird ihm das glänzendste Zeugniß ausgestellt. Am 26. April d. J. besuchte Konkel zum zweiten Male, seit er vom Militär ist, die Controlversammlung und stand in der Briefträgeruniform im ersten Glied unweit des Bezirksofficiers. Als der Officier nach einer längeren Ansprache das übliche Hoch auf den Kaiser ausbrachte und die Mannschaften (etwa 200) kräftig einstimmten, blieb Konkel unbegreiflicher Weise regungslos stehen und hob nicht wie die Anderen die Kopfbedeckung. Erst als ihm ein im zweiten Glied stehender College einen Rippenstoß versetzte, machte er eine Handbewegung nach oben, die aber schon zu spät kam. Von einem Gensdarmen wurde der Vorgang bemerkt und zur Anzeige gebracht. Die Staatsanwaltschaft erblickte in dem Verhalten des K. eine Majestätsbeleidigung und hat demgemäß Anklage erhoben. Der Angeklagte versichert, daß er nicht aus bösem Willen, sondern in totaler Gedankenlosigkeit die Mütze auf dem Kopf behalten habe. Er sei sehr ermüdet gewesen, denn er habe an jenem Tage bereits 27 Kilometer sehr bergigen, sandigen Weg gemacht und der Dienst sei ihm noch ungewohnt gewesen. Als sein College ihn angestoßen, habe er noch schnell die Hand an den Kopf geführt, leider aber schon zu spät. Die Angaben K.'s werden durch die Beweisaufnahme bestätigt. Sein Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dobe, machte geltend, daß K., wenn er in böser Absicht die Unterlassung begangen hätte, heute sagen könnte, er sei in Uniform gewesen und habe geglaubt, die Mütze wie beim Militär auf dem Kopf behalten zu sollen. Das thue K. jedoch nicht, ja es sei sogar nicht einmal festzustellen, ob K. in den Ruf eingestimmt oder geschwiegen hat. Konkel glaubt, er habe mitgerufen. Der Staatsanwalt hält trotzdem die Schuld für erwiesen. Er führte aus, daß K.'s Verschulden viel gröber sei, als das eines anderen Majestätsbeleidigers, der ein unbedachtes Wort fallen lasse, das er im nächsten Augenblick bereue. Deshalb beantrage er ein Jahr Gefängniß, Amtsentsetzung und sofortige Verhaftung. Das Gericht erkannte jedoch auf Freisprechung des Angeklagten. Es führte aus, daß die Nichtbetheiligung an einem Hoch auf den Kaiser zwar eine Majestätsbeleidigung sei, der Gerichtshof aber nicht die Ueberzeugung gewonnen habe, daß Konkel absichtlich die Mütze auf dem Kopf behalten habe. Es sei möglich, daß er es auch in der Gedankenlosigkeit gethan habe. Aus seinem Amte ist Konkel schon durch die Ober-Postdirection entlassen worden.

Der frühere Kaufmann August Laupichler von hier, ein vielfach vorbestrafter Mensch, hatte sich im so und so vielten Rückfalle wegen Betruges zu verantworten. L. ist erst am 4. Juli d. J. wegen Erpressung und anderer Dinge zu einem Jahre Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt worden, er befindet sich in Haft. Das Eiserne Kreuz, das er besaß, ist ihm in Folge seiner schlechten Lebensführung, bereits abgenommen worden. Der heute zur Anklage stehende Betrug soll darin bestehen, daß L. sich ohne Zahlungsmittel bei einer Wittwe in der Häkergasse in Pension gab und nach 10 Tage auf und davon ging, ohne die aufgelaufene Schuld zu tilgen. Der Angeklagte giebt folgende Darstellung des Sachverhalt: Er sei im October v. J. nach Stettin gefahren, um sich dort eine Stelle zu besorgen. Das sei ihm nicht gelungen. Unter Zurücklassung seiner Sachen und aller Baarmittel entblößt, sei er an einem Sonntag Abend in Danzig wieder eingetroffen. Es habe sehr stark geregnet und er hätte nicht gewußt wohin. Da habe er in der Zeitung die Annonce der Wittwe K. gelesen und sei hingegangen und auch gleich dortgeblieben. Sachen und Geld hatte er nicht, aber er habe gehofft, etwas zu verdienen und keineswegs beabsichtigt die Frau zu betrügen. Das gehe schon daraus hervor, daß er ihr seine einzigen 5 Mark, die er inzwischen mit Abschreiben verdient, ausgehändigt habe. — Die Zeugin K. bekundete, Laupichler habe sich ihr gegenüber als Eisenbahnbeamter ausgegeben und gesagt, er bekäme 160 Mark monatlich Gehalt. Später sei sie mit ihrer Forderung voll von ihm befriedigt worden. Auf die Frage, ob sie L. auch aufgenommen hätte, wenn er nicht gesagt hätte, er sei Bahnbeamter mit 160 Mark Gehalt, erwidert sie: „Ja, er machte einen sehr anständigen Eindruck!" Das Gericht erachtete danach einen Betrug nicht für vorliegend und erkannte auf Freisprechung.

Der Mühlenbesitzer Friedrich Nickel aus Bodenwinkel und der Fischer Johann Jacob Freytag, zur Zeit in Neustettin in Strafhaft, waren wegen eines Vergehens angeklagt, das verhältnißmäßig selten zur Aburtheilung kommt. Es handelte sich um wissentlich falsche Anschuldigung, die die Angeklagten dem Fischhändler Ferdinand Hübert aus Bodenwinkel gegenüber begangen haben sollen. Freytag ist ein übel beleumdeter Mensch, der erst vor kurzer Zeit wegen Diebstahls an einer hohen Geldsumme zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden ist. Die Angelegenheit, die heute zur Erörterung kam, spielt bereits längere Zeit. Am 7. März 1897 brachte der obengenannte Hübert Fische nach Danzig zum Verkauf. Die beiden Angeklagten sind seine Feinde. Als er in Danzig anlam, wurde er zu seinem größten Erstaunen von der Polizei empfangen und ihm der ganze Fischvorrath beschlagnahmt, angeblich weil die Waare verdorben sein sollte. [illegible] ... Das Gericht verurtheilte Nickel zu 4 Monaten Gefängniß. Freytag erhielt eine Zusatzstrafe von 3 Monaten Gefängniß.

## Handel und Industrie.

**Stettin,** 19. Sept. Spiritus loco 52,70 nom.

**Bremen,** 19. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,60 Br.

**Hamburg,** 19. Sept. Kaffee good average Santos per December 31¼, per Mai 32. Ruhig.

**Hamburg,** 19. Sept. Petroleum ruhig, Standard white 6,40.

**Paris,** 19. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 21,85, per October 21,75, per November-December 21,70, per November-Februar 21,65. Roggen ruhig, per September 13,85, Novbr.-Febr. 13,85. Mehl fest, per September 47,75, per October 47,75, per November-December 46,60, per November-Februar 46,25. Rüböl ruhig, per September 53¼, per October 53½, per November-December 52¾, per Januar-April 53¾. Spiritus ruhig, per September 43⅓, per October 43, per Januar-April 42, per Mai-August 42. Wetter: Theilweise bewölkt.

**Paris,** 19. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogramm, per September [illegible], per October [illegible], per October-Januar [illegible], per Januar-April [illegible].

**Havre,** 19. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 18000 Sack, Santos 19000 Sack, Recettes für Sonnabend.

**Havre,** 19. Sept. Kaffee good average Santos per September 37,50, per December 37,50, per März 38,00. Ruhig.

**Antwerpen,** 19. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18⅛ bez. u. Br., per October 18⅛ Br., per November-December 18¼ Br., per Januar-April 18⅜ Br. Fest. — Schmalz per September 63½.

**Pest,** 19. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per September 9,15 Gd., 9,17 Br., per October 8,73 Gd., 8,75 Br., per März 1899 8,84 Gd., 8,85 Br. Roggen per September 7,42 Br., 7,44 Gd., Frühjahr [illegible]. Hafer per September 5,38 Gd., 5,40 Br., per Frühjahr [illegible]. Mais per Mai 1899 [illegible]. Kohlraps per September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

## Lustige Ecke.

**Compliment.** Dame: „Ich fürchte mich ganz entsetzlich während eines Gewitters." — Herr: „Ganz begreiflich, mein Fräulein, wenn man so viel Anziehungskraft wie Sie besitzt!"

**Vorsicht.** Hausherr: „Finden Sie nicht, daß unsere Kinder ihrer Mutter [illegible]" — Bekannter: [illegible]

**Verblümt.** [illegible]

**Der Pantoffelheld vor Gericht.** Richter: „Es zeugt überhaupt von großer Frechheit, daß Sie keine Bedenken trugen, den Diebstahl am hellen Tage auszuführen." — Angeklagter: „Ja, Herr Richter — Abends läßt meine Frau mich garnicht fort."

**Widerspruch.**

Das ist, was auf der Welt ja
So häufig man vergißt,
Ein jedes Weib ist herrlich,
Wenn es nur weiblich ist.

## 3. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

67 84 586 619 39 93 836 63 957 1053 219 314 37 [200] 412 51 76 524 37 631 57 733 802 41 2065 147 260 442 65 633 75 707 74 980 3245 52 57 61 802 93 4163 247 850 5017 99 288 354 474 93 864 920 35 6595 751 [300] 831 918 7061 122 60 325 459 709 833 95 [illegible]

[illegible] 105105 336 85 554 90 666 30 96 700 63 948 99 106726 959 98 107003 32 381 83 440 650 97 941 108204 96 391 592 621 42 63 77 752 828 109091 422 621 835

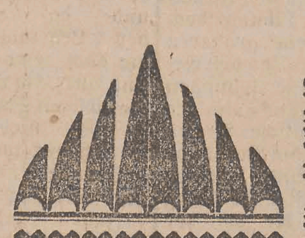
110058 [200] 216 307 95 409 730 98 111113 25 358 62 635 765 112035 68 189 472 85 517 55 951 113088 63 156 225 365 511 712 35 82 874 964 83

114029 50 366 664 66 905 23 115155 332 603 19 31 38 50 706 843 64 116094 250 55 412 603 830 45 999 117089 350 404 742 61 841 965 118025 98 172 228 89 356 817 917 51 119102 425 524 75 624 47

120161 391 470 624 712 [200] 903 121068 [200] 310 64 436 79 [300] 580 712 62 85 [500] 872 122003 264 482 571 658 722 33 [300] 891 123062 93 128 342 408 59 79 628 850 916 124068 146 65 235 306 71 448 553 613 23 64 125065 139 252 93 457 546 600 764 829 967 126305 80 449 596 676 722 802 959 127097 111 475 88 505 14 667 750 56 807 64 82 916 [300] 68 128092 264 [illegible]

[illegible] 221084 158 299 311 86 662 729 44 917 59 222383 436 91 642 58 223124 55 79 234 471 549 808 912 224008 79 99 335 513 687 731 978 225221 53 367 83 411 567 610 [200]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 4 zu 3000 Mk., 4 zu 1000 Mk., 16 zu 500 Mk.



Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten":




Enthält sämmtliche Eisenbahnzüge von und nach Danzig, sämmtliche elektrischen Straßenbahnen und der Dampferlinien, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise, Kalendarium etc.

**Preis 10 Pfennig.**

Kleinstes Taschenformat, bequem in jedem Portemonnaie unterzubringen.



## 3. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

87 159 91 403 33 45 [200] 803 1097 391 423 80 565 622 73 741 881 2207 37 377 402 69 95 520 98 667 767 73 997 3000 96 240 665 823 [500] 72 4080 416 513 14 24 720 880 920 5200 15 17 [200] 327 81 637 75 720 54 955 6120 26 [300] 513 74 77 624 69 797 865 911 [300] 7011 13 192 222 35 529 83 96 773 8009 176 303 9 79 467 516 643 750 819 85 908 13 39 9091 163 368 691 748 75 76 88 891

10015 289 [200] 328 93 686 790 931 36 11080 108 306 87 406 545 608 760 12022 132 88 210 66 336 63 706 822 28 99 911 13258 555 90 658 778 14181 93 380 435 560 68 981 15273 82 414 84 537 637 903 22 16187 89 365 438 91 [200] 736 829 86 957 17219 53 382 444 541 679 99 717 809 10 [200] 955 18069 80 290 375 612 902 32 67 71 19339 550 67 616 21 83 755 844

20105 43 80 221 65 338 68 523 34 51 622 [200] 48 710 816 65 907 33 21037 161 263 429 47 608 881 22006 54 157 203 81 356 431 43 694 952 98 23171 269 308 78 90 517 727 838 974 24136 49 249 80 657 771 842 [200] 51 58 922 25078 237 323 540 637 55 84 809 26218 409 589 [500] 703 906 27069 261 437 79 526 59 670 28264 326 477 509 613 97 733 836 918 31 29088 200 49 402 524 665 71 72 926

30095 205 407 15 46 592 630 97 810 31213 22 534 85 615 54 714 19 857 [300] 931 32075 77 83 164 239 415 17 89 554 80 698 993 33071 277 591 722 59 96 34059 109 26 78 228 40 450 69 86 613 726 807 35082 234 569 82 606 832 58 912 36135 208 564 95 604 8 803 37419 550 615 30 714 41 955 73 38143 387 623 54 745 39532 829 428 [200] 81

40001 96 126 236 84 311 460 588 692 715 46 41048 195 248 443 754 74 42060 200 43 321 [200] 671 87 743 60 92 881 989 43084 170 291 304 62 92 469 523 75 643 89 755 807 901 79 44104 209 94 436 539 44 62 619 61 776 950 45151 468 643 86 892 46012 52 75 631 883 931 47187 205 340 98 439 518 75 816 19 20 48191 225 485 604 35 65 771 830 980 49014 116 35 67 77 205 343 400 537 95 718 853 937 78

50050 65 99 285 393 424 51 64 689 706 95 839 53 51421 623 762 72 999 52118 37 74 340 572 622 59 762 862 981 53016 43 75 99 126 370 407 536 627 817 964 54154 241 75 424 34 61 71 89 509 712 75 93 921 55048 62 155 261 328 485 510 27 [200] 70 731 53 966 86 56146 47 [200] 385 699 821 58 933 57151 74 98 744 865 96 948 82 58135 69 230 302 640 967 59069 390 605 [500] 91 777 854 938 59

60079 240 359 798 828 901 36 86 61039 199 361 612 757 824 62248 386 419 506 20 664 63024 403 35 990 64198 221 77 353 434 49 534 683 809 39 938 48 55 65267 310 708 73 66171 225 453 511 84 887 997 67033 59 225 521 619 70 721 68290 386 893 935 88 69237 730 79 803 69 991

70183 277 302 425 77 513 86 604 722 991 71059 [200] 280 311 21 429 66 78 545 81 72119 708 [3000] 44 817 61 73004 75 91 120 79 272 394 540 652 758 74092 457 570 659 745 823 50 75024 71 73 98 206 94 308 15 83 464 666 718 76056 63 397 419 511 40 622 754 71 77085 98 113 372 751 864 926 78181 216 336 51 409 584 616 17 88 751 96 79069 111 24 214 332 67 614 811 33

80065 122 234 [500] 436 576 676 802 969 81041 237 424 638 320 98 928 69 95 82062 277 339 [200] 495 547 638 83315 524 69 622 49 54 725 840 [200] 57 74 84057 230 51 303 457 524 90 657 767 78 854 913 27 85005 40 113 22 24 760 824 86432 514 746 807 948 84 87012 82 125 64 209 44 54 437 45 508 618 891 937 50 75 88127 327 525 619 843 954 89094 112 42 281 347 501 91 904

90063 457 75 508 680 707 48 72 839 42 91078 80 292 495 714 92006 187 207 548 637 817 911 93123 319 496 680 96 717 94074 75 109 442 693 874 95308 20 479 89 596 677 845 916 89 96156 223 65 437 64 83 794 828 930 55 82 87 97070 84 295 404 10 554 606 63 938 98004 200 5 7 99 331 427 778 934 65 85 99008 103 39 242 359 490 852 907 39 98

100069 371 501 80 700 893 978 101137 206 7 24 323 102208 316 57 80 400 80 605 958 103297 401 912 104051 65 375 405 658 738 44 816 [200] 70 930 94 105222 300 29 479 531 762 903 78 106082 112 207 468 69 667 771 920 107069 148 [300] 73 249 378 476 502 61 645 716 845 913 58 108070 101 55 536 654 942 109131 260 91 328 512 725 53

110056 84 109 35 43 49 233 83 371 550 636 766 76 866 99 998 111016 27 106 22 304 515 807 924 112099 134 211 333 451 57 60 502 66 679 948 59 113119 248 381 469 704 955 114124 35 56 205 15 65 76 83 534 685 851 999 115024 63 148 324 665 831 94 116047 140 321 571 89 94 638 56 893 951 69 84 88 117252 473 607 23 44 782 93 956 [30000] 118063 88 300 [200] 22 591 759 945 119056 [200] 214 589 664 [200] 793 939 96

120016 196 285 344 614 30 121024 64 105 327 533 76 663 700 5 807 122028 151 59 420 609 791 820 89 [200] 901 36 59 68 123063 77 260 80 451 70 555 65 623 97 894 124202 479 89 512 606 39 [200] 779 855 921 125046 119 77 315 799 850 71 126011 65 132 208 423 555 763 69 76 99 804 35 66 127034 46 52 445 60 86 867 99 128135 229 432 34 528 68 621 78 738 886 129007 84 185 93 227 349 74 433 44 52 [200] 630 933

130049 862 131093 114 278 353 600 728 77 132023 316 609 63 741 910 [3000] 92 133192 224 308 56 134053 138 318 538 694 828 135230 87 363 469 516 37 671 705 822 910 136008 14 112 388 402 506 686 881 137279 323 53 467 534 67 694 758 60 914 138011 66 90 217 21 304 [200] 33 480 86 [300] 660 773 909 139045 57 119 83 320 485 569 634 861 87 927

140030 63 95 917 41 141195 596 813 91 950 54 142111 207 18 455 554 76 619 740 901 42 69 143147 273 90 92 379 97 [200] 453 633 726 59 848 62 904 85 144188 253 300 424 545 145461 519 715 36 940 146015 243 59 415 537 39 99 618 722 918 147276 91 362 [200] 474 86 542 653 148033 149 286 388 413 73 540 52 82 796 149094 218 338 61 578 887 921 35

150278 304 469 554 661 91 738 910 19 30 151153 250 451 152058 221 391 520 606 920 153012 281 353 93 583 675 77 861 912 154066 531 60 660 711 24 884 155008 37 178 [200] 84 405 522 889 962 156049 136 76 77 202 330 402 556 98 626 84 [200] 935 77 157124 58 282 410 42 78 553 785 950 [200] 158214 29 753 72 811 927 159101 47 63 438 47 502 46 47 89 655 718 802 10 13 [200] 37 40 937 45

160113 [200] 231 326 27 487 520 51 676 729 84 823 161020 93 400 48 608 19 832 55 162192 391 441 525 35 778 892 163213 322 75 511 84 625 49 757 957 164082 91 197 475 92 636 745 51 76 814 62 [300] 922 165027 119 204 85 326 56 411 60 68 555 612 781 166019 290 96 358 471 502 76 705 167122 95 310 99 446 579 625 776 89 812 961 [200] 65 82 168069 237 315 [200] 436 85 706 820 906 169027 104 363 555 658 81 771 820 24 35 83

170011 82 258 307 37 73 460 563 694 803 171119 234 415 98 638 825 942 53 172035 [200] 70 133 96 322 537 88 90 681 801 30 964 173146 62 230 373 405 85 581 761 853 [200] 174219 341 69 70 502 70 633 70 92 745 819 34 50 79 [200] 947 57 175150 414 52 507 9 61 88 95 610 72 176292 461 504 78 715 906 177033 104 22 69 276 78 430 34 54 647 753 64 973 178015 124 55 69 416 95 553 70 97 756 80 841 179063 73 90 154 73 204 347 956 72

180227 43 327 99 541 709 14 24 921 53 83 181064 70 153 224 69 487 564 644 45 917 182019 514 76 709 69 979 183062 165 257 96 593 704 14 841 50 86 991 184005 140 240 413 664 988 185057 90 245 87 88 762 948 186059 358 82 536 636 703 864 98 187131 261 345 526 661 819 32 83 941 188057 121 357 421 23 592 649 864 966 189398 593 632 63 81 748 70 826

190051 131 54 377 85 423 96 620 34 854 86 191222 30 52 94 464 658 77 751 880 975 78 192178 260 69 85 300 448 872 999 193042 [200] 49 85 394 549 89 616 37 67 754 74 901 62 194147 627 733 [300] 195047 55 77 218 333 91 471 524 794 893 196077 134 82 488 565 66 645 876 [200] 938 197060 [300] 80 329 [500] 50 626 91 846 60 935 198068 192 552 76 768 835 70 85 933 53 54 199021 26 118 257 582 701 867 96 993

200292 500 26 30 35 39 762 897 934 96 201055 58 105 14 271 448 751 62 93 202025 200 [200] 335 428 559 729 [300] 818 [200] 203130 424 58 [500] 702 894 945 204175 321 45 557 [200] 85 756 205069 213 346 710 98 868 72 952 206007 66 240 304 66 83 519 613 723 53 67 947 207049 122 45 480 [200] 537 65 87 652 [200] 745 85 824 942 208418 21 69 541 54 696 826 57 985 209028 74 78 169 223 361 462 69 566 762 803 933

210050 195 260 442 801 919 211039 151 501 760 212010 124 51 232 329 44 406 45 579 626 752 804 68 73 97 952 [500] 213063 270 81 368 400 2 78 699 712 850 214271 370 456 666 215051 155 282 438 46 65 523 704 810 992 216013 41 51 97 210 671 816 80 906 44 97 217233 58 569 97 623 69 831 72 218041 130 304 9 [300] 647 702 889 989 219002 46 95 98 149 213 98 304 80 671 732

220141 83 359 98 458 596 634 59 221022 43 90 177 86 [3000] 260 64 67 397 757 [200] 94 863 76 222168 321 626 731 816 [1000] 988 223094 105 40 247 682 869 923 224102 23 50 411 25 93 563 644 710 225090 260 98 452 543 603

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 1 zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 10 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der dritten Ziehungsliste vormittags lies 62504 statt 62405.

## Verkäufe

Großes Gartengrundstück in Langfuhr, feinste Lage, ist bei größerer Anzahlung zu verk. Offert. unter B 838 an die Exp.

W. Fortz. ist e. Haus m. Häk.-Betr. (Rchtst.) b. 1500 M Anz. z. vk. Mieth. 7½ %. Näh. Johannisgasse 38, 1.

Restaurant am Markt mit 2000 M zu übernehmen. Näher. Altst. Graben 65, 2, F. Burandt.

Empfehle zum Ankauf preiswerth bei mäßiger Anzahlung gute Werderwirthschaften, Nähe Danzigs, auch anderweitig. Erbitte gefällige Anfragen bei Th. Mirau, Danzig, Langgarten Nr. 73. (2983

Auf dem Baufelde der Abegg-schen Stiftung (Leegstrieß) sind noch zu vergeben: 5 Häuser, beziehbar zum 1. Januar, 1 Haus, beziehbar zum 1. April 1899. Näheres bei John Gibsone, Heilige Geistgasse 84. (2971

1 altes Kurzw.-Geschäft b. Danzig ist sofort zu verk. Off. unt. B 850.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein (2972

**Grundstück**

Miswalde Nr. 9, mit voll. Ernte, complettem lebenden u. todten Inventar zu verk. Selbiges ist 78 ha 31 ar 50 □m groß u. in gut. Cultur. Der Grundsteuerreinert. ist 296⁰⁸/₁₀₀ Thlr. Das Grundstück liegt unmittelbar am Bahnh. Der Kaufpreis ist 72000 M, Anzahl. 18000 M. August Dehring, Besitzer

**Gute Brodstelle!**

Ein solides Schank-Geschäft mit Restaurant ist veränderungshalber sofort resp. 1. Oct. günstig abzugeben. Zur Uebernahme ca. 2000 M erforderlich. Näh. durch Paul Schwemin, Hundegasse 100.

Ein gutes massives Haus mit Keller, 2 Läden, schönen Wohnungen, Nähe Langgasse und Langenmarkt, ist bei 10- bis 12000 M Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter B 617 an die Expedition dies. Blattes. (2889

1 Kinder-Ausziehbettgestell ist zu verkauf. Faulgraben 10, 2, rechts.

**Altes Cigarrengeschäft**

umständehalber zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 6000 bis 7000 M erforderlich. Agenten verbeten. Offerten unter B 650 an die Expedition d. Bl. (4240b

Haus m. kl. Wohn. Rechtst. m. gr. Uebersch. z. vk. Agent. verb. Anz. 4-5000 M Off. u. B 767 a. d. Ex. d. Bl. (4270b

**Pferde-Verkauf.**

Am 23. September d. Js. von Vormittags 10 Uhr ab werden auf dem Hofe der Trainkaserne in Langfuhr 16 ausrangirte Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft werden. (2855

Train-Bataillon Nr. 17.

Bockverkauf (2341 von Hampshiredown-Böcken schwerster schwarzköpfiger engl. Fleischschafrace zu mäß. Preisen Dominium Buschkau, Station Kahlbude, Praust-Carth.-Bahn.

Getragene Herrenkleider sind Paradiesgasse 6a, pt., lks., z. verk.

1 russ. schw. Reisepelz ist Pfefferstadt 29, 2, preiswerth zu verkauf.

**Fuchs-Stute,**

5 Jahr, 4½", vorn. Exterieur, ebenso ein Parkwagen, fast neu, verkauft Kunath, Zoppot, Seestraße 44.

Getr. Kleid u. Winterjack. f. Schulmdch. bill. z. vrk. Töpfergasse 23, 1.

Eisenb.-Uniformrock, f. neu, sehr b. z. verk. Stadtgebiet 141, 2 Tr.

Winterjacke, Kragen, Kleider zu verkaufen Jopengasse 28, parterre.

Ein langer u. ein kurzer Damenwintermantel für 6 u. 3 M zu verk. Hirschgasse 2, 2. Thüre, 2 Tr., l.

Ein Clavier (Tafelform.) ist bill. zu verkaufen 1. Damm 16.

1 gut erh. Tafel-Clavier m. Eisenplatte ist zu verk. Stadtgebiet 139.

**Ein gebrauchtes Pianino,**

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. (2897

**Große Allee 20, Café Lindenhof.**

Pianino, hocheleg., voller, gesangreicher Ton, billig zu vrk. Große Mühleng. 9, a. Holzmarkt. (3511b

Hochfeine Rococo-Garnitur m. dunkelr. durchw. (n. gepr.) Plüsch, i. prw. zu vk. Adebarg. 7, 1 r. (4059b

1 Kleidersp., 1 Sopha, 1 Bettgest., 1 Küchensp., 1 Regal bill. zu verk. Gr. Bäckergasse 17, pt. (4197b

Ein Schlafsopha 25 M, e. Teppich 3 m lang, 2 m breit, für 10 M, ein Notenpult für 5 M zu verkaufen Hirschgasse 2, 2. Thüre, 2 Tr., l.

Ein Küchenspind ist billig zu verkaufen Schloßgasse 6, 1, hinten.

1 Bettgest. m. Federmatr., 1 Nachttisch, 1 Waschtisch m. M., Bettsch. m. Gard., Pfeilersp. mit Conf., Regul. zu verkauf. Frauengasse 31, 2 Tr.

Eine ganze Wirthschaft, fast neue Sachen, nußbaumne Möbel und Bilder zu verkaufen Weidengasse Nr. 1, Hof, 3 Treppen.

**Ein nussbaum. Pfeilerspiegel**

billig zu vk. Poggenpfuhl 52, 1.

2 Sophabettgest. m. Matr. u. Keilkissen und 1 Sopha, alles gut erh., zu verk. Tobiasgasse 32, part.

**1 Satz 2-persl. Betten,**

1 Tisch, 1 gr. Spiegel, 3 Stühle und 2 kl. Spinde billig zu verk Fischmarkt 39, 2 Tr. Händl. verb.

1 fast neues Bettgest. m. Matr. bill. zu verk. Kaninchenberg 1, 1 Tr. l.

E. gut. gestr. Tischp. f. Speisewirthschaft b. z. vk. Petri-Kirchh. 2, Th. 5.

Ein Teppich ist zu verkaufen Paradiesgasse 6-7, 3 Treppen.

Eine Einrichtung z. kl. Geschäft mit Waagesch. zu vk. Kneipab 10.

1 gut erh. Kinderwagen m. Verdeck zu verk. Gr. Bäckerg. 12/13, 3, r.

Eine Rolle ist zu verkaufen Altstädtischer Graben 81.

1 Petroleum-Ofen preiswerth zu verk. Ketterhagerg. 14, im Laden.

1 Kastenwagen auf Federn bill. zu verk. Neuschottland 19c.

Ein noch gut erhalt. Roman ist billig zu vk. Gr. Schwalbeng. 3, 1.

1 Paar st. Kummtgesch. m. Hinterz. zu verk. Zoppot, Danzigerstr. 43.

2 Blitzhängelampen, 1 große und 1 kleinere, sind billig zu verkaufen Vorst. Graben 11, pt.

Eine Drehrolle für 36 M zu verkaufen Kl. Rammbau Nr. 9.

Großes Briefmarken-Album mit 340 Marken für 12 M zu verkauf. Straußgasse 9, 3, lks.

1 neuer 2rädr. Handwagen ist zu verkaufen Portchaiseng. 4, i. Kell.

1 kl. zweirädr. Handwagen ist zu verkaufen Poggenpfuhl 81.

Ein neues Fahrrad ist zu verkaufen Breitgasse 94, 1.

Diverse Blöcke und Taue sind zu verkaufen Hohe Seigen 3, 1.

Rocheinig. Fuhr. Mauergr. i. Lgf. z. v. Fuhr. 60, S. N. Adebarg. 8, 1 l.

**Falläpfel**

und gepflückte Aepfel hat zu verk. Dom. Müggau, bei Schidlitz.

Ueb. 5 Fuß h. Oleanderbäume in Bl. zu vk. Zoppot, Danzigerstr. 43.

Ein fast neues nußbaumnes Büffet umständehalber billig zu verkaufen Ziegengasse 2, 1 Tr.

Brockhaus' Conv.-Lexic. neueste Ausgabe z. verk. Mattenbuden 4.

Maur.- u. Zimmerhandwerkz. u. e. Möbeltrage b. z. v. Baumgg. 45, pt.

# Neuheiten
in
# Seidenstoffen
für
**Braut-, Gesellschafts-**
und
**Strassen-Toiletten**
grösste Auswahl,
**billigste Preise,**
empfiehlt (2520

# H. M. Herrmann.

---

Nur durchaus reines amerikanisches

# Petroleum

ohne irgendwelche Beimischung anderen minderwerthigen Petroleums,

**crystallklar,**

2–3 Procent höheren Testes als das Reichsgesetz zur Verhütung von Lampenexplosionen vorschreibt, direct aus den Reservoiren der

**Königsberger Handels-Compagnie**

bezogen, führen:

P. Asdecker, Johannisgasse 66,
J. J. Berger, Hundegasse 58,
Franz Berner, Spendhausneugasse 10,
Johannes Bloch, Hakelwerk 5,
A. Burandt, Große Gasse 3,
J. Centnerowski Schüsseldamm 30
Gebrüder Dentler, Fischmarkt 45,
Otto Düring, Wiesengasse 4,
E. Dyck, Schüsseldamm 56,
Gebrüder Dentler, Hl. Geistg. 47,
Hugo Engelhardt, Röpergasse 10,
Hugo Engelhardt, Kaninchenberg 13a,
A. Endrucks, Schilfgasse 8,
A. Fast, Langgasse 4,
Max Harder, Fleischergasse 16,
Gustav Henning, Altst. Grab. 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
Albert Herrmann, Ketterhagergasse 8,
William Hintz, Gartengasse 5, Thornscher Weg,
Aloys Kirchner, Brodbänkengasse 42,
J. C. Kommrau, Pfefferstadt 39,
A. Kurowski, Breitgasse 89,
Aloys Kirchner, Junkergasse 1,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Ernst Kunz, Gr. Bäckergasse 16,
Bernh. Kurowski, Baumgartschegasse 29,
Clemens Leistner, Hundegasse 119
Ed. Lehnert, Große Gasse 14,
Gerh. Loewen, Altst. Graben 85,
Rud. Moehrke, Petersiliengasse 14,
A. Neumann, 1. Damm 14,
C. Neumann, Sandgrube 36,
F. Neumann, Grüner Weg 9,
Julius Papke, Weidengasse 7a und 30,
F. Pawlowski, Schichaugasse 15,
Otto Perlewitz, Paradiesgasse,
Julius Papke, Mattenbuden 9,
Paul Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72,
Alfred Post, Jopengasse 14,
Carl Raddatz, Knüppelgasse 2,
H. Schiefke Inh. W. Tornau, Thornscher Weg 5,
J. G. Schipanski Nachfolger A. Pawlikowski, Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 8,
P. E. Schulz, Brausendes Wasser Nr. 4,
Carl Skibbe, Langgarten 92,
Kuno Sommer, Thornscher Weg Nr. 12,
A. Winkelhausen, Kassubischer Markt 10,
Alexander Wieck, Langgarten Nr. 86/87,
J. Zindel, Gr. Bäckergasse 1,
M. J. Zander, Breitgasse 71,

**in Neufahrwasser:**

E. Beyersdorff, Olivaerstraße 21,
Georg Biber, Sasperstraße 5,
Georg Biber, Olivaerstraße 47,
Eduard Duwensee, Olivaerstraße 82,
A. Hohenfeldt, Sasperstraße 35,
A. Hohenfeldt, Olivaerstraße 65,
Joh. Krupka, Olivaerstraße 43. (2982

---

Sämmtliche Neuheiten
in
# Kleiderstoffen
für
## Herbst und Winter
vom einfachsten bis feinsten Genre sind eingetroffen und empfehle ich dieselben
**zu sehr billigen Preisen.**

**Ludwig Sebastian,**
**29 Langgasse 29.**

Neueste schwarze
**reinwollene Costümstoffe**
in besonders reichhaltigen Sortimenten
zu sehr billigen Preisen. (2750

---

**Voss'sches Vogelfutter**
mit der Schwalbe.
100-fach prämiirt.

Broschürchen „Der praktische Vogelpfleger" Anleitung zur Pflege und Zucht UMSONST.

*Singfutter für Kanarien, „Ceres", bestes Kanarien-Aufzuchtfutter, Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Prachtfinken-, Cardinal-, Lerchen-, Meisen-, Dompfaffen- und Specialfutter für alle einheim. Finkenarten, „Exquisit". Feinfutter für zarte Weichfresser, Voss'scher patent. Milbenfänger, Reform-Fischfutter, „Manditia", Hundereinigungspulver, Voss'scher Blattlaustod, präp. Vogelsand, Voss'sches „Musca mit der Schwalbe", gesetzlich geschützt, das beste Futter für Fische und weichfressende Vögel jeder Art, erhältlich in Danzig bei* **Rich. Utz**, *Dominikanerplatz, ferner bei* **Opitz Nachf.**, *Wollwebergasse 21, u. Langebrücke,* **Gebr. Dentler**, *Heil. Geistgasse 47, Fischmarkt,* **Bruno Ediger**, *Tischlergasse, und* **Emil Karp**. *1. Damm 14.* (2039

---

# Seit 62 Jahren

hat sich unter den vielen auf den Markt geworfenen Kaffee-Ersatzmitteln (Surrogaten) — der durch alle möglichen Reclamemittel im großen Style angepriesene Malzkaffee nicht ausgenommen — wohl kein Fabrikat die Gunst des Publikums in so hohem Maße erworben wie der

## Gesundheits-Kaffee
**von Krause & Co. in Nordhausen.**

Nur die sich immer gleichbleibende Güte, die außerordentliche Billigkeit, sein Wohlgeschmack, seine zweifellos in den vorzüglichen sanitären Eigenschaften begründete Bekömmlichkeit haben dem Krause'schen Gesundheits-Kaffee seinen Ruf in allen Schichten der Bevölkerung — ob Arm oder Reich — begründet. Auch ist derselbe schon seit Jahren in einer großen Anzahl öffentlicher Wohlfahrts-Anstalten als Krankenhäuser, Kliniken, Naturheilanstalten, Erziehungs- und Versorgungs-Anstalten, geistlichen Ordens-Anstalten zum täglichen Gebrauche mit Erfolg eingeführt.

Angesichts solch' allgemeiner Beliebtheit eines Nähr- und Genußmittels bedarf es kaum noch eines Beweises seines inneren Werthes, doch seien hier noch einige gutachtliche Aeußerungen aus medizinischen und Hygieniker-Kreisen angeführt:

Herr **Dr. med. Walser, dirig. Arzt der Naturheilanstalt Pullach** bei München schreibt: „Ein herrliches durchaus unschädliches, Körper und Geist stählendes, alle Körperfasern zum Lebenskampfe erfrischendes Belebungsmittel ist der Krause'sche Gesundheits-Kaffee, dem ich schon so manches schöne diätetische Heilresultat verdanke."

Herr **Dr. med. Kühner, Kreisphysikus a. D. in Frankfurt a. M.,** zollt seine Anerkennung mit den Worten: „Unter allen Genußmitteln, den Aufguß-Getränken und Kaffee-Ersatzmitteln bildet der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen ein durch Wohlgeschmack, Nährwerth, Körper und Geist belebende stählende Eigenschaften ausgezeichnetes, durchaus unschädliches Genußmittel, das in Folge dieser Vorzüge, sowie namentlich durch große Billigkeit berufen ist, den Bohnenkaffee mehr und mehr zu verdrängen."

Herr **Dr. Reclam, Professor an der Universität zu Leipzig,** schreibt als Chefredacteur der „Gesundheit", Zeitschrift für öffentliche und private Hygiene: „Der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen ist ein wirklich nährendes Getränk und kann recht wohl an Stelle des wirklichen Kaffee genossen werden."

Herr **Dr. W. Klimaszewsky' prakt. Arzt in München:** „Ich empfehle Ihren Gesundheits-Kaffee allen meinen Patienten, die ihn, auch in den feinsten Kreisen, sehr wohlschmeckend finden und allen Malzkaffees vorziehen."

☞ Wer also noch keinen Versuch mit unserem Fabrikat machte, verlange den **ächten Gesundheits-Kaffee von Krause & Co., Nordhausen,** vertrauensvoll in den Kaufläden, und sollte er irgendwo nicht erhältlich sein, so sind wir gerne zu Gratisprobesendungen bereit.

**Krause & Co., Nordhausen.**

(2080

---




---

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine ☞ *Herbst-Anzugstoffe* ☜ in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für

**30 Mark**

einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882

**Moritz Berghold, Langgasse 73.**

---

Höhnel's **Naturheilanstalt**
2 Villen. **Gotha i. Thüringen.** Telephon 131.
I. Anstalt für elektro-magn. Sandbäder. Vorzügl. Heilerfolge bei Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrophulose etc. Indiv. Behandlg. Ansteckende Krankh. w. nicht aufgenomm. Pr. p. Woche 35-50 M. Prsp. fr. Dir. Arzt: Dr. med. Löwenthal, Spec.-Arzt f. Ntrh. (8846

---

# Pianinos

2197

aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe

**O. Heinrichsdorff,**
**Poggenpfuhl 76 und Passage.**

---

Umzüge, Spazier- u. Lastfuhrwerke jed. Art stets zu bill. Preis. zu haben. Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 955, Sprengel. (36755

---

Das Neueste aus Dresden, Sachsen
und aller Welt lesen Sie in den wöchentlich 7 Mal, an Wochentagen fast überall in Sachsen noch Abends, an Sonn- und Festtagen früh zugestellten

# Dresdner Neueste Nachrichten

(Postbestell-Nr. 5222).

**Billigste, reichhaltigste Tageszeitung.**

**60000**

zahlende Abonnenten in Stadt und Land.

**Größte Auflage in Sachsen.**

Bei wöchentlich 7 maligem Erscheinen vierteljährlich nur **Mk. 1,50** (ohne Witzblatt) von der Post abgeholt.

Vollständige Ziehungslisten der Königl. Sächs. Landeslotterie. Täglicher Roman, wöchentliche Gratisbeilage „Haus und Herd". Das wöchentliche, reichillustrirte 8seitige Witzblatt „Dresdner Fliegende Blätter" kostet pro Quartal 40 Pfg. Abonnementszuschlag.

Abonnements-Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger sowie Filialen entgegen.

---

# Wer liebt

saubere Kopfhaut und schönen Haarwuchs, der gebrauche nur **Opfermann's Brennesselwasser**, ges. gesch.; dieses hält die Kopfhaut rein und frisch, schützt vor Kopfschuppen, erhält und verschönert das Haar! Nur echt mit Schutzmarke: Anker mit Pfeil. Erhältlich in den Drogerien von **Paul Eisenack**, Große Wollwebergasse 21 und Filiale Lange Brücke 44/45; Kaiser-Drogerie von **Carl Lindenberg; Carl Seydel**, Heil. Geistgasse 22; **H. L. F. Werner.** (1835

Neuß. Molk. 70 ₰, Thornscherw. 5. (1527

---

**Nur für Kenner!**
Garantirt neue gerissene
# Gänsefedern
mit den Daunen zart gerissen versende ich in
halbweiss . . M. 2,45 per Pfd.
reinweiss . . „ 2,90 „ „
Ausserdem empfehle ich p. Pfd.
Gänsedaunen halbweiss M. 3,50
„ weiss „ 4,25
Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.
**Rudolf Müller,**
Stolp in Pommern.
2662

---

# Hygienischer Schutz

D.R.G. (Kein Gummi.) Nr. 42469.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stck.) . . 2 M.
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 Sch. 5 M.
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M.
Porto 20 ₰.
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.
**S. Schweitzer, Berlin O.,**
Holzmarktstraße 69/70.
Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

---

# F. Oehley,
**Polsterer u. Decorateur**
**Neugarten 35c, pt.,**
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
## Polstermöbel
als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen bei billigster Preisnotirung. (42535
**Umpolsterungen alter Möbel** nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

---

# Cordol-Dr. Rosenberg,
(53,2 %) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %) D.-R.-P. Nr. 94 284.
## Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Labaratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 M. und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

---

# Biertrinker
loben einstimmig das Verzapfen des Bieres durch
**Temperix**
kalt und warm ganz nach Wunsch kann jeder sich bedienen lassen. Unsere
## Bier-Apparate
sind mit dieser wesentlichen Neuerung ausgestattet.
Alte Apparate können mit **Temperix** montirt werden.
Neuer illustrirter Preiscourant zu Diensten. (2107
**Gebr. Franz**, Königsberg Pr.

---

Post-Zeitgs.-Katal. No. 5100

Wer ein **erstklassiges**
**Fahrrad gratis**
oder im ungünstigsten Falle doch sehr billig erwerben will, der abonnire auf „Das Neue Blatt" und sehe sich die betreffenden Bedingungen i. No. 1 an. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. (2669m

**A. H. Payne, Leipzig-R.**

---

# Flechten
selbst die veraltetsten und hartnäckigsten, Salzfluß, Leberflecke, Warzen heilt schnell und gründlich — Auskunft gratis — Retourmarke beilegen (2459
**Dr. Hartmann.** Specialarzt für Haut- u. Harnleiden.
Ulm a. D.

---

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

---

☞ **Klagen,** ☜
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.



9321)

# Subscription
## Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnsscheine,
**unkündbar bis zum Jahre 1908.**

Die Leipziger Hypothekenbank hat beschlossen, in Gemäßheit der statutarischen Bestimmungen auf Grund der erworbenen, sowie der noch zu erwerbenden Hypotheken successive

**Mk. 30,000,000,— 4%ige auf den Inhaber lautende Hypothekenbank- und Anlehnsscheine Ser. VIII,**
**unkündbar bis 1. Juli 1908,**

auszugeben, welche in Abschnitte à Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 200 eingetheilt und mit Zinsscheinen per Januar und Juli versehen sind.

Von diesen Hypothekenbank- und Anlehnsscheinen, welche zum officiellen Handel und zur Notiz an der Berliner, Leipziger und Dresdener Börse gelangen, bringen wir

**Nom. Mk. 5,000,000,—**

zur Subscription.

**Sämmtliche von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen, auf Inhaber lautenden Hypothekenbank- und Anlehnsscheine sind für das Königreich Sachsen mit dem Privilegium der**

**Mündelsicherheit**

**ausgestattet, sowie zur erstclassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank und bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehnscasse zugelassen.**

Die Subscription findet statt

**am 23. und 24. September 1898**

außer an anderen Plätzen bei uns und nehmen wir Zeichnungen auf diese Pfandbriefe zum Preise von 103.90% zuzüglich laufenden Stückzinsen und des Schlußnotenstempels entgegen. Prospecte stehen an unserer Casse zur Verfügung.

Danzig, den 17. September 1898.

**Norddeutsche Creditanstalt**
(früher Baum & Liepmann). (2969

---

Telephon 452. **Vorläufige Anzeige.** Telephon 452.

Mitte October eröffne ich neben meiner seit 20 Jahren bestehenden

**Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt auf Neu!**

eine

# Dampf-Wasch-Anstalt

verbunden mit

**Gardinen-Spannerei**

allerneuesten Systems. Versichere zugleich, daß eine schonende rationelle Reinigung sachgemäß unter Garantie zur Anwendung kommt. Haus-, Tisch- und Leibwäschen werden in jeder gewünschten Zeit sauber zurückgeliefert. Ausbesserungen auf Wunsch mittelst einer **Stopfmaschine** sorgfältig übernommen.

Hotels- und Restaurationswäschen sowie für Waschfrauen in großen Posten Preisermäßigung. Wäsche wird wie bisher kostenlos geholt und gebracht, auch von den Vorstädten, sowie von Zoppot, Oliva und Langfuhr. Es wird auch feine Wäsche weiter nur zum Plätten angenommen.

Die Inbetriebnahme der Dampfwäscherei werde mir erlauben noch öffentlich zur Zeit bekannt zu machen und können meine geehrten Kunden pp. den Betrieb alsdann in Augenschein nehmen.

**S. Goldstein,**
**Berliner Dampf-Wasch-Anstalt und Plätterei auf Neu!**
Langgarten 91, später **Langgarten 57/58.** (2841

---

# Direct von Aachen!!

**weltberühmt** durch **prämiirte erstclassige** Tuche, liefern wir zu **bekannt** billigen Preisen **Herren-Anzug- u. Paletotstoffe** v. **einfachst.** b. **elegantest.** ● **Tausende** ● Anerkennungsschreiben! Grosse Musterauswahl **franco** an Jedermann. Keine **Kaufverpflichtung.**

**Monopol-Cheviot** uns. **berühmte** Specialität, schwarz, blau, braun, **3** Mtr. zum soliden, gediegenen Anzug, für **Mk. 12.**

**Garantie für reine Wolle und echte Farbe.** **Die durch unsere Bücher bewiesene Zahl von 30 000 Kunden bestätigen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit.** (2019

**Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 601.**

---

# Regenschirme

von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.

# Sonnenschirme

zu ermäßigten Preisen. (2795

**Adalbert Karau,**
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

---

Die einzige unbegrenzt haltbare Kunsthefe ist
**Verbessertes**
**amerik. Backpulver**
mit Kuchengewürz-Oel.
Zu haben bei
**Carl Lindenberg, Danzig, Breitgasse 131/32**
à Pack **10 Pf.** und in meinen Niederlagen. à Pack **10 Pf.**
(2244

---

Das zur **Richard Jaskowski'schen** Concursmasse gehörige Concurswaarenlager, taxirt auf 1845,85 M, bestehend in

**Schlipsen, Handschuhen, Tricotagen, Wäsche u. s. w.**

werde ich im Ganzen meistbietend

**Mittwoch, den 21. September cr.,**
**11 Uhr Vormittags,**

in dem Geschäftslocale Gr. Wollwebergasse 28 verkaufen. Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir täglich von 8 bis 10 Uhr Vormittags zur Einsicht aus. — Die Besichtigung des Waarenlagers findet am Verkaufstage von 10—11 Uhr Vormittags statt. — Bietungscaution 300 M.

**Der Concursverwalter.**
**Adolph Eick,** Breitgasse 100. (2825

---

**Rath** f. Frauen, absolut sicher. Wolff, früh. Hebeamme, Berlin, Potsdamerstr. 87. (2529m

**Reiche** Heirath weist umsonst n. Journal, Charlottenb. 2. (3567b

---

# Wenn Sie

**Winterüberzieher oder**
**Herbst- u. Winteranzug**
**Beinkleid,**
**Reisemantel,**
**Jagdjoppe oder**
**fein. Gesellschaftsanzug**

anzuschaffen gedenken, — so besuchen Sie, bitte, den

# Tuchlager-Ausverkauf
## Hundegasse 112.

Die **Gediegenheit** der Stoffe und die **in der That billigen Preise** werden Sie überraschen.

Um noch **vor der Auction** nach Möglichkeit zu räumen, gewähre ich von heute ab auf die **fabelhaft** niedrigen Ausverkaufspreise bei Einkäufen von Mk. 50,— an 3% und von Mk. 100,— 5% Sondervergütung.

# Hermann Korzeniewski,
## Hundegasse 112.

Die von mir empfohlenen Schneidermeister, welche die sofortige Verarbeitung der bei mir gekauften Stoffe zu mässigen Preisen übernehmen, liefern nur wirklich **tadellos sitzende** und **durchaus sauber gearbeitete** Kleidungsstücke. (2888

**An Sonn- und Feiertagen geöffnet!**

---

**Schering's Pepsin-Essenz**

nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie u. ähnl. Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis ½ Fl. 3, ¼ Fl. 1.50 M.

**Schering's Grüne Apotheke,** Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken Danzig, Langfuhr: Adler-Apotheke, Tiegenhof: Knigge's Apotheke, Zoppot: Apoth. O. Frommelt, Skurz: Apoth. Georg Lievan Neufahrwasser: Adler-Apotheke. (4509

---

**Neusser Molkerei 70 Pf.** Carthäuserstraße 71. (1420

Margarine-Käse (Romadour) 20 Pf, Markthalle Nr. 95. (1155

---

# Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 M pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
**Deutsch-Ostafrika,**
sowie sämmtliche anderen Sorten
**gebrannte Kaffees von 50 Pfg.**
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
**Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4**
**(S. Tayler).** (890

---

Die **einzige** Verkaufsst. des **echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl** ist in Danzig bei **G Kuntze,** Paradiesg. 5. à Pfd. 60 Pf, 6 Pfd. 3 M. (2351

Neuss. Molk. 70 Pf Markthalle 95. (2152

Neuss. Molker. 70 Pf Fleischerg. 87. (2354

---

# Alt-Danzig
(vor 300 Jahren)
**8 verschiedene Postkarten**
empfiehlt (40955
**M. Schröter,** Langenmarkt 5.

---

Neben der vorzüglichen Preßhefe habe noch das weltberühmte

**Triumpf-Backpulver**

zum Alleinverkauf erhalten.
41795) **H. Seyferth.**
Hauptniederlage Breitgasse 109.
Engros-Abgabe an Wiederverk.

---

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

---

# Zum Umzuge.

Unsere geehrten Abonnenten, welche am **1. October** ihre **Wohnung wechseln,** ersuchen wir, zur Vermeidung von Störungen in der Zustellung, den nachstehenden Zettel gefälligst auszuschneiden und ausgefüllt schon jetzt an die bisherige Trägerin abzugeben oder an unsere Hauptexpedition, Breitgasse 91, gelangen zu lassen.

Den Abonnementsbetrag für **October** wolle man in der **neuen Wohnung** an die dortige Trägerin entrichten.

**„Danziger Neueste Nachrichten".**

---

**Wohnungs-Veränderung.**

An die

**„Danziger Neueste Nachrichten"**

hier.

Vom ________________ ab sind die „Danziger Neueste Nachrichten" nach meiner neuen Wohnung

________________
(Straße und Hausnummer)

zu senden.

________________
(Unterschrift).

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :




ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82